LEIPZIGER Amtsblatt

1. Juni 2013
Nummer 11
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Richard Wagner gefeiert
Festtage rücken Leipzigs Sohn bildlich und künstlerisch ins städtische Bewusstsein
Seite 2

Huygensplatz entsteht
Georg-Schumann-Straße soll durch attraktive Plätze aufgewertet werden
Seite 3

Waldkita macht Rennen
Leipzig vergibt Hauptpreis für Familienfreundlichkeit an Verein Wurzeln und Flügel
Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Heiko Rosenthal

der im 19. Jahrhundert größte Güterbahnhof Europas wird nun zum Bürgerbahnhof! Auf dem Gelände des Plagwitzer Bahnhofs nimmt ein Projekt Konturen an, das seit 2010 intensiv mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert worden ist. Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Zwischen der Naumburger Straße und der Schwartzestraße soll ein circa 1 100 Meter langer und 120 Meter breiter Gleis-Grünzug mit Grün- und Freiflächen sowie Fuß- und Radwegeverbindungen realisiert werden. An attraktive Aufenthaltsbereiche im nördlichen Teil schließen sich bis zur Antonienbrücke eine Park- und Waldfläche, Bürgergärten und ein Bauspielplatz an. Südlich der Antonienstraße wird ein „Urbaner Wald" wachsen. Ich freue mich sehr, dass hier ein attraktiver, abwechslungsreicher Freiraum mit einer besonderen stadtökologischen Funktion entsteht und die Stadtteile Plagwitz, Kleinzschocher und Grünau besser verknüpft werden.

Ihr Heiko Rosenthal
Bürgermeister und Beigeordneter
für Umwelt, Ordnung, Sport

Vom Güterbahnhof zum Bürgerpark

Umfeld des Plagwitzer Bahnhofsgeländes wird neu gestaltet / Bauspielplatz und urbaner Wald geplant

DAS Umfeld des Plagwitzer Bahnhofs erhält ein neues Gesicht. Mit einem symbolischen Baggerbiss startete jetzt das Projekt eines Gleis-Grünzuges auf dem alten Bahngelände zwischen Schwartzestraße und Karl-Heine-Straße.

„Mit der schrittweisen Verwirklichung des Vorhabens entsteht ein grünes Zentrum für Plagwitz und Kleinzschocher", erklärt Heiko Rosenthal, Leipzigs Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport. „Das Wohnumfeld wird dadurch deutlich aufgewertet. Bestehende Freiräume im Leipziger Westen wie der Stadtteilpark Plagwitz, der Henriettenpark, die ‚Grünen Gleise' und die Bahnschneise Eythraer Straße werden neu vernetzt."

Zunächst soll westlich der Wohnbebauung an der Zollschuppenstraße eine öffentliche Grün- und Freifläche entstehen. Außerdem wird ein neuer Radweg angelegt, der die Limburger Straße als „Limburger Weg" weiter in Richtung Grünfläche führt. Der künftige Bürgerbahnhof Plagwitz teilt sich in drei Bereiche. Begonnen wird im Norden. Hier entsteht ein Areal, das sich für Spaziergänge, Bewegungsspiele oder einfach zum Erholen anbietet. Daran schließen sich bis zur Antonienbrücke eine Park- und Waldfläche sowie Bürgergärten und ein sogenannter Bauspielplatz an. Hinter der Antonienstraße soll ein „Urbaner Wald" gepflanzt werden.

Grünes Zentrum für Plagwitz: Ausgebaut ist bisher nur der alte Ladeschuppen (Foto oben). Nach der Umgestaltung bieten auf diesem Platz Luftschaukeln, Boulderfelsen und dahinter ein Präriegarten mit Kräutern und Stauden für alle Anwohner Sport-, Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten. Foto: Stadt Leipzig/quo/Visualisierung: Büro Spielraumplanung

„Das Projekt zeigt, wie fruchtbar die enge Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner sein kann", sagt Karsten Gerkens, Leiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung. „Die Luftschaukel, die Wasserdusche oder der Kletterfelsen, die hier entstehen werden, sind Ideen der Bürgerschaft, die auch selbst mit Hand anlegte. So sicherte die Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz im vergangenen Jahr die Bahnsteigkanten, die jetzt als Sitzelemente genutzt werden können."

Die Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt betragen rund 600 000 Euro. Gefördert wird das Projekt mit 428 000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung für das Stadtentwicklungsgebiet Leipzig Lindenau/Plagwitz.

> Heiko Rosenthal:
> „Hier entsteht ein attraktiver, abwechslungsreicher Freiraum mit einer besonderen stadtökologischen Funktion."

Bereits im Oktober 2012 hatte die Dienstberatung des Oberbürgermeisters die Entwicklungsziele für den Plagwitzer Bahnhof samt Umfeld festgelegt. Diese dienen als Basis für die weitere städtebauliche Entwicklung gemäß dem Konzeptionellen Stadtteilplan für den Leipziger Westen 2009. ■

7. bis 9. Juni: Drei tolle Tage im Herzen Leipzigs

KULTUR in vielen Facetten – live, open-air und kostenlos – erleben Leipziger und Gäste, wenn sie die 22. Auflage des Stadtfestes besuchen. Gefeiert wird vom 7. bis 9. Juni an fünf prominenten Plätzen der Innenstadt. Das Fest, zu dem die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) als Veranstalter etwa 300 000 Besucher aus der ganzen Region erwartet, kommt auch 2013 ohne städtische Gelder aus. Sponsoren ermöglichen wieder das 150 Stunden umfassende Programm, das beispielsweise unter dem Sky-Dach des Marktplatzes City, Ronny Rockstroh, die Pur-Cover-Band „Abenteuerland", die Music-Monks (Seed- und Peter-Fox-Cover) erleben lässt, den Augustusplatz in einen Sport-, Fitness- und Geschicklichkeitsparcour verwandelt, den Burgplatz für Spiel, Spaß und Unterhaltung vorhält und auf dem Nikolaikirchhof Klassik, Jazz, Swing, Soul und das Symphonic-Projekt „Glissa" anbietet. Das Städtische Kaufhaus offeriert in seinem Innenhof magische Momente mit einer Mischung aus Zauber-Show und Mitmachaktionen. Auf den Festarealen regieren neben Kunst und Aktion natürlich auch die führenden Gastronomen der Stadt, die „wissen, was den Leipzigern schmeckt", so der langjährige Cheforganisator Bernd Hochmuth. Zu einem Programmblock zusammengefunden und zum ersten Mal dabei sind Leipziger Kabaretts. Für den Gesamtüberblick gibt es ab sofort eine Stadtfest-App, außerdem sind alle Bühnenprogramme und Aktionen unter www.leipziger stadtfest.de zu finden. ■

Bachfest beginnt am 14. Juni

„VITA CHRISTI" – dieses Motto vereint zum Bachfest 2013 vom 14. bis 23. Juni über 100 Veranstaltungen in Leipzig. Unter Leitung renommierter Interpreten wie Trevor Pinnock und Sir John Eliot Gardiner verbinden die Aufführungen großer Oratorien Bachs die entscheidenden Stationen des Lebens Jesus Christus. Eröffnen wird das Festival am 14. Juni, 21 Uhr, die eigens für diesen Jahrgang veranstaltete Chorakademie „b@ch für uns!" gemeinsam mit dem Mendelssohn-Kammerorchester auf dem Leipziger Markt. Alle Informationen: www.bachfestleipzig.de. ■

„ZukunftsWerkStadt" endet am 3. Juni

DIE „ZukunftsWerkStadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) endet im Juni 2013. Zum Abschluss der Fördermaßnahme lädt das BMBF Vertreter aus den 15 Teilnehmer-Städten und -Landkreisen am 3. Juni in das Leipziger Neue Rathaus ein, die Ergebnisse ihrer Beteiligungsprojekte vorzustellen. Leipzig ist mit dem Projekt „Leipzig weiter denken – Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt" vertreten. Ziel der Präsentationen ist, Forschungsfragen und Ansätze für die Weiterentwicklung der „ZukunftsWerkStadt" nach Projekteende zu finden. ■

Richard-Wagner-Platz bildet neues Entrée für City

Pusteblumen von Harry Müller sind im Stadtbild zurück

DAS nordwestliche Entrée zu Leipzigs Innenstadt präsentiert sich (fast komplett) in einem neuen, attraktiven Outfit: Der Richard-Wagner-Platz ist umgestaltet worden. Aus einem wenig ansprechenden Parkplatz wurde ein hochwertiger, mit Granitkleinpflaster, Sitzgelegenheiten und Schinkelleuchten versehener Platz. Vor allem im westlichen Bereich, wo 57 Winterlinden neu gepflanzt worden sind, lädt er zum Entspannen ein. Die östliche Fäche bietet Raum für Märkte. Die neu gebaute Skateranlage kann ab 1. Juni, wenn die Fugen ausgehärtet sind, genutzt werden.

Deutliche Akzente setzen die „Pusteblumen" des Leipziger Bildhauers Harry Müller, drei Stahlplastiken, die von 1972 bis 1999 in den Springbrunnen am Sachsenplatz standen. Jetzt korrespondieren sie mit Müllers wohl bekanntestem Werk, der 1967 bis 1968 entstandenen Aluminiumfassade des ehemaligen Konsument-Kaufhauses, der „Blechbüchse".

Setzen deutliche Akzente: die Pusteblumen des Künstlers Harry Müller. Zur Freigabe des Platzes konnte er sie wieder persönlich in Augenschein nehmen. Foto: abl

Frisch restauriert, ziert sie die Fassade der „Höfe am Brühl". Komplettiert wird die Wasserkunst durch einen Springbrunnen. Da die Wasserzuführung nachjustiert werden muss, fließt das Wasser noch nicht dauerhaft. Auf dem Platz weisen außerdem zwei neue Stelen des Bürgerkomitee Leipzig e. V. auf Orte der Friedlichen Revolution hin. Der lange Winter hatte die Fertigstellung des Platzes verzögert. Die Richard-Wagner-Straße wird noch bis Ende Oktober ausgebaut. ■

„Stadtradeln" und Preise gewinnen

VOM 3. bis 23. Juni sollen hiesige Radfahrer wieder besonders aktiv in die Pedale treten. In diesem Zeitraum läuft in Leipzig die bundesweite Aktion „Stadtradeln 2013", organisiert von der Stadt Leipzig und dem Ökolöwen Umweltbund e. V. „In diesem Jahr lohnt es sich doppelt, für eine klima- und fahrradfreundliche Stadt an den Start zu gehen", kündigt Bürgermeister Heiko Rosenthal an, „denn unter den 50 Teams mit den meisten geradelten Kilometern werden fünf mal 500 Euro verlost, außerdem Sachpreise für die besten Einzelfahrer". Schulklassen, Kollegen, Vereine und Institutionen können diese Teams bilden. Mitmachen funktioniert ganz einfach: Anmelden unter www.stadtradeln/de und drei Wochen die täglich zurückgelegten Radkilometer im Radelkalender eintragen. Offiziell angeradelt wird am 3. Juni: 17.15 Uhr können sich alle Teams vor dem Bundesverwaltungsgericht für eine kurze Radtour zum Auftakt des Wettbewerbs einfinden. Infos unter Tel. 3 06 51 71 oder

@ www.stadtradeln.de

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Auslegung Vorschlagslisten für Schöffen und Jugendschöffen
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Verkehrsorganisation für sechs Großveranstaltungen
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
IHK veröffentlicht dritte aktualisierte Ausgabe des Gewerbe-Mietspiegels
www.leipzig.de/de/business

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung im Monat Mai gingen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierten Marie Feick (5.5.), Willi Hammer (10.5.), Erich Heinicke (16.5.), Ida Welsch (22.5.), Erna Keil (23.5.) und Käthe Stehle. 101 Jahre wurden Hellmut Drubig (7.5.), Klara Steuer (11.5.), Hildegard Emmrich (22.5.), Elsa Clauß (22.5.) und Helene Funke (23.5.) ■

Prominenz auf rotem Teppich: Europäische Kulturpreise in Leipzig verliehen

ER schreibt, malt und schauspielert – und er dirigiert. Schauspieler Armin Mueller-Stahl zeigte seine Liebe zur Musik am Abend der Richard-Wagner-Gala im Opernhaus auf eindrucksvolle Weise. Für ein Musikstück übernahm er den Taktstock von Kristjan Järvi und gab beim MDR Sinfonieorchester den Ton an, bevor er den Europäischen Kulturpreis in Empfang nahm.

Die Europäische Kulturstiftung Pro Europa hatte den 200. Geburtstag Richard Wagners zum Anlass genommen, die Kulturpreise 2013 in seiner Geburtsstadt Leipzig zu vergeben. Prominente Preisträger wie Schauspielerin Iris Berben, Modeschöpfer Karl Lagerfeld, Tenor Klaus-Florian Voigt oder Mezzo-Sopranistin Angelika Kirchschlager kamen für einen Abend ins Opernhaus, um Richard Wagners Musik zu feiern und zu zeigen, dass Musik Menschen und Kulturen verbinden kann. Verliehen werden die Europäischen Kulturpreise für herausragende Leistungen und besondere Verdienste in und für Europa.

Einen großen Auftritt an diesem Abend hatten auch die Initiatoren der Leipziger Notenspur. Seit Jahren engagieren sie sich für die jahrhundertealte Musiktradition in Leipzig und dafür, dass diese im Alltag erlebbar gemacht wird. Dafür erhielten sie den Europäischen Initiativpreis. Weitere Preise gingen an Dr. Zaki A. Nusseibeh, Prof. Jerzy Buzek sowie das MDR Sinfonieorchester.

Das ausgezeichnete Projekt des Orchesters erschafft in bestem Wagner'schen Sinn ein Gesamtkunstwerk und verbindet in einem außergewöhnlichen Cross-Genre-Spektakel Tanz, Artistik, Objekttheater, audiovisuelle Medien und Live-Konzert und macht so das umfassende Lebenswerk Richard Wagners erlebbar. Uraufführung hat das 100-minütige Werk am 5. Juli in der Arena Leipzig. Mit der Weltpremiere eröffnet der MDR im Juli den Musiksommer 2013. ■

Leipziger Ballett interpretiert Richard Wagner

Zweite Wagner-Premiere: Das Leipziger Ballett zeigt „Das Nibelungenlied". Foto: T.Schulze

MIT dem „Nibelungenlied" präsentiert das Leipziger Ballett am 14. Juni, um 19.30 Uhr nach „Ein Liebestraum" seine zweite große Interpretation zum Wagner-Jahr 2013.

Choreograf Mario Schröder nähert sich dem Heldenepos gewohnt unprätentiös und zeigt, dass das Epos ein erstaunlich staubfreies Dokument einer vergangenen Kultur ist. Das Thema Zeitenwende ist Leitgedanke und Aktualitätsbezug bei Schröders Neuadaption des Stoffes. Gemeinsam mit der Hörspielautorin und Regisseurin Beate Andres und den Bühnenbildnern Andreas Auerbach und Paul Zoller entwirft Mario Schröder einen szenischen Bogen, der die Geschichte vom Fall der Burgunder dorthin zurückbringt, woher sie kam, bevor sie Dichtung wurde: in die Welt der körperlich-sinnlichen Erfahrung.

Aus Hamburg und Berlin stoßen zwei Musiker dazu: Thomas Leboeg („Kante") und Andi Haberl („The Notwist") komponierten für den Ballettabend nicht nur eine meditative Musik, die wie ein neunzigminütiger elektronisch-perkussiver „Scope" funktioniert – die beiden Musiker werden samt ihrem umfangreichen analogen und elektronischen Instrumentarium auch szenischer Bestandteil der Bühnenaufführung sein.

Am Vortag gibt die Ballett Werkstatt einen Einblick in den künstlerischen Prozess vor der Premiere. Das Produktionsteam informiert über Werk, Konzeption und Probenarbeit, anschließend ist die Teilnahme an einer Bühnenprobe möglich. Karten für 5 Euro sind ab sofort an der Opernkasse erhältlich. ■

Sonntagskonzert am Biedermeier-Strand

UTA ZWIENER lässt am 2. Juni Melodien von Lehar bis Loewe, vom „Land des Lächelns" bis zu „My fair Lady" erklingen. Glanzvoll vorgetragen und humorvoll moderiert, stellt die Sopranistin das Konzert unter das Motto „Ich hätt' getanzt heut' Nacht". Der Eintritt kostet 5 Euro. Kinder bis 16 Jahre können kostenfrei zuhören. Der Biedermeier-Strand liegt nördlich von Leipzig am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees. ■

Thomasschüler musizieren

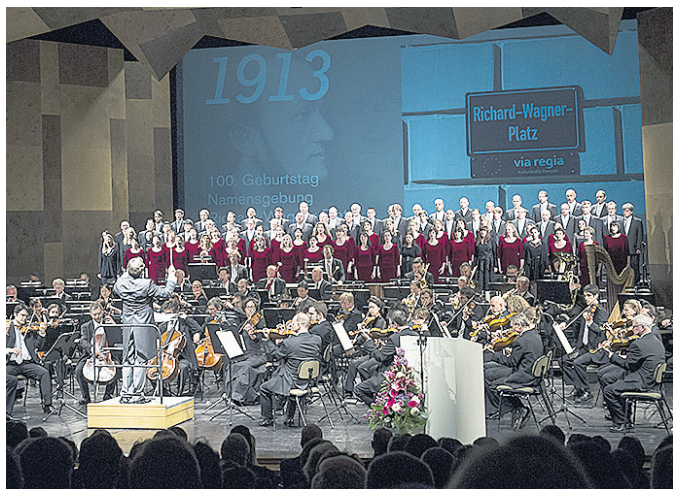
MIT einem Konzert im Zimeliensaal des Musikinstrumentenmuseums Leipzig erwecken Thomasschüler am 6. Juni um 19.30 Uhr die noch wenig bekannte Praxis des Schulorchesters zum Leben. Es musizieren 16 Sänger des Thomanerchores unter Thomaskantor Georg Christoph Biller gemeinsam mit dem Ensemble Leipziger Concert. Karten gibt es in der Musikalienhandlung Oelsner oder an der Abendkasse. ■

Leipziger Gespräch mit Ilja Richter

AM Montag, dem 10. Juni, um 20 Uhr kommt der Schauspieler, Synchronsprecher und Regisseur Ilja Richter ins Gewandhaus, um mit Thomas Bille ein „Leipziger Gespräch" zu führen. Der 61-Jährige blickt gemeinsam mit dem Moderator auf seinen Werdegang zurück. Karten gibt es für 5 Euro an der Gewandhauskasse, in der Volkshochschule (Löhrstraße 3-7) und in allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen. ■

Richard Wagner ist ein Ereignis

Leipzig positioniert sich erfolgreich als Wagner-Stadt / Bürger feiern „ihren" Richard



Denkmal, Bürgerfest und Festakt: Der 200. Geburtstag Richard Wagners wurde in Leipzig groß gefeiert.
Fotos: Stadt Leipzig / Nico Piechulek / Jens Schlüter

BESUCHERREKORD für Richard Wagner! Anlässlich der Festwoche zum 200. Geburtstag des Komponisten verzeichneten Oper und Gewandhaus volle Säle. Und auch im Stadtbild begegneten die Leipziger immer wieder dem Schöpfer des „Ring des Nibelungen".

Oberbürgermeister Burkhard Jung und Wagner-Urenkelin Nike Wagner (Foto Mitte) enthüllten das neue Denkmal. Die Leipziger Bürger und Bürgerinnen feierten auf dem neugestalteten Richard-Wagner-Platz ein Geburtstagsfest und strömten in die Aufführungen am Augustusplatz.

Einer der Höhepunkte dieser zehn Festtage war der offizielle „Festakt der Stadt Leipzig" am 22. Mai. Neben Oberbürgermeister Burkhard Jung, und Stanislaw Tillich, Ministerpräsident Sachsens, war auch bundespolitische Prominenz in der Person von Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière zu Gast. Die Anwesenheit der beiden Urenkelinnen und Festivalleiterinnen Katharina Wagner (Foto Mitte re.) und Eva Wagner-Pasquier zeigt, dass beide Wagner-Städte – Leipzig und Bayreuth – zueinander gefunden haben. Der Nachwuchskünstler Ammiel Bushakevitz und der Schriftsteller Friedrich Dieckmann (Foto unten links) wurden mit dem Richard-Wagner-Preis für ihr intensives künstlerisches Wirken geehrt. „Der kleine Leipziger wirft große Schatten", resümierte Nike Wagner in ihrer Rede anlässlich der Enthüllung des Richard-Wagner-Denkmals und sprach damit auch den Leipziger Wagner-Fans aus dem Herzen. Denn Richard ist Leipziger und nun auch in seiner Geburtsstadt mit viel Applaus willkommen geheißen. ■

Theater der Jungen Welt: Raum und Zeit zum Suchen

SUCHEN. So kurz und knapp lautet das Motto der kommenden Spielzeit im Theater der Jungen Welt. Suchen nach neuen Wegen, suchen nach neuen Kooperationen, suchen in der Geschichte ... Das Jugendtheater am Lindenauer Markt macht sich auf den Weg.

„Warum suchen? Wir haben eigentlich schon alles gefunden: Publikum, einen festen Platz in der Leipziger Theaterlandschaft, Profil", fragt Intendant Jürgen Zielinski - rein rhetorisch natürlich, denn das Suchen verbinde Theater und Leben und sei damit also immer aktuell, stellt er klar. Und die Suche nach dem Sinn des Daseins gehöre auch im digitalen Zeitalter ins Theater und nicht in eine Suchmaschine. Dafür will das Theater der Jungen Welt in der kommenden Spielzeit 2013/2014 Zeit und Raum geben. Ein neuer Partner wurde schon gesucht – und gefunden: Mit im Boot ist jetzt das Ariowitsch-Haus, das Zentrum jüdischer Kultur in der Hinrichsenstraße. Nun geht man gemeinsam auf Suche. „Unser Projekt soll sich mit der langen, wechselvollen Geschichte des Hauses auseinandersetzen", erläutert Dramaturg Lars Krüger. Gegründet 1931 als Israelitisches Altersheim, unter dem Druck der Judenverfolgung Wohnheim, nach deren Deportation perfiderweise Dienststelle der Gestapo. Nach dem Krieg wieder Altenheim – diesmal städtisch, seit 2009 dann jüdisches Kulturzentrum. Auch die Nachbarschaftsklagen im Vorfeld des Umbaus sollen thematisiert werden. Premiere dieses Sommertheaters im und ums Ariowitsch-Haus ist am 20. Juni 2014. Noch eine Suche: „Crystal – Variationen über Rausch" heißt das Stück unter Regie von Heike Hennig. „Es ist eine tanztheatrale Produktion zum Rauschhaften des Lebens", blickt Intendant Zielinski voraus; Leipziger Premiere am 6. März 2014. Insgesamt acht Neuinszenierungen und ein Repertoire von 35 Stücken werden im Saal, den kleinen Spielstätten, im Theaterbus und mobil zu erleben sein.

Wer nicht bis zur nächsten Spielzeit warten will: Am 9. Juni startet das diesjährige Sommertheater im Botanischen Garten und verbreitet „Panik in der Botanik". ■

„Panik in der Botanik": Das Sommerspecial lädt zum Theaterspaziergang durch den Botanischen Garten ein. Foto: Tom Schulze

Theaterpreis für Trommer und Wege

DIE Schauspielerinnen Barbara Trommer und Cordelia Wege erhalten den Leipziger Theaterpreis. Die Auszeichnung wird jährlich vom Freundeskreis Schauspiel Leipzig e. V. vergeben. Beide Schauspielerinnen sind am Centraltheater engagiert und faszinierten die Jury durch starke Bühnenpräsenz und schaupielerische Bestleistungen.

Barbara Trommer hat seit ihrem Erstengagement 1970 über alle Spielzeiten ihre künstlerische Substanz erhalten und beeindruckt durch ihre geradlinige und direkte Spielweise. In zahlreichen Charakterrollen bleibt sie im Gedächtnis der Zuschauer.

Cordelia Wege begeistert durch die körperliche und sprachliche Anmut ihres Spiels. Der charismatischen Schauspielerin gelingt es immer wieder, die Zuschauer auf die dargestellten Personen und deren Welt neugierig zu machen.

Die Preisverleihung fand am 25. Mai im Centraltheater statt. Tobias Prüwer hielt die Laudatio. ■

Leipzig 1813 – 1913 – 2013

Völkerschlacht und Denkmal stehen im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten / Programmheft erschienen

Auftakt: Mit einem Bürgerfest am Völkerschlachtdenkmal starteten am 25. Mai die Gedenkfeierlichkeiten. Foto: A. Kühne

DAS nächste Jubiläum steht an: Im Oktober wird einer der opferreichsten Schlachten in der Geschichte Europas gedacht. Die Völkerschlacht, die im Jahr 1813 um Leipzig tobte, kostete mehr als 100 000 Menschen das Leben. Vor 100 Jahren wurden in Erinnerung an die Opfer das Völkerschlachtdenkmal und die Russische Kirche eingeweiht. 2013 blicken die Stadt Leipzig und die Landkreise unter dem Motto „Leipzig 1813 – 1913 – 2013. Eine europäische Geschichte" auf die historischen Ereignisse zurück.

Ausstellungen, Konferenzen, Kinder- und Jugendcamps sind ebenso Teil des feierlichen Programms wie ökumenische Gottesdienste, künstlerische Inszenierungen, Konzerte und historische Nachstellungen. Zur zentralen Gedenkwoche vom 16. bis 20. Oktober werden hochrangige europäische Gäste erwartet. Der Leipziger Chorverband lädt vom 7. bis 9. Juni zum ersten Europäischen Chortreffen ein. Dann singen Leipziger Ensembles mit Chören aus Litauen, Russland und Dänemark. Höhepunkt wird ein gemeinschaftliches Begegnungskonzert im Völkerschlachtdenkmal sein, wenn 17 Chöre ein Kanonsingen in der Krypta und in der Ruhmeshalle anstimmen. Das Konzert beginnt am 8. Juni um 19 Uhr. Karten sind an der Denkmalkasse, in der Touristinformation und in der Musikalienhandlung Oelsner erhältlich.

Ein 52-seitiges Programmheft aller derzeit bekannten Veranstaltungen und Projekte ist u. a. in der Touristinformation, im Stadtbüro (Katharinenstraße), am Völkerschlachtdenkmal, im Stadtgeschichtlichen Museum und im Asisi-Panometer erhältlich. ■

@ www.voelkerschlacht-jubilaeum.de

Mitmach-Ausstellung im Mathematischen Institut

DAS Mathematische Institut der Uni Leipzig lädt bis zum 14. Juni zur Mitmach-Ausstellung „Experimente-Werkstatt Mathematik – Erkunden, Erproben, Erleben" im Städtischen Kaufhaus ein. Die Besucher können mit mathematischen Exponaten experimentieren und mathematische Spiele ausprobieren. Eingeladen sind all jene, die Mathematik und ihre Spielarten aus einer praktischen Perspektive erleben wollen. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr und mittwochs bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. ■

Zahl der Woche

Mehr als 10 500 Besucher erlebten vom 17. bis 26. Mai die Opern-Aufführungen im Rahmen der Festwoche anlässlich des 200. Geburtstags Richard Wagners. Das sind bisher unerreichte Rekordzahlen für die Oper, denn die szenischen Produktionen „Die Feen“, „Rienzi“, „Das Rheingold“, „Die Meistersinger von Nürnberg“ und „Parsifal“ waren ausverkauft. Neben viel Publikum aus Leipzig und der Region habe die Oper auch zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen können, was für ein gestiegenes Interesse an den Werken Richard Wagners spräche, informierte das Haus am Augustusplatz.

Bau des Feuerwehrtechnischen Zentrums pünktlich gestartet

DER Bau des neuen Feuerwehrzentrums in der Gerhard-Ellrodt-Straße hat begonnen. Nach dem im März erfolgten offiziellen Baustart für die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) wurde jetzt vor Ort auch der Grundstein für das neue Feuerwehrtechnische und Ausbildungszentrum (FTAZ) gelegt. Die Planungs- und Baugenehmigungsphase für den rund 21 Mio. Euro teuren Gebäudekomplex der Stadt Leipzig und der Feuerwache Südwest der Berufsfeuerwehr ging zügig voran, daher konnte der Bau-Auftakt jetzt pünktlich erfolgen.

Gebaut wird auf einem Areal von 4,8 Hektar in drei Abschnitten. Neben modernen Schulungsräumen entsteht ein Schulungsaußengelände, das unter anderem mit einem Übungsturm, einer Gleisanlage und einem Brandübungscontainer praxisnahe Übungen ermöglicht. Das neue Feuerwehrtechnische Zentrum umfasst zentral alle internen Dienstleistungen für die Gewährleistung der technischen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Leipzig, unter anderem mit einer modernen feuerwehrtechnischen Spezialwerkstatt und eines dem Stand der Technik entsprechenden Schlauchpflegeanlage. Die Feuerwache Südwest beinhaltet die Berufsfeuerwehr-Grundschutzeinheit für den Südwestbereich der Stadt Leipzig zur Erfüllung der Hilfsfristen von Grünau-West bis Belantis und die technische Wache mit zentraler Vorhaltung der Sondereinsatztechnik. Geplanter Fertigstellungstermin ist Ende 2017. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Neues Domizil für Familienzentrum
Für den Einzug des Grünauer Caritas-Familienzentrums soll der rechte Gebäudeteil der Ringstraße 4 baulich fit gemacht werden. Das Familienzentrum, derzeit in der Liliensteinstraße untergebracht, wird nach dem Umbau hier deutlich bessere Bedingungen vorfinden. Das Gebäude Ringstraße ist in städtischem Besitz.

Quote zur Beschäftigung von Schwerbehinderten
Die Stadt und ihre Eigenbetriebe erfüllen seit 17 Jahren die Quote bei der Beschäftigung von Schwerbehinderten, belegt der Bericht zur Schwerbehindertenabgabe für das Haushaltsjahr 2012. Die Quote lag zuletzt bei 6,8 Prozent, 5 Prozent fordert der Gesetzgeber.

B-Plan „Wohngebiet am Heidegraben“ soll erneut ausliegen
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Wohngebiet am Heidegraben“ wird erneut ausgelegt. Auf dem 12,5 ha großen Areal in Lützschena sollen Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen. Die erneute Planauslegung ist notwendig, weil das Baurecht auf städtischen Flächen zurückgenommen worden ist. ■

Attraktive Plätze für Georg-Schumann-Straße

Huygensplatz wird als Erster der „Perlenschnur“ entstehen / Arbeiten beginnen am 10. Juni mit Umleitungen

EIN weiterer Schritt zur Revitalisierung der Georg-Schumann-Straße steht bevor: Der Kreuzungsbereich der Magistrale mit der Huygensstraße und der Seelenbinderstraße soll bis Mitte Oktober zu einem urbanen Stadtplatz umgestaltet werden, der dann auch für Märkte und Veranstaltungen offensteht. Die Arbeiten beginnen am 10. Juni mit der Entfernung der Gleisschleife.

Der sogenannte Huygensplatz ist das erste Glied der „Perlenschnur Georg-Schumann-Straße“. Mit den „Perlen“ sind Aktionsräume mit Initialwirkung für die Entwicklung der Magistrale gemeint, u. a. der „Möckernsche Markt“ und der Renftplatz sowie die Areale am Rathaus Wahren und am Chausseehaus.

Kern des neuen „Huygensplatzes“ ist die Fortführung der Baumreihe vor der Arbeitsagentur durch elf neue Bäume. Der Platz erhält Granitkleinpflaster, Sitzelemente und eine neue Beleuchtung sowie einen Stromanschluss für Märkte. Auch eine historische Handschwengelpumpe findet hier ihren Ort. Die Platzgestaltung ist Ergebnis eines Wettbewerbs vom Mai 2010. In die Planungen waren die Bürger einbezogen. In einem temporären Versuch ist die Neuaufteilung des Platzes 2011 dann getestet worden.

Vogelperspektive auf den Huygensplatz: Nach seiner Umgestaltung mit Bäumen, Sitzplätzen und historischer Handschwengelpumpe soll er sich mit Märkten und Aktionen zu einem kleinen lebendigen Zentrum an der Georg-Schumann-Straße entwickeln. Foto: ASW

Die Revitalisierung der Georg-Schumann-Straße wird mit Mitteln der Bund-Länder-Programme Aktive Stadt- und Ortsteilzentren sowie Stadtumbau Ost gefördert. Zudem ist sie ein Modellvorhaben des Bundesforschungsprogramms Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt).

Etwa zeitgleich mit dem Umbau des „Huygensplatzes“ erneuern die LVB vom 29. Juni bis zum 26. Juli 2013 die Gleise auf der Georg-Schumann-Straße, Höhe Lindenthaler Straße. Dabei kommt es auch zur Sperrung der Georg-Schumann-Straße. Die Umleitung erfolgt stadtauswärts über die Virchowstraße, Landsberger Straße, Max-Liebermann-Straße und Slevogtstraße und stadteinwärts über Kirschbergstraße und Möckernsche Straße.

Busse und Straßenbahnen werden ab 10. Juni in mehreren Phasen umgeleitet (siehe auch www.lvb.de). ■

Neue Brücken für Antonienstraße geplant

LEIPZIG will ab 2014 ein neues Verkehrsinfrastrukturprojekt angehen: Abgerissen und neu gebaut werden sollen die beiden Brücken im Zuge der Antonienstraße über die Eisenbahngleise in Großzschocher. Gleichzeitig soll die Antonienstraße zwischen Dietzmann- und Klingenstraße komplett saniert werden. Bis 2017 können die auf 15,5 Millionen Euro veranschlagten Arbeiten andauern. Auch die Deutsche Bahn will sich an diesem Ausbau mit 3,8 Millionen Euro beteiligen. Die Dienstberatung hat für den Bau- und Finanzierungsbeschluss des Projektes bereits grünes Licht gegeben, jetzt soll das Bauvorhaben im Juli im Stadtrat diskutiert werden.

Der Bau wird notwendig, weil die aus den Jahren 1969 und 1971 stammenden Brücken nur noch eingeschränkt belastbar sind. Da die Antonienstraße aber zu den wichtigsten Verbindungsadern zwischen der Innenstadt und Grünau gehört, werden sie stark frequentiert.

Der Bau wird Verkehrseinschränkungen mit sich bringen. Um den Verkehr umzuleiten, soll zunächst nördlich der Antonienstraße ein Damm aufgeschüttet werden, über den dann eine Umleitungstrasse und eine Behelfsbrücke führen. Steht die Route, wird zuerst die westliche, dann die östliche Brücke abgerissen und neu aufgebaut. Parallel dazu folgt der Straßenausbau vierspurig, mit Radfahrstreifen und neuer Ampel an der Kreuzung Dietzmann-/Antonienstraße. Die Straßenbahn soll während des Baus in beiden Richtungen über die Umleitungstrasse fahren. Der Individualverkehr stadtauswärts wird ebenfalls über die Trasse fließen, stadteinwärts wird er von der Brünner über die Lützner Straße geführt. ■

Sporthalle Lauchstädter Straße kann saniert werden

FÖRDERMITTEL in Höhe von 75 000 Euro fließen an den Stadtturnerbund Leipzig e.V. Er betreibt die Sporthalle in der Lauchstädter Straße, die mit diesem Geld weiter saniert werden kann. Geplant ist die brandschutztechnische Aufrüstung des denkmalgeschützten Gebäudes. Die insgesamt 250 000 Euro teure Maßnahme fördern der Freistadt mit 125 000 Euro und die Stadt Leipzig mit 75 000 Euro. Den Rest finanziert der Stadtturnerbund selbst. Seit 2009 ist die 130 Jahre alte Spezialturnhalle für Turnen, Sportakrobatik und Gymnastik schrittweise saniert worden, u. a. der Sportbereich mit neuem Sportboden und Fenstern sowie der Sportgerätepark. ■

Letztes Fitmachen für Berufe-WM

Deutsche Mannschaft trifft sich vom 7. bis 9. Juni in der Messestadt

world skills Leipzig 2013
Die WM der Berufe

DIE Vorbereitungen zu den World-Skills Leipzig 2013, den Weltmeisterschaften der Berufe, liegen auf der Zielgeraden. Bevor es ab 7. Juli in die Wettbewerbe geht, kommt die deutsche Mannschaft vom 7. bis 9. Juni zur ihrem zweiten Vorbereitungstreffen nach Leipzig.

„Das 43-köpfige Team, das in 38 von 46 offiziellen Berufsdisziplinen antritt, will gemeinsam mit dem Organisationsstab Leipzig-Luft schnuppern, sich hier akklimatisieren, motivieren und austauschen“, verrät Elfi Klumpp, Vorstandsmitglied World-Skills Germany e.V. Kurzvorträge stünden an, ein aktives Medientraining und ein Besuch beim Autobauer BMW. Obwohl der Kontakt untereinander gerade in der letzten Etappe wichtig wird, stemmen die meisten Teilnehmer bisher ihre eigentliche Vorbereitung ganz individuell. „Manche trainieren Arbeitsabläufe und Aufgaben einzeln, andere in Gruppen, manche in festen wöchentlichen Zeitfenstern und mit Experten sowie ihren Betreuern, andere wieder täglich ein bis zwei Stunden“, erklärt Klumpp, die auch offizielle Delegierte Deutschlands bei den World-Skills ist. Einige Wettbewerber hätten auch die Chance genutzt, sich mit Teilnehmern aus anderen Ländern in einem internationalen Test zu messen und haben so den direkten Leistungsvergleich. „In Leipzig“, so Klumpp, „kommt es jetzt auch darauf an, die Örtlichkeiten genau kennenzulernen, denn hier sollen die Teilnehmer Höchstleistungen abliefern und müssen darum vor allem mental auf die dann herrschenden Bedingungen vorbereitet sein.“ Einstellen müssten sich die jungen Fachleute auf immensen Zeitdruck, hohen Geräuschpegel und großes Besucherinteresse. Entspannt soll es aber dennoch zugehen an diesem Leipzig-Wochenende, denn eine Tour übers Stadtfest ist geplant.

Die World-Skills Leipzig 2013 GmbH hat ebenfalls die heiße Phase eingeläutet: „Intensiv arbeiten die Kolleginnen und Kollegen an der Beschaffung der Werkzeuge und Güter, die sich nicht bei Sponsoren einwerben ließen“, lässt Hubert Romer, Geschäftsführer der World-Skills Leipzig 2013, wissen. „Derzeit produzieren wir die grafische Gestaltung der Messeflächen, werben besonders in den Schulen um Besucher und nicht zuletzt bearbeiten wir die zahlreichen Anfragen von Besuchern und Journalisten aus der ganzen Welt“ so Romer. ■

ARCHITEKTURPREIS
2013
DER STADT LEIPZIG

Auslobung

Mit dem 2013 zum achten Mal ausgelobten
ARCHITEKTURPREIS DER STADT LEIPZIG ZUR FÖRDERUNG DER BAUKULTUR
sollen bauliche Leistungen gewürdigt werden, die den Ansprüchen an eine zeitgemäße architektonische Qualität in beispielhafter Weise gerecht werden. Er wird an Bauherren und Architekten für Bauten vergeben, die ab 2010 in Leipzig fertig gestellt wurden.

Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind private und öffentliche Bauherren sowie Architekten, die Bauten in der Stadt Leipzig realisiert haben.

Zugelassene Objekte: Zugelassen sind ab 2010 fertig gestellte Bauwerke und Freiraumgestaltungen aller Art und Nutzung sowie Umbauten, sofern sie eine eigene schöpferische Gestaltungsleistung der Architekten erkennen lassen.
Die Objekte müssen im Stadtgebiet von Leipzig liegen. Die Anzahl der von einem Bauherren oder Architekten eingereichten Objekte ist nicht beschränkt.

Teilnahmegebühr: 50 Euro für jeden eingereichten Beitrag

Jury: Jury aus 5 externen Fachjuroren und 2 ortsansässigen Sachjuroren unter Vorsitz von Prof. Volker Staab

Auszeichnung: max. drei undotierte Hauptpreise, lobende Erwähnungen

Termine: Einreichungsfrist 23. August 2013, Jurysitzung 12. September 2013, Preisverleihung 13. November 2013

Unterlagen: Die Auslobungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter www.leipzig.de/architekturpreis oder www.competitionline.de.
Rückfragen: Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt/Geschäftsstelle Architekturpreis, 04092 Leipzig, Tel. 0341 123-4824/-4904, E-Mail: stadtplanungsamt@leipzig.de

Anzeigen

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

BÜRGER-FRAKTION

Marion Ziegler
Stadträtin
Neues Forum

Haushalt gesperrt

AM 28.März 2013 wurde der vom Stadtrat beschlossene Haushalt von der Landesdirektion genehmigt. Doch schon am 29. April 2013 war er das Papier nicht wert, auf dem er gedruckt war. Es wurde vom Kämmerer eine Haushaltssperre verfügt. Das ist in etwa so, als ob die Müllers aus Leipzig am 10. des Monats feststellen, das kein Geld, aber noch viel Monat da ist. Was ich gut verstehen kann. Aber die Müllers stellen ja keinen Haushaltsplan der Stadt Leipzig auf. Oder doch? Wie sonst kann man sich die Fehlplanung in den einzelnen Fachämtern erklären? Mehrbedarfe gibt es im Bereich Hilfe zur Erziehung, Lehrmittelfreiheit usw. Besonders gravierend ist der Fehlbedarf im Bereich Personalaufwendung. Hier spricht man schon von einer Summe, die zwischen 6 und 8 Mio. Euro liegt. Die Haushaltssperre bedeutet einen Einstellungsstopp für dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich könnte es bei den Einnahmen eng werden: Die unglückliche Fokussierung auf Großunternehmen, die hier gefördert werden, dann ihre Konzernstrukturen ändern und die Gewerbesteuer woanders hin fließen lassen, könnte das Defizit vergrößern. Der von der Verwaltungsspitze oft zitierte Slogan von Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit sollte im Interesse der Stadt endlich Anwendung finden und eine realistische Planung für 2014 zur Folge haben. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Reik Hesselbarth

Fraktionsvorsitzender

Wirtschaftspolitische Stunde

DIE „Schaffung von Rahmenbedingungen zum Erhalt bzw. zur Neuschaffung von Arbeitsplätzen“ ist als erstes Ziel innerhalb der strategischen Ziele der Kommunalpolitik in der Stadt Leipzig festgelegt. Und die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sind wesentliche Herausforderungen für Leipzig – weil ein Arbeitsplatz nicht nur der Schlüssel für wirtschaftliche Unabhängigkeit für jeden Einzelnen, sondern auch eine Perspektive bedeutet. Perspektive auch für jene, die wir in Leipzig erst noch willkommen heißen wollen.

Zukünftig und auf Initiative unserer Fraktion lenkt der Stadtrat mehr Aufmerksamkeit auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt, denn mindestens einmal jährlich werden wir Stadträte uns nunmehr mit der Entwicklung der Leipziger Wirtschaft auseinandersetzen. Einen vergleichbaren Raum geben wir bislang den Themen Bildung sowie Sicherheit im Stadtrat. Die wirtschaftspolitische Stunde trägt dazu bei, die Themen regelmäßig ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Und wir haben im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik einiges zu besprechen. Wir wollen über denkbare Wege sprechen, wirtschaftlich bis spätestens 2020 – wenn der Solidarpakt ausläuft, der uns bisher Geld aus den alten Bundesländern sicherte – auf eigenen Beinen zu stehen. Weitere Informationen im Internet: www.fdp-fraktion-leipzig.de. ■

CDU

Stefan Billig

Stadtrat

Zukunft der Thomaner sichern

DER Thomanerchor ist ein einzigartiges kulturelles Aushängeschild Leipzigs. Die Stadt Leipzig als Trägerin dieses weltbekannten Chores steht in der Verantwortung, die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Doch geht die Verantwortung der Stadt noch weiter. Die Leistungsfähigkeit dieses so einzigartigen Chores kann nur gesichert werden, wenn eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit auf hohem Niveau stattfindet, sodass stets aufs Neue talentierte Kinder in den Chor hineinwachsen.

Auch zu dieser Nachwuchsarbeit muss sich die Stadt Leipzig bekennen. Unter meiner Mitwirkung wurde daher ein fraktionsübergreifender Antrag gestellt. Dieser zielt darauf ab, eine musisch betonte Grundschule zu entwickeln, die der Aus- und Heranbildung des Chornachwuchses dient und möglichst vielen Kindern eine fundierte musikalische Ausbildung ermöglicht.

Für diese Aufgabe bietet sich in geradezu idealer Weise die nahe dem Forum Thomanum gelegene Edouard-Manet-Schule im Kolonnadenviertel an, die bereits jetzt Kooperationspartner des Thomanerchores ist und eine intensive musikalische Förderung ermöglicht.

Diesen guten Ansatz gilt es durch Schul- und Kulturverwaltung konzeptionell weiterzuentwickeln und natürlich auch finanziell abzusichern. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Siegfried Schlegel

Stadtrat

Für bezahlbares Wohnen

WOHNUNGSPOLITIK ist für unsere Fraktion stets ein Schwerpunkt gewesen. Sie hat sich nicht für den Neubau und die Sanierung von Wohnungen in ausreichender Zahl eingesetzt. Seit 1991 war zugleich ein Ziel, der sozialen Ausdifferenzierung in den Ortsteilen entgegenzuwirken. Das funktioniert zum Teil auch auf dem kapitalistischen Wohnungsmarkt, wenn sich gemeinnützige Wohnungsgenossenschaften und die kommunale Wohnungsgesellschaft LWB engagieren und sie durch eine gezielte Stadtplanung unterstützt werden. Da die Bundes- und Landespolitik eine an den Profitinteressen und der Förderung des Privateigentums ausgerichtete Wohnungspolitik betreibt, ist nunmehr ein gefördertes sozialles Mietwohnungsbauprogramm überfällig. Vor dem Hintergrund des mittelfristig steigenden Wohnungsbedarfes sowie steigender Mieten hat deshalb die Linksfraktion beantragt, das Wohnungspolitische Konzept Leipzigs fortzuschreiben. Außerdem fordert sie vom Land einen Erlass zur Ausweisung Leipzig, als Kommune mit hohem Wohnungsbedarf. Durch die am 1. Mai 2013 in Kraft getretene Mietrechtsänderung soll so die Kappungsgrenze für Mieterhöhungen im Bestand auf 15 Prozent anstatt wie bisher um 20 Prozent innerhalb von drei Jahren begrenzt werden. Durch ein Zweckentfremdungsverbot soll zudem das Entstehen von Ferienwohnungen im Bestand sowie beim Neubau verhindert werden. ■

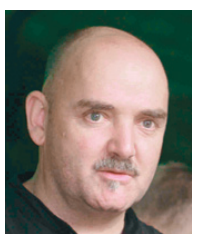
SPD

Heiko Bär

Stadtrat

Mittelstandsfreundliches Leipzig

MIT dem aktuell vorgelegten Mittelstandsförderprogramm setzt der Oberbürgermeister ein wichtiges Wahlversprechen zum Wachstum des Leipziger Mittelstandes um. Schwerpunkt des Programms ist die Bestandspflege durch Unterstützung von Innovations- und Technologieprojekten. Auch wenn die zunächst veranschlagten 500 000 Euro pro Jahr sehr knapp bemessen sind, liefert das Programm einen notwendigen Aufschlag, um auf Bedürfnisse der Unternehmen in Leipzig einzugehen, über die Programmteile zu informieren und Erfahrungen zu sammeln. Als SPD-Fraktion reichen uns finanzielle Unterstützungen aber nicht aus. Wir wollen auch eine deutliche Verbesserung der Mittelstandsfreundlichkeit der Verwaltung. Zügige und rechtssichere Bearbeitung von Anträgen und Anfragen, optimale Information und Beratung sowie klare und einheitliche Ansprechpartner sind das A und O für Bestandsunternehmen, Neugründungen und Neuansiedlungen, und zwar für alle und nicht nur für förderfähige. Mittelstandsorientiertes Denken und Handeln ist nicht nur Aufgabe der Wirtschaftsförderung, sondern der gesamten Verwaltung. Dies fordern wir auch im Rahmen der aktuellen Vorlage zum Mittelstandsförderprogramm gegenüber der Verwaltung ein. Nur so kommen wir dem Ziel einer selbsttragenden Wirtschaft bis 2020 näher. ■



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Ansgar Maria König

Stadtrat

Politik stört Musikschule

DIE Musikschule „Johann Sebastian Bach“ gehört zu den Vorzeige-Kulturbetrieben in Leipzig. Aber auch hier gilt: Es gibt nichts, was nicht besser ginge. Miserabel bezahlte freie Mitarbeiter, eine riesige, steigende Schüler-Warteliste sind weniger rühmliche Seiten. Auf unsere Initiative beschloss der Stadtrat 2011 einen grundsätzlichen Anspruch auf Vertretung bei Unterrichtsausfall. Dass dies nicht immer möglich sein wird, war klar. Die neuen, höheren Gebührensätze standen schnell auf der Website, doch „vergaß“ man den Anspruch auf Vertretung einzuarbeiten. In der letzten Ratsversammlung fragten wir nach der Umsetzung und nach Zahlen. Wie viele Schüler nahmen das Recht in Anspruch, was wurde an Gebühren erstattet? Die Antwort fiel ernüchternd aus: Zahlen jeglicher Art, ob Ausfallstunden oder zurückgezahlte Gebühren, gibt angeblich das Computerprogramm nicht her. Glaubt man der Direktion, so ist die Musikschule außerstande, auch nur annähernd Auskunft über einfachste statistische Zahlen zu geben. Stadtratsbeschlüsse sind sicher manchmal schwer umsetzbar und das Antworten auf Fragen möglicherweise zeitaufwendig – das jedoch gehört nicht zu den fakultativen Aufgaben der Musikschule. Stadtrat, Eltern und Schüler haben ein Recht auf Information. Schließlich zahlen sie Gebühren und wir alle Steuern. Wir bleiben dran! ■

Anzeigen

ivd **Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger!** ivd

MODERN WOHNEN - GLÜCKLICH SEIN!

Lpz.-Süd: großzügige 4-RW im geschmackvollen Neubau; viel Platz zum Wohlfühlen auf 116 m² Wfl; Parkett, Balkon, Gäste-WC u.v.m.
KP: € 285.500,- (provisionsfrei)
KONGETER IMMOBILIEN ivd
Telefon: 0341 / 983 783 - 0
www.wohnen-sie-glücklich.de

GENERATIONSÜBERGREIFENDES WOHNEN
Erstbezug nach Grundsanierung -
1,5- bis 3-R-Wohnungen in der Berthastr. 4 in 04357 Leipzig
z. B. 32,58 m², WM 377,40 € inkl. NK/Gemeinschaftsraumnutzung;
63,29 m², WM 704,24 € inkl. NK/Gemeinschaftsraumnutzung
Erdwärme & Fußbodenheizung
TreS Immobilien GmbH
www.tresimmobilien.de
☎ 0341-56106770 u. 0171-9760215

Gutes Immobilienklima für Verkauf nutzen

Die Nachfrage nach Wohneigentum in ausgewählten Lagen und Wohnsegmenten ist in Metropolregionen wie Leipzig nach wie vor größer als das Angebot. In der Folge steigen in diesen Segmenten die Immobilienpreise. „Die meisten Marktbeobachter gehen davon aus, dass dieser Trend, wenn auch moderater, in den nächsten Jahren anhält. Vorausgesetzt, die wirtschaftlich positive Entwicklung verläuft wie bisher“, sagt Karl-Heinz Weiss, Regionalvorsitzender des Immobilienverbands Deutschland Mitte-Ost (IVD Mitte-Ost).

Fakt ist: Der Immobilien-Neubau war in den vergangenen Jahren in Sachsen aufgrund der moderaten Mieten kaum kostendeckend. Deshalb engagierten sich die Investoren in diesem Segment nur sehr wenig. Dadurch entstand in Zuzugsgebieten eine Verknappung des Angebots. Hinzu kommt ein Geldüberschuss aufgrund niedriger Zinsen, der Nachfrage generiert. „All das führt zu einem Preisanstieg“, sagt der Immobilienexperte.

Da Neubauvorhaben eine Planungs- und Genehmigungszeit von rund zwei bis drei Jahren brauchen, dauert es, bis sich die Investoren und die Bauindustrie auf die veränderten Bedingungen eingestellt haben. Die Kapazitäten dafür sind vorhanden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Immobilien bleiben auch künftig ein gutes und lohnendes Investment. Es gibt allerdings Lebensumstände, bei denen ein Verkauf ratsam sein kann. Wer sich zum Beispiel im Ruhestand räumlich verkleinern oder noch zu Lebzeiten sein Vermögen unter seinen Erben aufteilen möchte, sollte über einen Verkauf nachdenken. Auch Phasen des erhöhten Liquiditätsbedarfs, wie die Pflegebedürftigkeit von Verwandten oder der eigenen Person, machen einen Verkauf von Wohneigentum oftmals notwendig. „Gerade für diese Immobilienbesitzer ist das aktuelle Marktumfeld sehr attraktiv, da sich der Wert einer Immobilie vor allem an der Nachfrage bemisst“, meint Weiss. „Daher ist für diejenigen, die darüber nachdenken, ihre Immobilie zu verkaufen, jetzt der ideale Verkaufszeitpunkt. Denn die große Nachfrage erlaubt gute Verkaufserlöse.“ **pt**

Effiziente Energie bei Denkmalschutz

Für den Einbau in denkmalgeschützte Gebäude können Wärmedämmfenster hergestellt werden, die dem Original bis ins Detail nachempfunden sind. Mit filigranen Profilleisten und extra angefertigten äußeren Blendrahmen wirken sie wie einfach verglaste Fenster, besitzen jedoch eine viel bessere Wärmedämmung. Nicht minder interessant sind Verbundfenster aus zwei Flügeln, die sich wie ein Einfachfenster öffnen und schließen lassen. Am aufwändigsten ist schließlich der exakte Nachbau historischer Einfachfenster mit neuester Technik, die wie exakte Kopien der klassischen Vorbilder aussehen, gleichzeitig aber effizienter und komfortabler sind. „Für alle Varianten gilt: Neben den traditionellen Rahmenwerkstoffen Holz oder Metall können auch Fensternachbauten aus Kunststoff, Metall oder Kombinationswerkstoffen eine originalgetreue Optik gewährleisten. Sie erfüllen alle technischen Voraussetzungen von heute und wahren trotzdem den Stil der damaligen Architektur“, so der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Ulrich Tschorn. **VFF/DS**

DR. SIEBER & PARTNER ivd
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Wir unterstützen Sie bei:
• optimaler Kaufpreisentscheidung
Wir entlasten Sie bei:
• Objektaufnahme
• Besichtigungen und Verhandlungen
• Prüfung der Kaufinteressenten
• Vorbereitung des Kaufvertrags
• notarieller Kaufvertragsabwicklung
☎ 0341-2131646
www.dr-sieber-immobilien.de
info@ dr-sieber-immobilien.de

Constanze Kreisel
Immobilien Leipzig
www.kreisel-immobilien.de

Die nächste ivd-Veröffentlichung erscheint am 21. September 2013

Immobilien- und Gutachterbüro BAYER
ivd Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Dipl.-Betriebswirt (BA) René Bayer
• Wertermittlung
• Immobilienvermittlung
• Bauschäden / Mängel
• Gebäudethermografie
• Energieausweis
• Baubegleitende Begutachtung
Immobilien- und Gutachterbüro BAYER · Roßlauer Straße 6 · 04157 Leipzig
Telefon: 0341-3585011 · Fax: 0341-4113545 · Mobil: 0172-3402066
E-Mail: info@mein-gutachten.de · Internet: www. mein-gutachten.de

Immobilien-Service Best

Gepflegtes Gründerzeithaus in Leipzig - Stötteritz!
876 m² Gesamtfläche, 340 m² Grundstück, 10 WE, kplt. vermietet, kplt. saniert, JNKM 48.833,52 €, Kaufpreis 690.000,00 € zzgl. 5,95 % MC inkl. MwSt.
Kontakt: 0341 – 6979138
www.immobilienservice-best.de

MHG IMMOBILIEN

Horst Maurmann
Sattelhofstraße 5
04179 Leipzig
Tel. 0341 - 909 66 06
info@mhg-immobilien.de
ivd

IHR ZUHAUSE IN DER SÜDVORSTADT

Hochwertige 4-RW (ca. 99 m² Wfl.) mit Parkettfußboden, modernem Tageslichtbad (Du. & Wa.) u.v.m. wartet ab Juli auf Ihren Einzug.
KP: € 175.000,- (provisionsfrei)
KONGETER IMMOBILIEN ivd
Telefon: 0341 / 983 783 - 0
www.toplagen-leipzig.de

RE/MAX
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.
Niemand weltweit verkauft mehr Immobilien als RE/MAX.
Ihr Immobilienexperte GmbH
Waldstraße 55
D-04105 Leipzig
Telefon 0341 - 904 79 69
www.remax-le.de
ivd

Immobilien- und Grundvermögen

Sie benötigen Unterstützung beim Verkauf Ihres Hauses?
☎ (03433) 27 85 15
• Verkauf und Vermietung von Immobilien inkl. Vor- und Abschlussleistungen
• Ermittlung Marktwert
• Finanzierungsservice
• Unterstützung auch bei notleidenden Immobiliensituationen
KI IMMOBILIEN KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG - SERIÖS
Ihr Immobilienfachmann vor Ort!
Geschwister-Scholl-Str. 5, 04552 Borna
www.ki-immobilien-borna.de

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd.net

Statistiken für historische Forschung

„DATEN und Fakten zur Leipziger Stadtgeschichte“ heißt eine jetzt vom Leipziger Universitätsverlag herausgegebene Publikation. Historikerin Dr. Frauke Gränitz stellt mit diesem 500 Seiten starken Kompendium erstmals quellenkritisch aufbereitetes statistisches Material für die historische Forschung zur Verfügung und macht damit auch Entwicklungen über größere Zeiträume hinweg sichtbar.

In elf Kapitel gegliedert, enthält der Band 309 Tabellen, die die Entwicklung des Stadtgebietes, der Bevölkerung, der Wirtschaft, der Erwerbstätigkeit und des Arbeitsmarktes behandeln. Die Statistiken beziehen sich auf Verkehr, Bildung und Kultur, Religion, Gesundheit, Soziales, Sport, Bauen, Wohnen, Internationale Zusammenarbeit, Verfassung, Verwaltung und Wahlen. Einleitungstexte, Fotos, Diagramme und Anmerkungen liefern weitere Erkenntnisse, ergänzend zu den Zahlen. Die Herausforderung bei der Erarbeitung des Buches bestand vor allem in den zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich erfassten Daten. Nicht zu allen Themen konnten daher Daten für das Stadtgebiet ermittelt werden.

Das Nachschlagewerk erscheint als Band fünf in der Reihe „Quellen und Forschungen zur Leipziger Stadtgeschichte“ und damit in Vorbereitung auf das 1000-jährige Stadtjubiläum Leipzigs 2015. ■

Statistischer Quartalsbericht

DIE Zahlen für das erste Quartal 2013 liegen vor. Der Statistik-Bericht enthält neben aufbereitetem Zahlenmaterial u. a. Beiträge zur Entwicklung des Leipziger Westens, zu den Studierenden im Wintersemester 2012/2013, zu Tourismus und Luftverkehr 2012 sowie zu einer Befragung von Müttern und Vätern Neugeborener in Leipzig im vergangenen Jahr. Zudem bietet er eine Vorschau auf die im September anstehende Bundestagswahl. Unter www.leipzig.de/statistik ist der Bericht abrufbar. ■

Rückbenennung in Schauspiel Leipzig

AB der Spielzeit 2013/14 wird das Schauspiel Leipzig wieder ausschließlich unter diesem Namen firmieren. Enrico Lübbe, künftiger Intendant des Hauses, hat den Betriebsausschuss Kultur des Leipziger Stadtrates auf seiner Sitzung am 16. Mai davon in Kenntnis gesetzt. Unter dem Dachnamen Schauspiel Leipzig werden ab der kommenden Saison die fünf Spielstätten Große Bühne, Hinterbühne, Diskothek, Baustelle und Residenz zusammengefasst. Das Programm seiner ersten Spielzeit will Lübbe Mitte Juni vorstellen. ■

Gründung des Vereins „Leipzig 2015“ beschlossen

IM Jahr 2015 begeht die Stadt Leipzig den 1000. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Bereits 2011 hatte die Ratsversammlung beschlossen, dass dieses Jubiläum in angemessener Form gefeiert werden und zur Vorbereitung ein Kuratorium sowie ein Festkomitee gegründet werden soll. Auf der Mai-Sitzung wurde der Stadtrat informiert, dass sich beide Gremien konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen haben. Außerdem stimmte der Stadtrat dem Vorschlag der Verwaltung zur Gründung des Vereins „Leipzig 2015“ zu. Der gemeinnützige Verein soll in Vorbereitung auf das Festjahr als Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft fungieren, Ideengeber und Ideenumsetzer zusammenbringen sowie Anlauf- und Kontaktstelle für alle interessierten Leipziger sein. Der Verein wird von einem ehrenamtlichen, aus sieben Mitgliedern bestehenden Vorstand geleitet. Er steht sowohl natürlichen volljährigen als auch juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts offen. ■

Vertretungsregelung für Friedensrichter in Kraft

MEHRHEITLICH hat der Leipziger Stadtrat am 22. Mai eine Vertretungsregelung für Friedensrichter beschlossen. Damit soll gewährleistet werden, dass auch während der Abwesenheit des zuständigen Friedensrichters – bei Urlaub oder im Krankheitsfall – immer ein Ansprechpartner zur gewohnten Sprechzeit für Bürger zur Verfügung steht. Die Stellvertretung ist nicht an die Person des Friedensrichters, sondern an den Bezirk gebunden. So wird der für die Schiedsstelle Leipzig-Ost/Südost zuständige Friedensrichter beispielsweise von seinem für Süd/Südwest zuständigen Kollegen vertreten.

Insgesamt gibt es in Leipzig fünf Schiedsstellen, die regelmäßig Sprechzeiten anbieten. Sie bieten bei Streitigkeiten des täglichen Lebens Hilfe für die Betroffenen, um einen Konflikt so schonend wie möglich beizulegen. Eine Übersicht über die Leipziger Schiedsstellen ist auf www.leipzig.de zu finden, außerdem werden die aktuellen Termine im Amtsblatt veröffentlicht. ■

Stadt will Verleihstationen für Fahrräder einrichten

AUF seiner Sitzung am 22. Mai hat der Stadtrat insgesamt 20 mögliche Standorte für Fahrradverleihstationen bestätigt. Sieben davon – alle gut mit dem ÖPNV erreichbar – befinden sich im Bereich um die Innenstadt entlang des Promenadenrings. Weitere sollen schrittweise hinzukommen. An den fest installierten Stationen mit Informationsterminal, an denen eine Ausleihe rund um die Uhr möglich ist, können Fahrräder sicher abgestellt und komfortabel gebucht werden. Dabei sind sowohl kurze Entleihzeiten, z. B. halb- oder stundenweise, als auch eine längere Nutzung über 24 Stunden oder ein ganzes Wochenende möglich. Die Fahrradverleihstationen sind Teil des Konzeptes der Leipziger Mobilitätsstationen, das den Umstieg vom Pkw auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes erleichtern soll.

Standorte

1 Hotel Astoria
2 Hbf. Ostseite
3 Johannisplatz
4 Augustusplatz
5 Mobilitätszentrum
6 Martin-Luther-Ring
7 Thomaskirche
8 Nordplatz
9 Chausseehaus
10 Zoo
11 Johannisplatz
12 Ostplatz
13 Johannisallee
14 Könneritzstraße
15 Bayrischer Platz
16 Waldplatz
17 Waldplatz
18 Adler
19 Straßenbahnhof Angerbrücke
20 Klingerweg ■

Familienfreundlichkeit: Waldkita landet ganz vorn

Familienfreundlichkeitspreise 2013 an neun Initiativen und Unternehmen verliehen

Eins werden mit der Natur: Die Kinder des Waldkindergartens erleben in ihrem Alltag hautnah die Pflanzen- und Tierwelt des Waldes. Die Voraussetzungen dafür hat der Verein Wurzeln und Flügel e. V. geschaffen, der für Engagement und Konzept den Familienfreundlichkeits-Hauptpreis erhalten hat. Foto: Wurzeln und Flügel e. V.

DASS Familien in dieser Stadt gute Bedingungen vorfinden, dafür machen sich viele Leipzigerinnen und Leipziger stark. Am 31. Mai sind erneut einige von ihnen in der Kuppelhalle der LVZ mit dem Familienfreundlichkeitspreis geehrt worden. OBM Burkhard Jung vergab gemeinsam mit Sponsoren den Haupt- und die Sonderpreise zum fünften Mal.

„Wir wollen damit lobenswertes Engagement für eine familienfreundliche Stadt würdigen und einmal im Jahr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken“, so Jung. Die prämierten Beispiele sollten für andere Vorbild zum Gestalten unserer Stadt sein, sodass Kinder und Familien hier gern leben.

Dem Verein Wurzeln und Flügel e. V. gelingt das mit dem 2012 gegründeten Waldkindergarten Schleußig. Für die Umsetzung seiner Idee mit naturpädagogischem Konzept ist der Verein mit dem mit 3000 Euro ausgestatteten Hauptpreis ausgezeichnet worden. Das 4-köpfige Kita-Team betreut inzwischen 20 Kinder und so oft wie möglich auf einer eigens dafür gepachteten Waldwiese. Für z. B. Mittagsschlaf, Essen im Winter oder als Schlecht-Wetter-Variante steht auch ein festes Haus im Kantatenweg 20 zur Verfügung. Vier Jahre hat der Verein an seinem Konzept gearbeitet, dafür Hunderte von Stunden in ehrenamtlicher Arbeit. Neben der Kinderbetreuung macht der Verein z. B. in der Küchenholzallee 74 Angebote für Nachbarskinder und Familien. Die Vergabe der Kitaplätze erfolgt einmal jährlich und nach einem Losverfahren, sodass weder eigene Kinder noch die befreundeter Familien bevorzugt werden können.

Der zweite Platz und damit 2000 Euro geht an Karin Fahnert. Ihr bunt gestaltetes Erlebnisrestaurant in der Eisenbahnstraße ist Anlaufpunkt für Kinder und Eltern, die gesund kochen und essen und sich damit ein besonderes Erlebnis verschaffen wollen. Aber nicht nur die Zubereitung ansprechender Menüs, auch das Gestalten von Tischschmuck und Gärtnern kann hier ausprobiert werden.

Zeit für frischgebackene Eltern nehmen sich Ehrenamtler, die für den Fairbund e.V. im „Wellcome-Projekt“ im Einsatz sind. Dafür erhielt der Verein Platz drei und 1000 Euro. Die Helfer unterstützen Familien mit Neugeborenen, indem sie mit dem Baby spazieren gehen, im Haushalt helfen oder sich um Geschwisterkinder kümmern.

Die Kinderjury unter Anleitung des Kinderbüros kürte in diesem Jahr die Toys Company Leipzig als ihren Preisträger. 1000 Euro erhielten die Mitstreiter, die gebrauchtes Spielzeug sammeln, reparieren und es bedürftigen Kinder zur Verfügung stellen.

Viel Ehre erfuhr auch Rüdiger Ulrich. Als Mitglied des städtischen Jugendhilfeausschusses kümmert er sich seit 20 Jahren aktiv um die Belange von Kindern und Familien, nahm dafür einen Sonderpreis entgegen.

Sonderpreise in Höhe von insgesamt 2000 Euro gab es von der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer für familienfreundliche Arbeitgeber. Ausgezeichnet worden sind die „get AG“, die „seecon Ingenieur GmbH“, die Zahntechnik Leipzig Inhaber Henry Göpel e. K. und das Gromke Hörgeräte Zentrum. Diese Firmen eint alle eine Politik zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. ■

Zum Preis

Aus Anlass des Weltfamilientags am 15. Mai verleiht die Stadt Leipzig jährlich einen Preis für Familienfreundlichkeit. Geehrt werden Einzelpersonen oder Teams aus Vereinen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich in besonderer Weise familienfreundlich engagieren. Eine Jury aus Mitgliedern des Kinder- und Familienbeirates und eine vom Leipziger Kinderbüro angeleitete Kinderjury wählen die Preisträger aus. Hauptsponsor sind die Stadtwerke Leipzig. Die Preisverleihung wird außerdem von der Leipziger Messe GmbH, dem Freizeitpark Belantis und der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH unterstützt.
203 Zuschriften mit 65 verschiedenen Vorschlägen sind 2013 bei der Stadtverwaltung eingegangen.

Naturkundemuseum: Masterplan im Verfahren

DER Masterplan Naturkundemuseum Leipzig liegt vor. Nach einer ersten Lesung in der Dienstberatung des OBM ist er zur Beratung den Gremien des Stadtrates übergeben worden. Der fast 150 Seiten umfassende Plan, nach Beschluss des Stadtrates im März 2012 in Auftrag gegeben, enthält neben einer Bestandsaufnahme und Empfehlungen für die Entwicklung auch eine Untersuchung zu möglichen Standorten für das künftige Museum.

„Mit dem vorliegenden Masterplan existiert eine gute Grundlage für die Diskussion und Beschlussfassung zur Neuausrichtung des Naturkundemuseums. Der Aussage des Masterplans, dass das Naturkundemuseum Leipzig großes Entwicklungspotenzial birgt, schließt sich die Verwaltung gern an und empfiehlt das Museum auf der Grundlage des Masterplans zu entwickeln“, so Kulturbürgermeister Michael Faber. Die Hinweise aus den Gremien werden in diesem Fall in die Vorlage für die zweite Lesung der Dienstberatung einfließen. Damit kann der OBM dem Stadtrat bereits ein Konsenspapier vorlegen. Zu der Beratung im Fachausschuss Kultur des Stadtrates sind auch Vertreter des Vereins der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums sowie des Arbeitskreises Naturkundemuseum im Forum Bürgerstadt eingeladen. Eine Bürgerveranstaltung ist für Ende Juni geplant. ■

Naturkundemuseum: Wo und wie die Dauerschau künftig aussehen soll, prüfen derzeit Fachausschüsse des Stadtrates. Foto: abl

„Wir wollen freie Menschen sein!“ – Ausstellung im Stasi-Bunker

DER Volksaufstand am 17. Juni 1953 jährt sich 2013 zum 60. Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Bürgerkomitee in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Museum im Stasi-Bunker Machern die Ausstellung „Wir wollen freie Menschen sein!“. Besichtigungen der Schau und Führungen durch die unterirdische Bunkeranlage sind jeweils am letzten Wochenende des Monats möglich.

Zum Volksaufstand am 17. Juni 1953 bekundeten bis zu 100000 Menschen allein in Leipzig lautstark ihren Freiheitswillen und protestierten offen gegen Normerhöhung und Zwangskollektivierung. Nach Niederschlagung der Proteste folgte eine Verhaftungswelle, von der etwa 1000 Leipziger betroffen waren. Für 100 von ihnen wurden teils in Schauprozessen lange Haftstrafen verhängt. Die Ausstellung der Bundesstiftung erzählt diese Geschichte und will bundesweit an die mutigen Frauen und Männer erinnern. ■

Anzeigen

URLAUBSTIPPS

Thüringer Wald

Urlaub und Genießen
im Waldhotel Hubertus Eisfeld bei Coburg
5 Ü/HP 188,90 € p. P. • 3 Ü/HP 119,90 € p. P.
Tel. 03686/618880 www.waldhotel-hubertus.de

Feriencamp in Tschechien:
Wer: Kids von 7-17 Jahre. **Wo:** Srbska Kamenice (Böhmische Schweiz). **Wann:** 14.07. bis 27.07.2013. **Leistungen:** Bustransfer, Vollverpflegung (auch vegetarisch), geschultes Personal, Programm (Wanderungen, Ausflüge, Disco usw.). **Preis:** 275 €. Informationen und Anmeldung unter: **www.ferienland-sachsen.de** oder **Telefon: 0163/7339650**.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Erzgebirge

Kleines Familienhotel in ruh. Lage „Zur Edlen Krone“ Neuhausen/Seiffen
Tel. 037361-45608 · 5 T/HP nur 152,- €

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03857/22783 o. 0172/5409860
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Anzeigen ☎ 0341-988-1440

bsw

Ihr Weg zum beruflichen Erfolg

An unserem Standort in Leipzig bieten wir Ihnen die Aufstiegsfortbildung zum

Staatlich geprüften Techniker für Fahrzeugtechnik (m/w) und zum

Industriemeister (m/w)

in Vollzeit und berufsbegleitend.
Sie lernen und trainieren in modern ausgestatteten Räumen unter Anleitung erfahrener Dozenten.

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
bsw-Fachschule für Technik Leipzig
Gutenbergstraße 10, 04178 Leipzig
Telefon 0341 4463511
Telefax 0341 4463532
bz-leipzig@bsw-mail.de
www.bsw-sachsen.de

www.leipzig.de/amtsblatt

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

20 Jahre 1993 - 2013
FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
Braunstraße 15 - 04347 Leipzig
Tel.: 0341-24 555-0 Fax:0341-24 555-55
www.fliesenland–leipzig.de

Offene Türen im BBW

DAS Berufsbildungswerk Leipzig (BBW) mit den Förderschwerpunkten Hören, Sprache und Lernen in der Knautnaundorfer Straße 4 stellt am 1. Juni seine Angebote der Öffentlichkeit vor. Von 10 bis 16 Uhr stehen die Türen der Ausbildungswerkstätten, Berufsschule, des Diagnostik- und Beratungszentrums, der logopädischen Praxis, der Internate sowie die Wohnheime für alle Interessierten offen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen informieren und beraten zu den Möglichkeiten der beruflichen Orientierung, der Berufsvorbereitung und -ausbildung sowie der Integration und Vermittlung in Arbeit und führen durch die Einrichtung. Für Unterhaltung sorgen Auftritte des Gebärdenchors und der Tanzgruppe. Außerdem gibt es eine Vorführung mit Therapiehunden.

Geöffnet hat auch das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), das den Besuchern von 10 bis 14 Uhr die Werkstätten und Schulräume in der Markranstädter Straße 9 zeigt. Zum BVJ fährt ein Pendelbus vom Gelände des Berufsbildungszentrums. ■

@ www.bbw-leipzig.de

Gymnasium Bornaische Straße erhält Fördermittel

EIN Fördermittelbescheid über 822 000 Euro vom Freistaat Sachsen sichert jetzt für die Stadt Leipzig den Ausbau am Gymnasium Bornaische Straße. Mit diesem Geld und 1,2 Millionen Euro aus städtischem Budget können Brandschutzmaßnahmen, Fachkabinette und Umbauten für Schulbibliothek und Schulküche realisiert werden. „Die Stadt hat ein umfangreiches Schulbauprogramm aufgelegt, mit dem bestehende Schulen ertüchtigt und neue Schulgebäude errichtet werden sollen", hebt OBM Burkhard Jung hervor. Für das Fördermittelprogramm des Landes ‚Stadtbudget' setzen wir 48 Millionen Euro Eigenmittel ein."

Schule Bornaische Straße: 1904 wurde das Gebäude in Betrieb genommen. Foto: abl

Das Gebäude Bornaische Straße 104 steht unter Denkmalschutz. Es wurde bereits von 1992 bis 1999 für rund vier Millionen Euro teilsaniert (äußere Hülle, Toiletteneinbau, Ausbau Kellergeschoss, Sanierung Sporthalle).

Derzeit lernen insgesamt 172 Schüler in sieben Klassen (5. und 6. Jahrgangsstufe) an der Schule. ■

Leipziger Stiftungen präsentieren ihre Arbeit

FÜNFZIG gemeinnützige Stiftungen mit Sitz in Leipzig und Sachsen werden sich am 15. Juni von 11 bis 17 Uhr im Hauptfoyer des Gewandhauses der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Arbeit vorstellen. Bürgerinnen und Bürger können sich an diesem Tag über die Gestaltungsmöglichkeiten beim Errichten einer Stiftung informieren.

Sachsen hat sich zum Stifterland Nr. 1 im ostdeutschen Raum entwickelt. Allein in Leipzig agieren etwa 70 gemeinnützige Stiftungen. Grund genug für das Netzwerk Leipziger Stiftungen, den ersten Leipziger Stiftungstag ins Leben zu rufen. Etwa 30 Leipziger Stiftungen informieren am 15. Juni über ihre Arbeit. Da parallel der 10. Sächsische Stiftertag stattfindet, haben auch 20 sächsische gemeinnützige Organisationen ihr Kommen zugesagt.

Der Stiftungstag wird um 11 Uhr mit Begrüßungen der Veranstalter eröffnet. Gastredner ist Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Er spricht über aktuelle Trends im Stiftungswesen und Besonderheiten in den neuen Bundesländern. Im Foyer des Mendelssohn-Saales werden Podiumsdiskussionen zu den Themen: „Was motiviert zum Stiften?" und „Wie gründet man eine Stiftung?" stattfinden.

Um 16 Uhr bietet Stadtführer Sebastian Ringel eine Stadtführung auf den Spuren der Leipziger Stifter an. Die musikalische Umrahmung des Programms übernimmt die Stiftung Musik in Sachsen mit Teilnehmern des Wettbewerbs „Jugend musiziert Sachsen 2013".

Der Eintritt ist frei. Lediglich für die Teilnehmer der Stadtführung fällt ein Kostenbeitrag an. ■

@ www.buerger-fuer-leipzig.de

Dank den fleißigen Helfern

„Goldene Ehrennadel" für außerordentliches Engagement verliehen / Neun Ehrenamtler gewürdigt

Oberbürgermeister Burkhard Jung zeichnete Christa Graumnitz, Dirk Rauer, Robby Faehse, Dr. Corinna Linde, Detlef Schneider, Christiane Kohl, Siegfried Seidel, Brigitte Blattmann und Ingo Metze (v.l.n.r.) mit der „Goldenen Ehrennadel" aus. Foto: M. Dabdoub

VIELE Projekte in Sport, Kultur, für Jugend und Soziales wären ohne ehrenamtliches Enagement nicht denkbar. Uneigennützig sorgen die vielen Freiwilligen dafür, dass das Miteinander in Leipzig so lebenswert ist. Vier besonders aktive Frauen und fünf Männer wurden nun für ihren persönlichen Einsatz mit der „Goldenen Ehrennadel" der Stadt Leipzig ausgezeichnet.

Diese vom Stadtrat beschlossene Ehrung soll auf das für unsere Gesellschaft unverzichtbare ehrenamtliche Engagement aufmerksam gemacht werden. Die Würdigung gilt auch den vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern, die in Verbänden und Vereinen in allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten selbstlos Hilfe leisten. „Sie können gewiss sein, dass wir Ihr Engagement zu schätzen wissen", unterstrich Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Ansprache die außerordentliche Bedeutung des Ehrenamtes und betonte: „Eine Stadt kann nur funktionieren, wie sich ihre Bürger einbringen." ■

Geehrte Leipziger

Christiane Kohl, Blinden- und Sehbehinderten-Verband Sachsen e. V.
Dr. Corinna Linde, Kriseninterventionsteam Leipzig e. V.
Robby Faehse, Jugendfeuerwehr Leipzig
Ingo Metze, TSV Leipzig 76. e. V.
Dirk Rauer, Tagestreff für Obdachlose, Volkssolidarität, Stadtverband Leipzig e. V.
Brigitte Blattmann, Leipzig gedok e. V.
Christa Graumnitz, Graue Löwen Leipzig e.V.
Detlef Schneider, Leipziger Chorverband e. V.
Dr. Siegfried Seidel, Bürgerverein „Krochsiedlung" e. V.

Filmische Kurzporträts auf dem Jubiläums-Blog

KREATIVITÄT ist eines der Markenzeichen der Kulturwerkstatt „Kaos" in Leipzig-Lindenau. Viele Kinder und Jugendliche erhalten in den Kursangeboten des Freizeittreffs die entscheidende Inspiration für die spätere Berufswahl. Anläßlich des 20. Geburtstages der Kulturwerkstatt haben 20 ehemalige und aktive Kursteilnehmer einen Blog mit Videoporträts und Interviews gestaltet. So berichten u. a. ein MDR-Cutter, eine Filmproduzentin, eine Konditorin, ein Lehrer und eine Fotografin über ihre Erfahrungen.

Ab 22. Juni blickt die Kulturwerkstatt mit einer Ausstellung im Treppenhaus der Villa am See auf die vergangenen 20 Jahre zurück. Die ausgestellten Bilder zeigen in Form eines Zeitstrahls die Geschichte des „Kaos" und machten die Veränderungen und Entwicklungen sichtbar. Neben Porträts veranschaulichen Fotocollagen die realisierten Projekte und die Vielfalt der Fachbereiche.

Auf dem Gelände wird zudem eine Fahne mit 20 individuell gestalteten Zahlen gehisst. 20 Zahlen für 20 bunte und kreative Jahre! ■

Theaterprojekt: Die diesjährige Sommertheaterinszenierung der Kulturwerkstatt „Kaos" feiert am 22. Juni Premiere. Foto: Kaos

@ www.kaos-ist-20.blogspot.de

Kurz und knapp

Straßenfest

UNTER dem Motto „Mach mit" feiern Anwohner und Ladenbesitzer am 8. Juni zwischen 11 und 22 Uhr das erste Straßenfest in der Merseburger Straße. Der Abschnitt zwischen Aurelien- und Karl-Heine-Straße ist in dieser Zeit für den Fahrzeugverkehr gesperrt. ■

Trinkwasser für alle

DIE Schüler der Lessing-Grundschule können ab sofort einen Trinkwasserbrunnen nutzen. Die Kommunalen Wasserwerke fördern mit diesem Projekt das gesunde Trinkverhalten bei Kindern und Jugendlichen. ■

Ferienangebot

DIE Leipziger Initiative „Zirkomania" veranstaltet vom 22. bis 27. Juli eine Zirkuswoche für Ferienkinder. Unter http://zirkomania.wordpress.com können sich alle kleinen Akrobaten oder Clowns anmelden und weitere Informationen finden. ■

Sicher zur Schule: Grundschule erhält elf Fahrräder für Verkehrssicherheitstraining

AUTOSCHLANGEN, Drahtesel, Zebrastreifen: Der tägliche Weg zur Schule kann für die jüngsten Verkehrsteilnehmer aufregend sein. Um Gefahren und Unfälle zu vermeiden, müssen Schüler und Schülerinnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben. Besonders, wenn sie diesen Weg schon selbstständig mit dem Fahrrad zurücklegen. Im Rahmen des Projekts „Schulweg-Safari" übergab der Kriminalpräventive Rat der Stadt Leipzig (KPR) am 24. Mai der Franz-Mehring-Grundschule elf Fahrräder. Im schuleigenen Verkehrsgarten können die Schüler und Schülerinnen damit Verkehrssituationen simulieren und einen sicheren Umgang mit dem Rad lernen. „Durch die steigende Anzahl von Autos, mit denen die Kinder zur Schule gebracht werden, sowie durch unachtsames Ein- und Aussteigen entstehen neue Unfallgefahren", so Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport. Deshalb richtete der KPR im Umfeld der Schule bereits eine sichere Elternhaltestelle ein. Die Franz-Mehring-Grundschule nimmt seit September 2012 an der neu gestarteten Schulweg-Safari teil.

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsam mit Frankfurt am Main durchgeführtes Projekt. Mit der Schulweg-Safari wirbt der KPR beispielsweise dafür, den Verkehrsstau vor den Schulen abzubauen, den Eltern erzeugen, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. ■

Stadtwerke öffnen für potenzielle Azubis

AZUBI-LUFT schnuppern können am 8. Juni künftige Schulabgänger. Die Ausbilder der Stadtwerke Leipzig laden dann von 10 bis 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in ihr Bildungs- und Entwicklungszentrum in die Bornaische Straße 120 ein.

Die baldigen Schulabgänger können an diesem Tag den Auszubildenden über die Schulter blicken und die Ausbilder mit Fragen löchern. Es werden alle Lehrkabinette gezeigt sowie Schnupperstunden zum Bewerbertraining angeboten. Schulabgänger, die noch keine konkrete Vorstellung von ihrem Berufsstart haben, können den Tag der offenen Tür nutzen, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. „Jemand, der sich früher mehr schlecht als recht durch den Deutschaufsatz gequält hat, blüht vielleicht auf, wenn bei uns CNC-Fräsen auf dem Stundenplan steht", ist Raimund Otto, Geschäftsführer der Stadtwerke Leipzig, überzeugt.

2013 beenden 19 Azubis ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Leipzig. Und weil gut ausgebildete Fachleute der beste Unternehmensnachwuchs sind, können sie alle das Stadtwerketeam im Anschluss für mindestens ein halbes Jahr unterstützen. „In der Regel erhalten unsere Azubis nach erfolgreicher Ausbildung einen befristeten Arbeitsvertrag", erklärt Otto. So können die Berufsstarter praktische Erfahrungen sammeln und an verschiedenen Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen. „Danach werden sie im Idealfall sogar in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen", betont der Geschäftsführer. ■

Wege e. V. erhält Demokratiepreis

DER Wege e. V. Leipzig erhält für sein unermüdliches Engagement im Einsatz für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige den Demokratiepreis 2012. Der Verein unterstützt seit 1995 Familien und Freunde psychisch erkrankter Menschen und erleichtert durch sein ehrenamtliches Engagement den Alltag der Betroffenen.

Mit dem Projekt „Lebensräume zur Bewältigung seelischer Krisen" bietet das Team um Vorstandsvorsitzende Monika Schöpe Hilfe in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Sozialleben. „Die Auszeichnung gibt uns noch mehr Motivation für unsere Arbeit, die nicht immer leicht ist", bedankte sich Monika Schöpe für die Anerkennung.

Der Landtagsabgeordnete Holger Mann überreichte im Namen der SPD-Fraktion neben dem Demokratiepreis außerdem einen Apfelbaum für den Garten der Einrichtung. ■

Bollerwagen, Linienbus oder Schulmuseum

Am Kindertag können die kleinen Hauptpersonen jede Menge erleben

KINDERTAGSPARTY im Zoo, Spickzettel-Ausstellung im Schulmuseum oder Familienvorstellung in der Oper: Die Leipziger Kultur- und Freizeiteinrichtungen haben am 1. Juni ihre Angebote ganz auf die kleinen Hauptpersonen des Kindertages ausgerichtet.

Am 1. Juni stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Zur Feier des Kindertages lädt der Zoo Leipzig alle Kinder zum halben Preis ein und hält ein abwechslungsreiches Programm bereit. Tierkinder beobachten, dem kleinen Tapir Baru in Gondwanaland einen Besuch abstatten, Tierspuren gießen oder Tiermasken basteln – die Mitmachaktionen sind facettenreich gestaltet. Höhepunkt des Tages ist um 15 Uhr das Bühnenprogramm von Olaf Bellmann in Gondwanaland: Als Prof. Dr. Ehrenbuschberg nimmt er die Kinder mit auf „Zeppolinos große Reise", die Zeppolino aus dem heimischen Wald bis in das ferne Afrika führt.

Hauptpersonen bei Tiger und Co: Fußmüdigkeit kennen die Kleinen nicht, denn sie können nicht nur am 1. Juni im Bollerwagen vorfahren. Foto: Zoo Leipzig GmbH

Im Schulmuseum wartet Liedermacher und Kabarettist Steffen Mohr ab 11 Uhr auf seine kleinen Zuhörer und löst mit ihnen Rätselkrimis. Von Goldbäumen, Feuerfressern, sprechenden Thunfischen und einer langen Nase erzählt dagegen die Familienoper „Pinocchio" im Opernhaus. Die Vorstellung um 18 Uhr für Kinder bietet viele Abenteuer, Theaterzauber und mitreißende Musik.

Der alte Linienbus des Theaters der Jungen Welt ist am 1. Juni um 17 Uhr Schauplatz der Familienvorstellung „Nach Toronto! oder Meine Mutter heiratet deinen Vater." ■

Informationsabend für werdende Eltern

AM Mittwoch, dem 5. Juni, informieren Fachfrauen aus Ämtern und Beratungsstellen zu Themen wie Elterngeld und Elternzeit, Vaterschaftsanerkennung, Sorgerecht, Namensrecht, Unterhalt und Hilfsangebote.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Sitzungssaal des Neuen Rathauses. In der Oberen Wandelhalle liegt an Informationsständen außerdem viel Material rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt bereit. Alle werdenden Eltern sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es im Familieninfobüro im Stadthaus, Burgplatz 1 oder am Telefon unter 1 23 25 98. ■

@ www.leipzig.de/fib
Email: fib@leipzig.de

Firmenlauf: Ballack eröffnet

NEUER Anmelderekord für den 6. Commerzbank Firmenlauf: 8 000 Läufer aus mehr als 500 Unternehmen wollen am 4. Juni an den Start gehen. Bei den Anmeldern die Nase vorn hat die Universität Leipzig, denn allein vom Uniklinikum kommen rund 400 Registrierungen. Den ersten Höhepunkt des Tages setzt die Sportmacher GmbH als Veranstalter gleich zu Beginn. Fußball-Ikone Michael Ballack wird den Startschuss geben. Der 98-fache Nationalspieler, der am 5. Juni in der RB-Arena sein Abschiedsspiel gibt, bedankt sich damit bei den Sportmachern. Sie hatten den Firmenlauf zugunsten seinens Spiels auf den 4. Juni vorverlegt.
Der Lauf selbst ist eine Breitensportveranstaltung, bei der es nicht auf Bestzeiten, sondern Spaß, Kreativität und Teamgeist ankommt. Preise gehen u. a. an die schnellste Chefin, den schnellsten Sekretär oder die schnellste Auszubildende sowie die besten Teams. ■

Michael Ballack.
Foto: westend. Public Relations

@ www.leipzig-firmenlauf.de

Auf einen Blick

Sportabzeichen: Wer wissen will, wie es um seine persönliche Fitness steht, kann am 1. Juni auf der Sportanlage „Mühlwiese“ (Waldstraße 177, 11 bis 16 Uhr) sein Sportabzeichen ablegen.

Kult. Kitsch. Gartenzwerg: Das Kleingartenmuseum in der Aachener Straße 7 lädt in die neue Ausstellung und zum Familienaktionstag am 15. Juni ein. Hier können ab 14 Uhr Gartenzwerge selbst gestaltet werden.

Patenschaft Thieme-Grab: Die Loge Apollo Leipzig übernimmt die Pflege der Grabstätte des Architekten Clemens Thieme. Mit deren Unterstützung konnte das Grab bereits durch Auszubildende des Amtes für Stadtgrün und Gewässer verschönert werden.

Bronzeschwäne sprudeln: Die Jackpot GmbH finanziert auch 2013 die Inbetriebnahme des beliebten Springbrunnens südlich des Wintergartenhochhauses. Sie übernahm Reparatur und laufende Betriebskosten. ■

Kleingartenanlage Friederikenschacht lädt zum 22. Tag des Gartens ein

LEIPZIGS Kleingärtner feiern den 22. Tag des Gartens unter dem Motto „Soziale Stadt – Soziale Gärten“ und küren wieder ihre schönsten Anlagen. Ausrichter des Tages am 15. Juni ist der Kleingartenverein „Am Friederikenschacht“.

Biotop in der Anlage „Am Friederikenschacht“: Sie liegt zwischen Gorbitzer Straße und der Straße Am Förderturm und hat schon 2007 das Prädikat „Kleingartenanlage des Jahres“ erworben. Foto: KGV

Dass die 125 „Friederikenschacht-Gärtner“ für den Tag verantwortlich zeichnen, ist kein Zufall: Ihre 1993 gegründete Anlage feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag und liegt am Rande des Landschaftsschutzgebietes Lößnig-Dölitz. Von hier öffnet sich unverstellt der Blick zum Völkerschlachtdenkmal. Den sollen Besucher des Gartentages im Gedenkjahr 2013 ganz besonders genießen können, denn eine Hubbühne wird sie in der Kleingartenanlage in eine entsprechende Ausgangsposition bringen.

Der Tag des Gartens ist wie gewohnt zuerst Anlass, die Besten seiner Zunft zu ehren. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal wird nach der musikalischen Eröffnung 10 Uhr jeweils eine Anlage in der Kategorie bis 75 Parzellen, 76 bis 200 Parzellen und über 200 Parzellen ehren. Die Generali-Versicherung zeichnet außerdem Vereine für ihre vorbildliche Ordnung und Sicherheit aus. Viele Gäste haben sich angekündigt, die mit den Kleingärtnern ins Gespräch kommen wollen: So u. a. Polizeipräsident Bernd Merbitz, der Vorsitzende des Landesverbandes der Kleingärtner Peter Paschke, städtische Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Mitglieder des Stadtrates und der Kleingartenverbände. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal wird nach Auszeichnung und obligatorischem Anlagen-Rundgang 11.30 Uhr auch den Museumsgarten eröffnen. Er macht z. B. mit der Geschichte des Gebietes vertraut, das einst Standort des Schachtes Dölitz (1892 bis 1959) und Versuchsgelände der „agra“ gewesen ist. Das Fest selbst wird bis in die späten Abendstunden Gäste und Gärtner mit Kultur, Spiel, Sport, und guter Gastronomie bei Laune halten. ■

Richtig „Slacklinen“ – den Bäumen zuliebe

BALANCIEREN auf der Leine, das sogenannte Slacklinen, wird immer beliebter. Slacklinen trainiert Körperbeherrschung und Gleichgewicht, übt außerdem Konzentration. Häufig fehlen den Trainingswilligen aber feste Verbindungspunkte für ihre Slacklines. Also geht es in Parks, Grünanlagen oder den Stadtwald, um die Lines dort zwischen Bäume zu spannen. Doch nicht jeder Baum ist geeignet und kann bei Missachtung bestimmter Grundregeln beschädigt werden. Wichtig ist der Umfang des Baumes: Er muss einen Stammumfang von mindesten 120 cm bzw. einen Durchmesser von 40 cm haben. Um die Rinde und damit die für den Baum wichtigen Versorgungsbahnen zu schützen, müssen die Befestigungsschlingen eine Mindesbreite von 5 cm haben. Seile sind nicht geeignet. Ein Rindenschutz ist ebenfalls angebracht. Teppichreste, Fußmatten und Ähnliches können auch verwendet werden. Was den Bäumen zuliebe noch alles beim Slacklinen berücksichtigt werden soll, hat das Amt für Stadtgrün und Gewasser jetzt in einem Flyer zusammengefasst, der in gastronomischen Einrichtungen ausliegt und außerdem im Internet zu finden ist. ■

Beschädigte Rinde: Bäume leiden unterm Slacklinen, wenn Grundregeln zu ihrem Schutz nicht eingehalten werden. Foto: ASG

@ www.leipzig.de/stadtgruen

Leipzig fördert Sportnachwuchs

20. Lipsiade läuft bis Mitte Juni / Erstmalig unterstützt Sparkasse als Offizieller Titelsponsor

SEIT 25. Mai konkurrieren Leipziger Kinder und Jugendliche wieder um Sieg und Plätze während der Lipsiade. Die Kinder- und Jugendsportspiele, veranstaltet vom Stadtsportbund Leipzig mit ausrichtenden Vereinen und Verbänden, feiern 2013 ihre 20. Auflage. Mit der Sparkasse Leipzig gibt es auch zum ersten Mal einen Offiziellen Titelsponsor der Spiele.

Rumba, Cha-Cha-Cha, Jive: Die Turniertänzerinnen und -tänzer haben zur 20. Lipsiade bereits ihre ersten Wettbewerbsrunden gedreht. Foto: Stadtsportbund

„Seit 20 Jahren wetteifert Leipzigs Sportnachwuchs im Rahmen dieser Sportspiele um Gold, Silber und Bronze“, konstatiert Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. „Aber nicht nur Medaillen, sondern sportliche Herausforderungen, faires Kräftemessen und Spaß an gemeinsamer Anstrengung machen diese Wettbewerbe so wichtig und wertvoll, denn sie steigern Leistungsbereitschaft und Kondition.“

Rosenthal gibt am 6. Juni beim Staffellauf der Grundschulen den offiziellen Startschuss für die Spiele. Obwohl seit 1./2. Juni erste Wettbewerbe laufen, markiert der Lauf, an dem 30 Grundschulen mit über 1 000 Kindern teilnehmen, traditionell den Auftakt der Spiele. Bis 21. Juni werden die Wettkämpfe an den jeweiligen Wochenenden unter Schirmherrschaft von OBM Burkhard Jung ausgetragen. Etwa 6 000 Mädchen und Jungen im Alter zwischen drei und 18 Jahren gehen dafür in 27 verschiedenen Sportarten von Badminton bis Wasserspringen an den Start. Für die jungen Sportler ist es nicht irgendein Kräftemessen. Die Judoka beispielsweise qualifizieren sich während der Lipsiade für die Landesjugendspiele.

Am 8. Juni ist auch die Sportpolitik wieder am Start: Bürgermeister Rosenthal und Stadtsportbundpräsident Uwe Gasch verfolgen dann die Wettkämpfe. Um den Sportnachwuchs muss sich Leipzig nicht sorgen. Aktuell trainieren beispielsweise 25 100 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre – und damit jeder dritte Leipziger dieser Altersklasse – in Leipziger Sportvereinen. Damit liegt Leipzig knapp hinter Dresden mit 25 400 Mitgliedern. Die Stadt Leipzig unterstützt die Trainingsangebote für den Sportnachwuchs jährlich mit 17,50 Euro pro Kind und Jugendliche und Verein. Außerdem können die Vereine für ihre Kinder- und Jugendsportgruppen alle kommunalen Sportstätten außer die Schwimmhallen kostenfrei nutzen.

Um nicht nur Leistungsbreite, sondern -spitze zu etablieren, konzentriert sich Leipzig, so wie beim Olympiakader auch, im Nachwuchsleistungssport auf Schwerpunktsportarten. Hier rangieren z. B. die jungen Kanuten des Leipziger Kanu-Clubs sowie des SC DHfK im Kanu-Slalom und Kanu-Rennsport als auch die Handballerinnen des HCL im Bundesvergleich im vorderen Feld.

Um für den Spitzensport Talente zu sichten, ist auch die Lipsiade jedes Jahr eine Leistungsschau.

Die Sparkasse Leipzig, die das Olympia-Team für London 2012 ausgestattet hat, sieht diese Potenziale genauso und greift daher jetzt auch dem Kinder- und Jugendsport unter die Arme. Das Kreditinstitut ist erster Offizieller Titelsponsor in der Geschichte der Lipsiade. ■

Parcours für alle Generationen in Schleußiger Dammstraße

SEIT Mitte Mai lädt ein spezieller Parcour in die Schleußiger Kleingartenanlage „An der Dammstraße“ ein. Alt und Jung können hier im Freien Beweglichkeit, Kraft und Koordination trainieren. Fünf Stationen – ein Beintrainer, ein Schultertrainer, ein Radtrainer ein Ganzkörpertrainer und eine Hängelaufbrücke – sind eingerichtet und sollen die Lust auf Bewegung wecken. Zum Verschnaufen zwischen den Übungen gibt es Bänke. Der Parcours läuft als Pilotprojekt und soll den Spielbereich der Gartenanlage ergänzen. Das Angebot ist generationsübergreifend gemeint: Da die Geräte auch für ältere und behinderte Menschen und teils von zwei Personen zu benutzen sind, können Großeltern beispielsweise hier mit ihren Enkeln gemeinsam aktiv sein. ■

Umwelttage und Ökofest: Mobilität ist großes Thema

AM 5. Juni ist Weltumwelttag. Der beste Anlass, um Umweltthemen ins Bewusstsein zu rücken, auch in Leipzig. Der Ökolöwe Umweltbund e. V. mit den Partnern Stadt Leipzig und Stadtwerke tut das mit den Leipziger Umwelttagen bereits zum 17. Mal. Mit insgesamt 60 Veranstaltungen gibt er dem vielfältigen Engagement im Leipziger Umwelt- und Naturschutz wieder eine Plattform für Wissensvermittlung, Fachinformation und regen Austausch. Angefangen von Wildkräuter-Führungen, Fahrrad-Exkursionen, Frühlingsspaziergängen über Expertenvorträge, Filme, Literatur, Theater bis hin zu Workshops reichen die Veranstaltungen vom 5. bis zum 16. Juni. Krönender Abschluss wird das größte Umweltfest Mitteldeutschlands – die Ökofete – sein, das von 12 bis 19 Uhr in den Clara-Zetkin-Park einlädt. Besonderheit in diesem Jahr: die Mobilitätsmeile, auf der sich alles um die Zukunft nachhaltiger Fortbewegung dreht. Außerdem gibt es an über 100 Ständen viel zu erfahren, bestaunen, auszuprobieren und zu diskutieren. ■

@ www.oekofete.de

Ökofete im Clara-Park: Das Programm rund um Umweltthemen soll wieder viele Besucher anlocken. Foto: Ökolöwe Umweltbund e. V.

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41/42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Zum Tageshöchstpreis und Bargeld sofort!
Auf Wunsch auch Hausbesuch.
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E.Brauer · Taxator Tel. 6515597

Haushaltsauflösung

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
vom Keller bis Boden besenrein
- Anrechnung verwertbarer Gegenstände
- Ankauf von Antiquitäten, Gold-Silber uvm.
• schnell • sauber • preiswert •
kostenlose Besichtigungstermine
0341/600 59 38
Fa. Bogk
Für Sie da! seit 1991

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341/862 20 00
Mobil: 0170/931 57 95

Stellenangebot

Hofgut Domäne
ERLEBNISGASTRONOMIE
in Baden-Württemberg
sucht Mitarbeiter in Festanstellung:
Köche (m/w)
Servicekräfte (m/w)
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Hofgut Domäne
Brielhof 1 | 72379 Hechingen
www.hofgut-domaene.de

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Weiterbildung

Werden Sie SAP-Anwender!
Herstellerzertifizierung in
SAP Foundation Level + SAP Financial Accounting
oder SAP Foundation Level + SAP Vertrieb
ab 27.05.2013 • 100% Förderung über Arbeitsagentur & Jobcenter •
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Netzwerkadministrator
Microsoft MCSE + Cisco CCNA
+ Linux LPIC-1 ab 12.06.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Ausschreibung

Durchführungsleistungen innerhalb des Projekts „Schnittstellen für neue Arbeit im Quartier“ im Förderprogramm BIWAQ klassisch – Programmgebiete „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt (SSP) „Leipziger Osten“ und „Leipzig-Grünau“

Die Stadt Leipzig, das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, beabsichtigt für die nachfolgend genannte Leistung die Auftragsvergabe für den Zeitraum 01.07.2013-30.09.2014.
Es handelt sich um freiberufliche Leistungen unterhalb des derzeit gültigen Schwellenwertes für europaweite Ausschreibungen von 193 000 Euro (netto) und somit um Leistungen außerhalb der VOF. Die Vergabe dieser Leistungen ist an kein förmliches Verfahren gebunden. Die Leistung wird auf der Grundlage der Vergütung von Beauftragten nach Nr. 11.2.2.3 VwV-StBauE vom 20.08.2009 erbracht.
Das ESF-Bundesprogramm BIWAQ knüpft an die Ziele des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ an und ergänzt die Förderung städtebaulicher Maßnahmen in dessen Programmgebieten. Es unterstützt neue Bildungs- und Beschäftigungsinitiativen, Maßnahmen zur Stärkung und Ausweitung der lokalen Wirtschaft und damit insgesamt die soziale Integration, die Teilhabe der Bewohner und die Wertschöpfung im Quartier.
Das **Projekt „Schnittstellen für neue Arbeit im Quartier – Arbeitsläden als Netzwerkstruktur in benachteiligten Stadtquartieren zu Integration und mehr Beschäftigung für Bewohner/-innen durch Erschließung und Ausnutzung von Potenzialen in KMU“** konzentriert sich im Rahmen dieses Programms auf das Ziel der Stärkung der lokalen Ökonomie. Dieses Handlungsfeld umfasst alle Aktivitäten, die zum Ausbau des Quartiers als Wirtschaftsstandort beitragen. Es basiert auf den integrierten Handlungskonzepten der beiden SSP-Programmgebiete „Leipziger Osten“ und „Leipzig-Grünau“.
Der wesentliche Inhalt des Projekts ist mit den implementierten „Arbeitsläden“ in den benachteiligten Stadtquartieren bereits in der Umsetzungsphase. Für die hier ausgeschriebene Leistung
Fachberatung Unternehmen
sucht die Stadt Leipzig eine kompetente Auftragnehmerin/einen kompetenten Auftragnehmer. Für eine möglichst breite Angebotspalette der Arbeitsläden sind über die strukturell vorgehaltenen Kompetenzen des Projektteams hinaus ergänzende Unternehmensberatungen (Fachberatungen) erforderlich, die die Leistung dieser Ausschreibung darstellen. Dabei geht es insbesondere um eine personalwirtschaftliche Beratung ausgewählter Unternehmen.
Im Ergebnis der Ausschreibung ist der Abschluss eines Rahmenvertrages für die Leistung im Zeitraum vom 01.07.2013 bis zum 30.09.2014 vom maximal 340 Stunden vorgesehen.
Ein detailliertes Leistungsbild findet sich in den Verdingungsunterlagen.
Die Verdingungsunterlagen mit dem detaillierten Leistungsbild können unter folgender Adresse abgefordert werden:
Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, 04092 Leipzig
bzw. per Mail unter rene.drehmann@leipzig.de
Betreff: BIWAQ Ausschreibung Fachberatung Unternehmen
Das Angebot sollte wie folgt gegliedert sein:
1. Grobkonzept zur Umsetzung (max. 5 Seiten)
2. Nachweis der fachlichen Qualifikation/Referenzen
3. Arbeits- und Zeitplanung
4. Nachweis der strukturell-organisatorischen Voraussetzungen, der Aktivitäten vor Ort, des einzusetzenden Personals, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und des Qualitätsmanagements
5. nachvollziehbare Kalkulation

Das Angebot soll in dreifacher Ausfertigung mit einem kopierfähigen Exemplar abgegeben werden.
Die Frist der Angebotsabgabe endet am 15.06.2013.
Die Bewertung der Angebote erfolgt durch ein Gremium.
Der mögliche Einsatz ab 01.07.2013 ist durch den Bieter abzusichern.
Die Angebote werden nach vorgegebenen Bewertungskriterien einheitlich bewertet.
Die Bindefrist der Angebote endet am 30.06.2013.
Für Rückfragen zu dieser Ausschreibung steht Herr Drehmann unter Tel. 1 23 54 47 zur Verfügung.
Weitere Informationen zum Förderprogramm BIWAQ sind unter www.biwaq.de zu finden. Informationen zu den Soziale-Stadt-Gebieten unter www.leipzig.de. ■

Auflegung der Vorschlagslisten für Schöffen und Jugendschöffen

Am 19.06.2013 erfolgt durch den Stadtrat der Stadt Leipzig die Aufstellung der Vorschlagsliste für die Schöffen für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig für die Jahre 2014 bis 2018. Diese Vorschlagsliste wird in der Zeit vom 24.06. bis 28.06.2013 während der üblichen Dienststunden im Büro für Ratsangelegenheiten im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Raum 268 zu jedermanns Einsicht aufgelegt.
Am 24.06.2013 erfolgt durch den Jugendhilfeausschuss die Aufstellung der Vorschlagsliste für Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Leipzig für die Jahre 2014 bis 2018. Diese Vorschlagsliste wird in der Zeit vom 01.07. bis 05.07.2013 während der üblichen Dienststunden in der Geschäftsstelle des Jugendhilfeausschusses im Amt für Jugend, Familie und Bildung, Naumburger Straße 26, Raum D 304 zu jedermanns Einsicht aufgelegt.
Gegen die Vorschlagslisten kann jeweils binnen einer Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist bei der Stadt Leipzig oder dem Amtsgericht Leipzig schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die gemäß Nummer 6 der Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Wahl und Berufung der Schöffen und Jugendschöffen nicht aufgenommen werden durften oder nach den Nummern 7 und 8 nicht aufgenommen werden sollten. ■

Grundstücksbörse 2013/03

Exposé Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot in Euro	Ansprechpartner	Telefon 1 23...
Baugrundstück in City-Lage								
0837	B/WH	Friedrich-Ebert-Straße	2279 ff.	Leipzig	ca. 2 808	1 145 000	Frau Etzrodt	56 88
Wohn- und Geschäftshaus (ehem. Stadtgärtnerei)								
0405	WGH*	Zweinaundorfer Straße 80	376 Tfl.	Reudnitz	ca. 3 000	165 000	Frau Etzrodt	56 88
Weitere Liegenschaften								
0578	MFH*	Am Alten Bahnhof 1	124b Tfl.	Lausen	ca. 1 510	93 000	Frau Rosenbusch	56 70
0387	B/SH	Breitschuhstraße 31	227g	Großzschocher	640	64 000	Herr Röber	56 34
0842	B/WGH	Petzscher Straße	233/3	Eutritzsch	428	30 000	Frau Max	57 84
0847	B	Max-Liebermann-Straße	1890 Tfl.	Gohlis	ca. 550	19 000	Frau Max	57 84

Abkürzungen: B = Baugrundstück, WH = Wohnhaus, WGH = Wohn- und Geschäftshaus, * = Denkmalschutz, MFH = Mehrfamilienhaus, SH = Stadthaus, Tfl. = Teilfläche

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen unter Angabe der Exposénummer in einem verschlossenen Umschlag bis zum **01.07.2013** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, **Terminstelle 1**, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **Exposés/Antragsformulare: www.leipzig.de/immobilien**

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für Flächen der Eisenbahn des Bundes in Leipzig Böhlitz-Ehrenberg

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 07.05.2013 werden die Flurstücke Nr. 168/5, 174/9001 (Teilfläche) und 166/9002 in Leipzig Böhlitz-Ehrenberg von Bahnbetriebszwecken freigestellt.
Diese Flächen sind für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Flächen werden aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und gehen in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.
Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden.■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

(Wegen des Umfangs der Freistellungsflächen muss auf eine kartenmäßige Darstellung verzichtet werden.)

Einbindung VDE 8 in den Knoten Leipzig, Planfeststellungsabschnitt 1 km 310,655 – km 311,896, Strecke Eltersdorf – Leipzig (5919) Planfeststellungsbeschluss nach § 18 AEG

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundeamtes, Außenstelle Dresden vom 16.04.2013, der das Vorhaben Einbindung VDE 8 in den Knoten Leipzig, Planfeststellungsabschnitt 1, km 310,655 – km 311,896, Strecke Eltersdorf – Leipzig (5919) betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans in der Zeit **vom 11.06.2013 bis einschließlich 25.06.2013** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr und Fr. 8.00-12.00 Uhr zur Einsichtnahme aus. Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können nach Terminvereinbarung auch beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, August-Bebel-Str. 10, in 01219 Dresden eingesehen werden. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 14 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz). ■

Stadtplanungsamt
i. A. des Eisenbahn-Bundesamtes

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Neue Halberg-Guss GmbH, Merseburger Straße 204, 04178 Leipzig, hat gemäß §§ 16 und 8 a des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.09.2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.04.2013 (BGBl. I S. 734) bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, die Genehmigung für die wesentliche Änderung der Gießerei für Maschinenguss durch Errichtung und Betrieb von Chargierrinnen an den Netzfrequenz-Schmelzöfen einschließlich Anpassung der Absaughauben und Errichtung und Betrieb einer Trockenfilteranlage am Standort Merseburger Straße 204, 04178 Leipzig, Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg, Rückmarsdorf, Flurstücke 324/6, 329/3, 329/6, 329/9, 329/10, 330/5, 339/11, 339/13, 339/14, 339/18, 339/29, 339/43, 339/44 und 340, beantragt.
Das Vorhaben bedarf der Genehmigung nach § 16 BImSchG i. V. m. Nummer 3.7.1 des Anhanges der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 973).
Für die beantragte Änderungsgenehmigung, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 08.04.2013 (BGBl. I S. 734) fällt, wurde eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c Satz 1 UVPG i. V. m. Nummer 3.7.2 der Anlage 1 zum UVPG, Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“, durchgeführt.
Im Ergebnis der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, da nach überschlägiger Prüfung der in Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu besorgen sind.
Diese Feststellung ist gemäß § 3 a UVPG nicht selbstständig anfechtbar. ■

Amt für Umweltschutz

Genehmigung zum Neubau der Abstellhalle für Straßenbahnen im Technischen Zentrum Heiterblick – Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) hat bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, die Genehmigung zum Neubau der Abstellhalle für Straßenbahnen als zweiten Bauabschnitt des Technischen Zentrums Heiterblick der LVB am Standort Teslastraße 2, in 04347 Leipzig, Gemarkung Thekla, Flurstück 130/1, beantragt.
Für die nach § 64 Sächsischer Bauordnung (SächsBO) vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 142) beantragte Baugenehmigung, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.08.2012 (BGBl. I S. 1726), fällt, wurde eine Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 c Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für ein Vorhaben der Nummer 14.11 der Anlage 1 zum UVPG, Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“, durchgeführt.
Im Ergebnis der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien sind aufgrund der relativ geringen Empfindlichkeit der Schutzgüter am Standort und der zu erwartenden geringen zusätzlichen Beeinträchtigungen keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen durch die Umsetzung des Bauvorhabens zu erwarten.
Diese Feststellung ist gemäß § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Bauordnung und Denkmalpflege

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH „Ersatzneubau Antonienbrücken Bauabschnitt 1.6, LVB-Anlagen (Endzustand)“

Die Stellungnahmen, Hinweise und Einwände zum Plan der Vorhabenträgerin werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in einem Termin erörtert. Der Erörterungstermin findet für die Vertreter der Stadt Leipzig, die Träger öffentlicher Belange und sonstige Betroffene am Dienstag, dem 18. Juni 2013, 10.00 Uhr, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 40/41, statt. Die Dauer des Termins richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussionen. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätet erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung beendet ist.
Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■
Leipzig, den 15. Mai 2013

Landesdirektion Sachsen
Unterabteilungsleiter Infrastruktur

Einziehung von Teilflächen des westlichen Gehweges Wilhelm-Leuschner-Platz von Dimitroffstraße bis Martin-Luther-Ring

Gemäß § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.03.2012, wird die unten näher bezeichnete Teilfläche des öffentlichen Gehweges Wilhelm-Leuschner-Platz eingezogen. Die Einziehung erfolgt auf der Grundlage des § 8 (2) SächsStrG.
Bezeichnung und Verlauf, ungefähre Länge
Ortsteil Zentrum-Süd
- Westliche Gehwegflächen am Wilhelm-Leuschner-Platz von Dimitroffstraße bis Martin-Luther-Ring, Teilflächen der Flurstücke 799, 799a und 797 der Gemarkung Leipzig, 77 m

Die beabsichtigte Einziehung erfolgt auf der Grundlage des § 8 (2) SächsStrG. Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Amtsblatt Nr. 03 vom 9. Februar 2013 bekannt gemacht.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Einziehungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift in der Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Unterlagen täglich in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Einziehung des Parkplatzes Rosenowstraße/Essener Straße

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, gemäß § 8 (4) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.03.2012, den Parkplatz Rosenowstraße/Essener Straße, Flurstück 1466 Gemarkung Mockau, mit einer Fläche von ca. 1127 m² einzuziehen.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
Ortsteil Mockau-Nord
- Parkplatz Rosenowstraße/Essener Straße, Flurstück 1466 Gemarkung Mockau, zwischen Rosenowstraße und Otto-Michael-Straße, ca. 1127 m², beschränkt-öffentlicher Platz, beschränkter Kfz-Verkehr

Hiermit wird die Absicht der Einziehung gemäß § 8 (4) SächsStrG öffentlich bekannt gemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben. Die Unterlagen liegen bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme aus. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Vorübergehend keine Finanzbuchhaltung möglich

Das Finanzbuchhaltungssystem der Stadtverwaltung Leipzig steht am 14. und 17.06.2013 in allen Ämtern und Referaten nicht zur Verfügung. An diesen beiden Tagen können daher keine Sachverhalte zu Ein- und Auszahlungen bearbeitet bzw. Auskünfte erteilt werden. ■

Verlegung Wochenmarkt „Innenstadt“

Der Wochenmarkt „Innenstadt“ wird wegen Veranstaltungen auf dem Markt am Dienstag, dem 04.06., 11.06. und am Freitag, dem 14.06., auf den Augustusplatz/Opernseite sowie am Freitag, dem 07.06., auf den Augustusplatz/Gewandhausseite verlegt. Der Markt öffnet wie gewohnt von 9.00 bis 17.00 Uhr. ■

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der Sitzung am 05.06. 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 330 000 Euro zur Deckung des Mehrbedarfs entsprechend Änderung zum Baubeschluss für die Maßnahme Teilsanierung der Lene-Voigt-Schule, Mittelschule der Stadt Leipzig, Willi-Bredel-Straße 11, 04277 Leipzig
- Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 260 000 Euro zur Deckung des Mehrbedarfs entsprechend Änderung zum Baubeschluss 68. Schule, Mittelschule, Breitenfelder Str. 19, 04155 Leipzig – Energetische Modernisierung und bauliche Erneuerung Bestandsgebäude in Folge Kostenerhöhung
- Dienstreise von Stadträten nach Brünn ■

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 10.06., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 84. öffentlichen Sitzung 03.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Vorlage 319/2013 - Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Kurt-Eisner-Straße ohne Hausnummer in 04275 Leipzig, Flurstück 3444g der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig nach Ansiedlungsrichtlinie: Verkauf Werkstättenweg 18, Flurstück 312/39 (Teilfläche), Gemarkung Eutritzsch
- Verkauf einer Teilfläche von ca. 5 487 m² des Grundstückes Leinestraße ohne Hausnummer in 04279 Leipzig, Flurstück 6 f der Gemarkung Dösen
- Verkauf Flurstück 400u der Gemarkung Eutritzsch, Mothesstraße 1
- Verkauf durch die Stadt Leipzig nach Ansiedlungsrichtlinie: Grundstück Connewitzer Straße 6 in 04289 Leipzig, Teilfläche von ca. 1.028 m² des Flurstückes 115 a der Gemarkung Probstheida
- Verkauf des Flurstückes 236/80 der Gemarkung Gautzsch in der Stadt Markkleeberg nach öffentlicher Ausschreibung
- Aufnahme von Verhandlungen über den Verkauf der Grundstücke Grimmaischer Steinweg/Nürnberger Straße und Johannisgasse/Nürnberger Straße ohne Hausnummern in 04103 Leipzig, Teilflächen der Flurstücke 1473, 1474, 1475, 1477 und 1478 sowie die Flurstücke 1459/1, 1460/1 und Teilflächen der Flurstücke 1458/1, 1479 und 1480 der Gemarkung Leipzig

Beschlüsse aus der 81. nicht öffentlichen Sitzung am 08.04.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 82. öffentlichen Sitzung am 22.04.2013
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Friederikenstraße ohne Hausnummer in 04279 Leipzig, Flurstück 288 der Gemarkung Dölitz
- Verkauf des Grundstückes Talstraße 5 in 04103 Leipzig, Flurstück 1154 der Gemarkung Leipzig

■ Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle

Der gemeinsame Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig tagt am 13.06., 13.00 Uhr, im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Turmzimmer Raum 377.
Tagesordnung der 4. Sitzung:
(teilweise nicht öffentliche Beratung)
- Berechnungsmodell zur bedarfsgerechten Personalausstattung
- Qualifikation des Leitstellenpersonals
- Reihenfolge zur Integration der Altleitstellen
- nicht öffentliche Beratungsinhalte ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Süd/Südwest
04.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32, (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
06.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)
Schiedsstelle Mitte/Nordost
13.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Friedensrichter sind für eine außergerichtliche Verständigung zwischen Bürgern zuständig. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich auf die zur Einigung gerichtete Beratung von Bürgern und Schlichtung von strittigen Vorgängen, unbefangen und neutral. Telefonische und persönliche Informationsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
05.06., 16.00 Uhr, Georg-Schwarz-Straße 122
- Sprechstunde mit Stadträtin Naomi-Pia Witte

05.06., 17.00 Uhr, Konradstraße 59
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange

10.06., 16.00 Uhr, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann

11.06., 13.00 Uhr, Coppistraße 63
- Sprechstunde mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

13.06., 16.00 Uhr, KOMM-Haus, Selliner Straße 17
- Sprechstunde mit Dr. Ilse Lauter ■

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
03.06., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 345
- Schulentwicklungsplanungen für den Stadtbezirk Ost – Mittelschulen
- Antwort der Mitglieder des OSR auf die der fünf Kriterien zu den Folgen der Eingemeindungen. Termin: 28.6.13

Ortschaftsrat Lindenthal
04.06., 19.00 Uhr, Erich-Thiele-Straße 2, Ratssaal
- Flächenentwicklungskonzept Leipzig-Nord

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
10.06., 18.30 Uhr, FFW, Mühlenstraße 21
- Flächendeckendes schnelles Internet im Stadtgebiet Leipzig
- Vorstellung Bebauungsplan Nr. 219 „Wohngebiet am Heidegraben“
- Aushang und Veröffentlichungen in der Ortschaft *hierzu* Bekanntmachungssatzung der Stadt Leipzig
- Bericht über den aktuellen Stand der Planungen zum Sportplatz SV Sternburg - Bericht und ggf. Beschlussfassung zum Vermittlungsausschuss

Ortschaftsrat Holzhausen
11.06., 18.30 Uhr, Stötteritzer Landstraße 31
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Mölkau
11.06., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 88
- Bebauungsplan Nr. E-215 „Wohngebiet Zweinaundorfer Straße“, 1. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Mölkau; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Seehausen
11.06., 19.00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz
- Bebauungsplan Nr. 338 „Golfplatz Seehausen, 2. Erweiterung“, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen; Satzungsbeschluss
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013- 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
12.06., 18.30 Uhr, FFW, Knautnaundorfer Anger 1
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßige Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
13.06., 19.00 Uhr, „Große Eiche“, Leipziger Str. 81
- Sanierungssatzung „Ortsmitte Böhl.-Ehrenbg.“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
13.06., 18.30 Uhr, Liebertwolkwitzer Markt 1
- Sanierungssatzg. „Ortskern Liebertwolkwitz“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013 ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Großzschocher hinsichtlich der Flurstücke 143b, 143o, 206a, 206b, 207a, 592a, 597a, 794/1 und 822l ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.
Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld zu entschädigen und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich zu verschaffen.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 25.02.2013 bis 25.03.2013 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.
Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 23.05.2013 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.
Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:

Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 09/2013 (Verkehrsflächenbereinigung Großzschocher II) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 23.05.2013 Folgendes angeordnet:
1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung:
Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar. Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Es gab jedoch keine Einwendung, die nicht berücksichtigt wurde.
Hinweise zum Erlass dieses Bescheides Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt. Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 03.06.2013 bis 02.07.2013** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo. bis Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 64) möglich.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter

Hausanschrift:
Stadt Leipzig,
Amt für Geoinformation, und Bodenordnung,
Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung,
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses,
Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1,
04109 Leipzig
Postanschrift:
Stadt Leipzig,
Amt für Geoinformation und Bodenordnung,
04092 Leipzig,
oder in der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder in den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, oder in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Sachsen. Weil sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Ankündigung eines Grenztermins

Anlass der Grenzbestimmung ist eine in der Kreisfreien Stadt Leipzig, Gemarkung Großzschocher, beauftragte Zerlegung des Flurstücks 1002. Betroffen sind die Flurstücke 1002, 1005/3, 754u, 1001.
Empfänger:
Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte der oben aufgeführten Flurstücke.
Gesetzliche Grundlage:
Gemäß § 15 Abs.4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz (SächsVermKatGDVO) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. Nr. 7/2011, S.275) erfolgt die öffentliche Ankündigung des Grenztermins.
Die Grenzen der oben genannten Flurstücke sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 nach dem Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29.01.2008, bestimmt werden.
Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. S.102). Die oben benannten natürlichen oder juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens.
Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des §16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs-und Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.
Begehung:
Der Grenztermin findet am Dienstag, dem 11.06.2013 um 16.00 Uhr statt. Treff: Leipzig, vor dem Grundstück Raiffeisenstraße 28. Für den Fall ihres Erscheinens zum Grenztermin werden die Beteiligten gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss sich ebenfalls ausweisen und eine vom jeweiligen Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt werden.
Kontakt:
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Tel. 9 80 06 11, Fax: 9 80 06 12 ■.

Verkehrsorganisatorische Maßnahmen zu Großveranstaltungen

LVZ-Fahrradfest vor dem Völkerschlachtdenkmal am 02.06.2013

Am 02.06.2013 Uhr findet auf dem Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal das LVZ-Fahrradfest statt.
Aus Sicherheitsgründen ist in der Zeit von 5.00 bis 19.00 Uhr die Sperrung der Straße An der Tabaksmühle zwischen Prager Straße und Friedhofsweg notwendig.
Eine Umleitung wird für beide Richtungen über Prager Straße –> Semmelweisstraße –> Zwickauer Straße zur Richard-Lehmann-Straße ausgeschildert.
Für die umfangreichen Aufbauten wird schon am 01.06.2013 der südliche Parkplatz vor dem Völkerschlachtdenkmal gesperrt. Das Völkerschlachtdenkmal ist geöffnet und zu Fuß erreichbar.

6. Commerzbank Firmenlauf am 04.06.2013

Im Rahmen des 6. Commerzbank Firmenlaufes am Dienstag, dem 04.06.2013, kommt es rund um die Red Bull Arena, der Arena Leipzig sowie im westlichen Waldstraßenviertel vorübergehend zu Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs. Schon am 03.06.2013 erfolgt die Freihaltung und Sperrung des Stadionvorplatzes für die Aufbauarbeiten.
Folgende Sperrungen sind am Veranstaltungstag notwendig:
- in der Zeit von 17.00 bis 22.00 Uhr wird die Straße Am Sportforum zwischen der Parkplatzzufahrt Arena und dem Kreisverkehr an der Leutzscher Allee gesperrt
- zur Sicherung der Laufstrecke entlang der Friedrich-Ebert-Straße und Eitingonstraße werden ab 17.00 Uhr die Sperrungen im westlichen Waldstraßenviertel aufgebaut
- ab 19.00 Uhr ist für rund 90 Minuten die Laufstrecke beginnend mit der Straße Am Sportforum –> die Jahnallee stadtauswärts zwischen Marschnerstraße und Cottaweg, der gesamte Cottaweg –> die Hans-Driesch-Straße stadteinwärts zwischen Cottaweg und Kreisverkehr –> die Straße Am Sportforum ab Kreisverkehr bis Goyastraße –> die Goyastraße –> die Eitingonstraße und die Friedrich-Ebert-Straße gesperrt.

Parkmöglichkeiten für Läufer sind an der Arena Leipzig vorhanden und nur über die Jahnallee erreichbar.

Abschiedsspiel von Michael Ballack in der Red Bull Arena am 05.06.2013

In Zusammenhang mit dem Abschiedsspiel von Michael Ballack am 05.06.2013 in der Red Bull Arena wird es zu Verkehrseinschränkungen im Bereich Sportforum kommen.
Ab 16.00 Uhr wird das westliche Waldstraßenviertel begrenzt durch Waldstraße, Gustav-Adolf-Straße, Friedrich-Ebert-Straße und Goyastraße für den gesamten Individualverkehr gesperrt. Die Anwohner des betroffenen Wohngebietes erhalten wieder gesonderte Informationen. Ab 18.00 Uhr wird die Straße Am Sportforum zwischen Leutzscher Allee und Parkplatzzufahrt Arena gesperrt. Aus Sicherheitsgründen kann es zu weiteren Straßensperrungen im Stadionumfeld kommen.
Im Umfeld des Sportforums stehen keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung. Besucher für das Fußballspiel sollten deshalb die ausgeschilderten P+R-Plätze „Leipziger Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „agra“ und „Lausen“ nutzen. Wegen der geringen Parkplatzkapazität werden alle Besucher dieser Veranstaltungen gebeten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.
Die LVB verstärken mit zusätzlichen Straßenbahnen die Verbindung Hauptbahnhof – Sportforum.
Ferner werden für den direkten An- und Abtransport von und zu den P+R-Plätzen wieder folgende Sonderstraßenbahnlinien eingesetzt:
Linie 52: Messegelände – Hauptbahnhof Westseite - Sportforum
Linie 4E: Hauptbahnhof – Sportforum
Linie 7E: Johannisplatz – Augustusplatz – Hauptbahnhof – Sportforum
Die Sonderstraßenbahnlinien werden ab 16.30 Uhr im Einsatz sein.
Die Eintrittskarte berechtigt jeweils vier Stunden vor und nach der Veranstaltung zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Straßenbahnen.

3. Leipziger Nachtlauf am 07.06.2013

Im Rahmen des Leipziger Stadtfestes findet am Freitag, dem 07.06.2013, zwischen 21.00 und 23.00 Uhr der 3. Leipziger Nachtlauf statt.
Der zu absolvierende Rundkurs verläuft durch die Leipziger Innenstadt mit Start und Ziel auf dem Augustusplatz.
Ab 20.00 Uhr wird es deshalb entlang folgender Laufstrecke zu Einschränkungen kommen:
Augustusplatz –> Moritzbastei –> Schillerpark –> Petersstraße –> Oberer Martin-Luther-Ring –> Hugo-Licht-Straße –> Lotterstraße –> Oberer Martin-Luther-Ring –> Ratsfreischulstraße –> Burgstraße –> Thomasgasse –> Markt –> Katharinenstraße –> Brühl –> Nikolaistraße –> Richard-Wagner-Straße –> Ritterstraße –> Kleine Ritterstraße –> Goethestraße –> Augustusplatz.
Spätestens ab 20.45 Uhr wird der Rundkurs voll gesperrt sein. Die Ein- bzw. Ausfahrt zur Innenstadt ist während der Veranstaltung nur im Ausnahmefall über Brühl/Goethestraße bzw. Petersstraße möglich. Dabei sind die Hinweise und Anordnungen der Ordnungskräfte und Polizei unbedingt zu beachten. Die Sicherheit des Läuferfeldes hat immer Vorrang.
Um Beachtung der Haltverbote auf den ausgeschilderten Flächen und Entfernung der Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke wird unbedingt gebeten.
Die Straßenbahnlinien 4, 7, 12 und 15 verkehren ab Hauptbahnhof über den Georgiring zum Augustusplatz.
Die Buslinie 89 fährt in Richtung Hauptbahnhof ab Haltestelle „Neues Rathaus“ über Wilhelm-Leuschner-Platz –> Augustusplatz –> Goethestraße. Die Abfahrt in Richtung Connewitz erfolgt ab Ersatzhaltestelle „Goethestraße“/Schwanenteichseite über Georgiring –> Augustusplatz –> Wilhelm-Leuschner-Platz –> Neues Rathaus und weiter in normaler Linienführung.
Die Veranstalter, die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Stadt Leipzig bedanken sich bei den Verkehrsteilnehmern und Anliegern.

Konzerte von Peter Maffay (06.06.), David Garrett (07.06.) und Philipp Poisel (15.06.) vor dem Völkerschlachtdenkmal

Am Donnerstag und Freitag, dem 06.06. und 07.06.2013 finden auf dem Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal die Open-Air-Konzerte von Peter Maffay und David Garrett statt.
Für den Aufbau der Bühne werden Teile des südlichen Platzes vor dem Völkerschlachtdenkmal bereits ab 03.06.2013 freigehalten.
Die Straße An der Tabaksmühle (B 2) wird im Abschnitt zwischen Prager Straße und Friedhofsweg für die beiden Konzerte vom 06.06.2013, 00.00 Uhr, bis 08.06.2013, 6.00 Uhr, voll gesperrt.
Für das Konzert von Philipp Poisel erfolgt die Sperrung der Tabaksmühle vom 15.06.2013, 06.00 Uhr, bis zum 16.06.2013, 06.00 Uhr.
Die Umleitung führt in beiden Richtungen über die Zwickauer Straße –> Semmelweisstraße und wird entsprechend ausgeschildert.
Parkplätze stehen An den Tierkliniken, auf den Flächen des alten Hitmarktes und auf dem Barnet-Licht-Platz zur Verfügung. Eine entsprechende Wegweisung wird ausgeschildert.
Die Zufahrt zum Südfriedhof und zu den Blumenläden am Völkerschlachtdenkmal ist jederzeit möglich.
Die Eintrittskarte berechtigt jeweils vier Stunden vor und nach dem Konzert zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Straßenbahnen.

Konzert von Depeche Mode in der Red Bull Arena am 11.06.2013

Am Dienstag, dem 11.06.2013 findet in der Red Bull Arena das Konzert von Depeche Mode statt, zu dem ein volles Stadion mit ca. 45 000 Zuschauern erwartet wird.
In Zusammenhang mit dem An- und Abreiseverkehr sowie den Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Lützner Straße/Zschochersche Straße ist im Bereich des Sportforums mit erheblichen Verkehrseinschränkungen zu rechnen.
Ab 15.00 Uhr wird das westliche Waldstraßenviertel – begrenzt durch Waldstraße, Gustav-Adolf-Straße, Friedrich-Ebert-Straße und Goyastraße – für den gesamten Individualverkehr gesperrt. Die Anwohner des betroffenen Wohngebietes erhalten gesonderte Informationen.
Im Umfeld des Sportforums stehen nur begrenzt Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung. Besucher des Konzertes sollten deshalb die ausgeschilderten P+R-Plätze „Leipziger Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „Völkerschlachtdenkmal“, „Lausen“ und „agra“ nutzen.
Die LVB werden mit zusätzlichen Straßenbahnen die Verbindung Hauptbahnhof – Sportforum verstärken und folgende Sonderlinien einsetzen:
Linie 52: P+R-Platz Leipziger Messe –> Hauptbahnhof Westseite –> Sportforum
Linie 4E: Hauptbahnhof –> Sportforum (Feuerbachstraße)
Linie 7E Johannisplatz –> Augustusplatz –> Hauptbahnhof –> Sportforum
Die Sonderstraßenbahnlinien werden ab 16.30 Uhr im Einsatz sein
Durch die Sperrung der Zschocherschen Straße verkehrt die Linie 3 zwischen Goerdelerring und Felsenkeller mit Umleitung über Käthe-Kollwitz-Straße und Karl-Heine-Straße.
Die Eintrittskarte berechtigt jeweils vier Stunden vor und nach dem Konzert zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Straßenbahnen. ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg“

In der Stadt Leipzig is in der Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg hinsichtlich der Flurstücke 1a, 4, 7a, 8a, 13, 34/9, 34/10, 34/11, 35a, 42/1, 42/2, 42/3, 51d, 51/2, 52, 52b, 52f, 54/1, 55, 56, 56a, 63, 66, 67, 80, 82, 84, 84d, 84g, 87, 105/2, 105/10, 106/4, 106/11, 107/1, 108f, 148m, 149q, 162/1, 172/31, 172/33, 188/4, 192c, 192w, 196g, 196/1, 210/10, 215, 311c, 406, 408/1, 408/2 und 408/3 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.

Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.

Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.

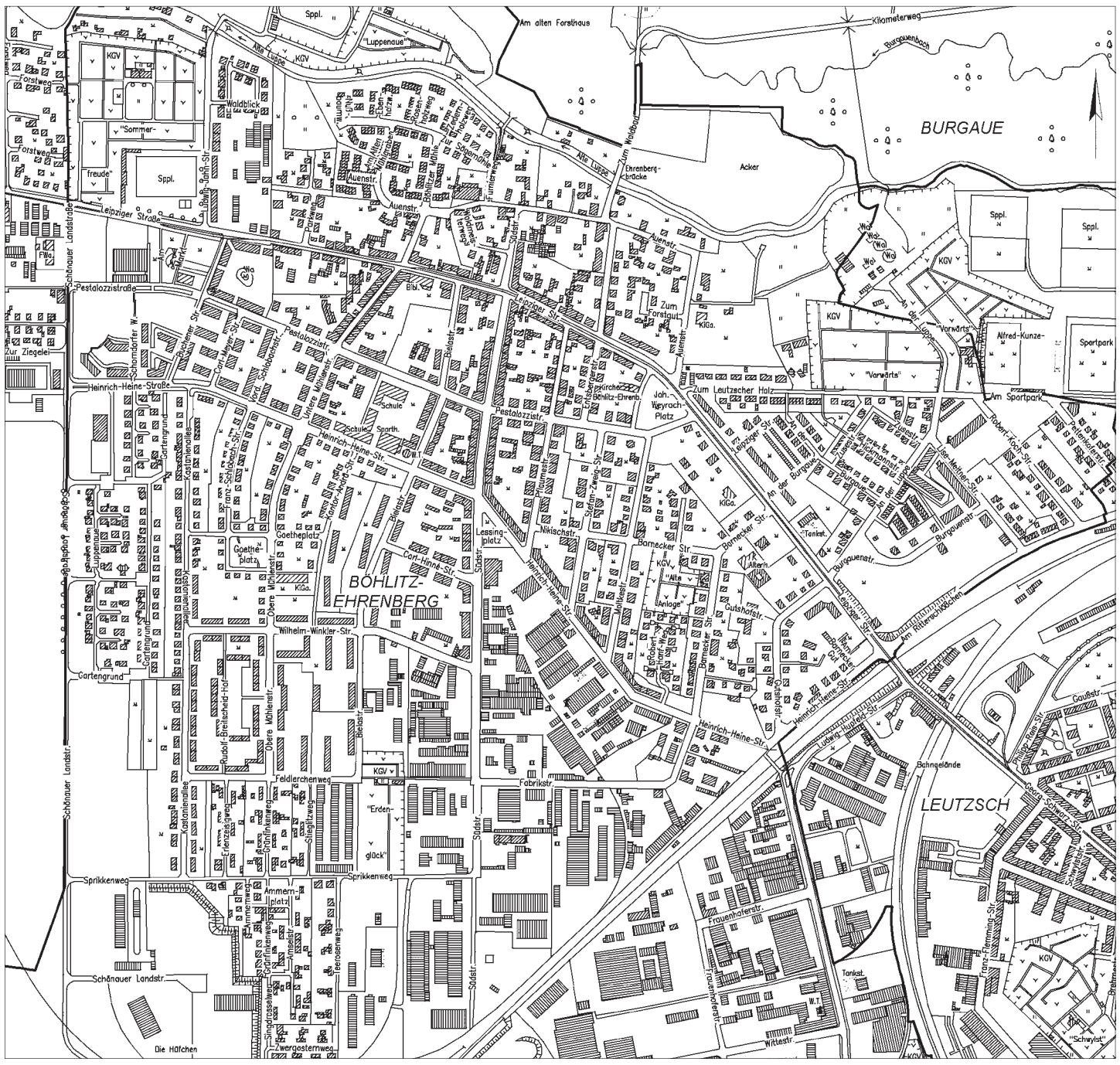
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld bzw. Land zu entschädigen, und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich bzw. die Stellung von Ersatzland zu verschaffen.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.

Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 25.02.2013 bis 25.03.2013 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.

Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 23.05.2013 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.

Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:



Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 10/2013 (Verkehrsflächenbereinigung Böhlitz-Ehrenberg) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 23.05.2013 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung:

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.

Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (siehe unten: Hinweise zum Erlass dieses Bescheids).

Im Einzelnen blieben folgende Einwände unberücksichtigt:

ON 16Böh

ON 16Böh bezweifelt das Ergebnis der Flächenermittlung und die Eigenschaft der abzutrennenden Teilfläche als Verkehrsfläche, hält das Bodensonderungsverfahren für verfassungswidrig und moniert eine fehlende Entschädigung für Schäden und Aufwendungen, welche während der Dauer des Verfahrens eingetreten seien.

ON 25Böh

ON 25Böh begründete den Einwand damit, dass sich auf der Teilfläche, die erworben werden soll, eine Treppe befinde.

ON 31Böh und ON 37Böh

Nach Einschätzung von ON 31Böh und ON 37Böh liege der Zeitpunkt der Inanspruchnahme als Verkehrsfläche vor dem 09.05.1945 und somit außerhalb des in § 1 Abs. 1 Satz 1 VerkFlBerG definierten zeitlichen Anwendungsbereiches des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes.

ON 43Böh

Nach Angaben des Eigentümers verlaufe die Flurstücksgrenze nicht im Gehwegbereich, sondern falle mit dem Zaun zusammen.

ON 46Böh und ON 47Böh

Beide Verfahrensbeteiligten erhoben Einwand gegen die Höhe der Entschädigung, weil dort nicht berücksichtigt worden sei, dass ihnen aus einer Vereinbarung mit der früheren Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg ein Erstattungsanspruch hinsichtlich selbst finanzierter Erschließungsaufwendungen zustehe.

Hinweise zum Erlass dieses Bescheides

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.

Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit vom **03.06.2013 bis 02.07.2013** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo. bis Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 64) möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter der *Hausanschrift:*

Stadt Leipzig,
Amt für Geoinformation und Bodenordnung,
Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung,
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses,
Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1,
04109 Leipzig

Postanschrift:

Stadt Leipzig,
Amt für Geoinformation und Bodenordnung,
04092 Leipzig,

oder in der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder in den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, oder in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Sachsen.

Weil sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

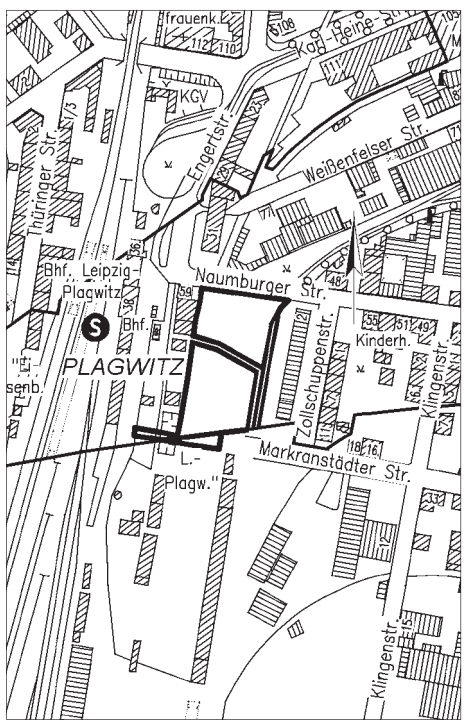
Freistellung von Bahnbetriebszwecken für Flächen der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Kleinzschocher

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 08.05.2013 werden die Flurstücke Nr. 467/1 (Teilfläche) und 264/17 der Gemarkung Leipzig-Plagwitz und das Flurstück Nr. 412/19 (Teilfläche) der Gemarkung Kleinzschocher von Bahnbetriebszwecken freigestellt (siehe kartenmäßige Darstellung).

Diese Flächen sind für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Flächen werden aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und gehen in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.

Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich der Freistellungsflächen im Bereich Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Kleinzschocher (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße, Leipzig-Südwest – Aufstellungsbeschluss

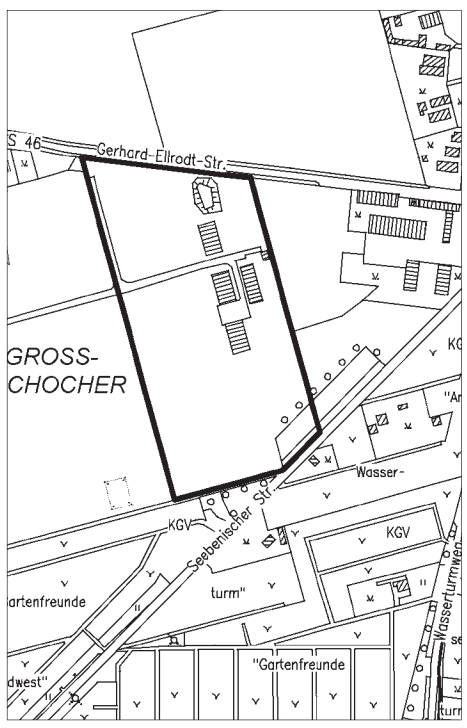
Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 15.05.2013 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Großzschocher zwischen Gerhard-Ellrodt-Straße und Seebenischer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).

Auf dem Areal soll in drei Bauabschnitten ein leistungsfähiges öffentliches Feuerwehrzentrum entstehen. Im ersten Bauabschnitt wird entlang der Gerhard-Ellrodt-Straße die Berufsfeuerwache mit Regionalleitstelle errichtet. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Aktuellen Planungen:
www.leipzig.de/stadtplanung

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
05.06., 17.30 Uhr, Rathaus, Ossietzkystraße 37
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
05.06., 17.00 Uhr, HdD, Bernhard-Göring-Str. 152
- Schulnamensgebung: Louise-Otto-Peters-Schule – Gymnasium der Stadt Leipzig
- Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz – Biedermannstraße“
- Sanierungssatzung „Innerer Süden“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Spielplatz im SB Süd
- OBM-Sprechstd. am 14.05.2013 (Auswertung)
- Straßenfest Connewitz (Auswertung)
- Vorstellg. Haushaltsplanentw. am 17.10.2013
- Vorstellung Gewässerkonzept – ein Angebot des Amtes für Stadtgrün und Gewässer

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
05.06., 17.00 Uhr, Rathaus, Georg-Schwarz-Str. 140
- Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau II“
- Sanierungssatzung „Zentraler Bereich Lindenauer Hafen“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
06.06., 17.30 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 495
- Planungsbeschluss Sanierung Altes Rathaus
- Sanierungssatzung „Innerer Süden“
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der gesamten Gottschedstraße
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
06.06., 18.00 Uhr, „Anker", Renftstraße 1
- Änderung zum Baubeschluss Nr. RBV-1307/12 vom 18.07.2012: Stadtteilzentrum Anker Abbruch und Neuaufbau Wolffstraße 2, Abbruch und Neuaufbau, Küchenriegel, Umnutzung (Tanz-) Saalgebäude zur Versammlungsstätte, Sicherung Vorderhaus, Renftstraße 1
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Baumaßnahme Soziokulturelles Zentrum „Anker" planmäßig umsetzen
- Gebäudesanierung Stadtteilzentrum Anker – Übernahme der finanz. Mehraufwendungen und Schäden durch das planende Dezernat
- Vorstellung/Information neue Akteure Magistralenmanagement Georg-Schumann-Straße
- Vorstellung/Information Friedensrichter Herr Hamann, Schiedsstelle Nordwest/Nord,

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
06.06., 17.30 Uhr, F.-Schiller-Schule, Elsbethstr. 2-4
- Schulnamensgebung: Bleichertschule - Mittelschule der Stadt Leipzig
- Sanierungssatzg. „Gohlis-Zentrum“, „Gohlis Zentrum Nord/Gohlis II“ u. „Leipzig Gohlis“
- Sanierungssatzung „Eutritzsch-Zentrum“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
10.06., 18.00 Uhr, „Völkerfreundschaft", Stuttgarter Allee 9, Großer Saal
- Sanierungssatzg. „Lpz.-Grünau WK 7 u. WK 8“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
12.06., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25
- Sanierungssatzung „Neustädter Markt“
- Sanierungssatzung „Neuschönefeld“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Besprechung z. Thema "Öffentlichkeitsarbeit"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
12.06., 18.00 Uhr, Schule am Adler – Mittelschule
- Sanierungssatzung „Kleinzschocher“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau II“
- Sanierungssatzungen „Leipzig-Plagwitz“
- Präzisierg. des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für Schulhausbau 2013-2016 einschl. Bestätig. über-/außerplanm. Auszahlg. gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Gutachten Clara-Park ■

Anwohnerbefragung zum Thema Hochwasser in Süd-Schleußig, Leutzsch und Böhlitz-Ehrenberg

Im Rahmen eines Forschungsprojektes zum Thema Hochwasserwahrnehmung in Leipzig werden im Zeitraum vom 10. bis 29.06.2013 Mitarbeiter des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ, Leipzig bei zufällig ausgewählten Haushalten in Süd-Schleußig, Leutzsch und Böhlitz-Ehrenberg klingeln und um das Ausfüllen eines Fragebogens bitten. Um eine erfolgreiche Befragung zu ermöglichen, wird um die Unterstützung der Einwohner der genannten Stadtteile gebeten, denn sie verfügen über entsprechendes Wissen und persönliche Erfahrungen, um einen für die Forschung bedeutsamen Beitrag zu leisten. Die Mitarbeiter des UFZ können sich ausweisen und holen den Fragebogen nach einigen Tagen wieder ab. Alle Angaben in den Fragebögen werden selbstverständlich vertraulich behandelt – die Bestimmungen des Datenschutzes sind gewährleistet. Zusätzlich wird es auch eine Onlinebefragung für das gesamte Stadtgebiet geben, genauere Informationen dazu im nächsten Amtsblatt am 15.06.2013. Rückfragen bitte an: Maximilian Beyer, maximilian.beyer@ufz.de, Tel. 2 35 10 65 oder Dr. Christian Kuhlicke, christian.kuhlicke@ufz.de, Tel. 2 35 17 51. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Landschaftsbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6723-01-0449
e) Ort der Ausführung: Adam-Friedrich-Oeser-Schule / Neugestaltung des Schulhofs, Landschaftsbauarbeiten, 04129 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
725 m² Befestigte Flächen abbrechen
150 m² Betonpflasterfläche herstellen
540 m² wassergebundene Wegedecke herstellen
125 m² Kleinsteinpflasterfläche herstellen
635 m² Asphaltfläche herstellen
50 m² Spiel- und Sprunggrubensand
175 m² Fallschutzkies
220 m² Stauden und Bodendeckerfläche
375 m² Rasenfläche
9 St. Bäume liefern und pflanzen
49 St. Solitär-Sträucher liefern und pflanzen
- einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
35 m Ballfangzaun liefern und einbauen
2 St. Bolzplatztore liefern und einbauen ■

Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0391
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg, Los 21 Starkstrom, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Das Los Starkstrom wird als Gesamtleistung ausgeschrieben. Es ist untergliedert in zwei Titel für Leistungserbringung 2013 und 2014.
In die Wertung gehen beide Titel ein, beauftragt wird zunächst nur der Titel 1 für 2013.
Die Urkalkulation ist für die Gesamtleistung zu liefern. Bei Beauftragung des Titels 2 im Jahr 2014 gelten die gebotenen EP grundsätzlich ohne Preisanpassung. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung es notwendig machen, wird zum gegebenen Zeitpunkt über eine Preisanpassung verhandelt. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung des Titels 2 für 2014 besteht nicht.
Titel 1 (2013)
1 St. Hauptverteilung,
3 St. Unterverteilungen,
3 St. brandschutztechnische Verkleidungen für Unterverteilungen,
12.000 m Installationsleitungen Starkstrom,
880 m Leitungsführungskanäle/Leerrohrsysteme,
460 St. Installationsgeräte,
390 St. An-/Einbauleuchten,
1 St. Zentralbatterieanlage,
75 St. Sicherheitsleuchten,
35 St. Rettungszeichenleuchten,
1 St. Äußere Blitzschutzanlage Gebäudeteil 1,
Titel 2 (2014)
2 St. Unterverteilungen,
7.500 m Installationsleitungen Starkstrom,
880 m Leitungsführungskanäle/Leerrohrsysteme,
225 St. Installationsgeräte,
190 St. An-/Einbauleuchten,
1 St. Äußere Blitzschutzanlage Gebäudeteil 2 ■

Sprungschachtanlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0421
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1.BA, Gerhard-EllrodtStr. 29 c, d, Sprungschachtanlagen, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
8 St. Sprungschachtanlagen, Einzellänge 6,50 m jeweils mit Befestigungsgarnitur für die Rutschstange, Revisions- und Wartungsbühne und Sprungmatten,
5 St. Sprungschachttüren, 2-flg., 1000x2260 mm, mit Glasausschnitt G30, rund und mit Drehtürantrieb ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6535-01-0425
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg, Seipelweg 16 A/B, Schwachstrom, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Das Los Schwachstrom wird als Gesamtleistung ausgeschrieben. Es ist untergliedert in zwei Titel für Leistungserbringung 2013 und 2014. In die Wertung gehen beide Titel ein, beauftragt wird zunächst nur der Titel 1 für 2013.
Die Urkalkulation ist für die Gesamtleistung zu liefern. Bei Beauftragung des Titel 2 im Jahr 2014 gelten die gebotenen EP grundsätzlich ohne Preisanpassung. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung es notwenig machen, wird zum gegebenen Zeitpunkt
über eine Preisanpassung verhandelt. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung des Titel 2 für 2014 besteht nicht.
Titel 1 (2013)
1 St. Hausalarmanlage,
95 St. automatische Brandmelder,
25 St. manuelle Brandmelder,
1 St. Einbruchmeldeanlage,
30 St. Bewegungsmelder,
3 St. Gegensprechstellen,
1 St. Behinderten-Ruf,
1 St. Datenschrank,
20 St. Datendosen,
8000 m Installationsleitung Schwachstrom,
Titel 2 (2014)
20 St. Datendosen,
1 St. Behinderten-Ruf,
900 m Installationsleitung Schwachstrom ■

Lüftung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6535-01-0435
e) Ort der Ausführung: Gewandhaus 3. BA, Brandschutz 2013, Augustusplatz 8, Los Lüftung, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
120 m² Lüftungskanal und Lüftungskanalformteile aus Stahlblech,
40 m² fettdichter Lüftungskanal und Lüftungskanalformteile aus Stahlblech,
20 m² L-90 Brandschutzbekleidung von Lüftungsleitungen,
38 St. Brandschutzklappen nachrüsten mit Vorbaurahmen in bestehende Lüftungsleitungen einschl. Baunebenleistungen,
- Einbau einer Brandschutzklappe und Schalldämpfers für Küchenabluft,
3 St. Überström-Brandschutzklappen nachrüsten,
125 m² Demontage von Lüftungs-Kanälen und Bestandsanlagenteilen ■

Trockenbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0440
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg 16a, Los Trockenbau, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
36.00 m² GK-Ständerwände d100/d220,
67.00 m² GK-Verkofferung,
165.00 m² GK-Vorsatzschale bis 200 mm/ bis 400 mm,
300.00 m² GK-Decke, abgehängt,
530.00 m² Akustikdecke,
6.00 St. WC-Trennwände liefern und montieren,
10.00 St. Schamwände liefern und montieren,
- Einarbeiten von Öffnungen, Revisionsöffnungen, Fugen, Wandanschlüsse Decken ■

Fliesen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0441
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg 16a, Los Fliesen, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
420 m² Untergrundvorbereitung, spachteln,
1.040 m² Untergrund aus Gipsbauplatten vorbereiten, Tiefengrund,
200 m² Fußboden Höhenausgleich,
270 m² Untergrund abdichten,
270 m² Bodenfliesen, diagonal verlegt, teils farbig,
590 m² Wandfliesen, gerade verlegt, teils farbig,
22 St. VSG-Spiegel liefern und montieren,
- Anschlussfugen, anarbeiten Einläufe, Kantenschutz ■

Bauhauptleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0446
e) Ort der Ausführung: Neues Rathaus Leipzig, IS Lichtschächte Ost, Bauhauptleistungen, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Maurerarbeiten
220 m² Wandflächen und 30 m² Bodenflächen (Klinkermauerwerk) reinigen,
30 m³ Mauerwerk abbrechen und wieder herstellen,
110 m² Fassadenfläche überarbeiten, vor. zerstörte Verblendklinker austauschen,
11.000 St. glasierte Verblendklinker entsprechend Bestand nachfertigen,
Stahlbauarbeiten
27 lfdm vorh. Stahlträger entrosten, Korrosionsschutz und Farbbeschichtung ■

Natursteinarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0447
e) Ort der Ausführung: Neues Rathaus Leipzig, IS Lichtschächte Ost, Natursteinarbeiten, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
32 m² Natursteinplatten ausbauen, reinigen und wiedereinbauen,
13 St. Natursteinsäulen ausbauen, reinigen und wiedereinbauen,
80 m² Natursteinbeläge im Bestand reinigen,
27 St. Kernbohrungen d=8cm, 10 cm tief ■

Schlosserarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0448
e) Ort der Ausführung: Neues Rathaus Leipzig, IS Lichtschächte Ost, Schlosserarbeiten, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
65.00 m² vorh. Ziergeländer ausbauen, reinigen, denkmlagerecht schlossermäßig überarbeiten, Korrossionsschutz und Farbbeschichtung einschl. Wiedereinbau,
22.00 m² neue Farbbeschichtung der vorh. Abdeckung der Kellerlichtschächte,
3.20 m² vorh. Geländer ausbauen, neue Farbbeschichtung, Wiedereinbau,
1.00 St. vorh. Stahltreppe 7 Steigungen, mit Gitterroststufen ausbauen, neue Farbbeschichtung, Wiedereinbau ■

Erweiterte Rohbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0451
e) Ort der Ausführung: Erich-Zeigner-Schule, Komplettsanierung Gebäudeteil 3 Weißenfelser Str., Erich-Zeigner-Allee 24–26, Rohbauarbeiten, 04229 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Baustelleneinrichtung
- Bauzaun, Sanitär und Sozialeinrichtungen, Verkehrslenkende und
- sichernde Maßnahmen 345 m² für Logistik und Lagerflächen,
- Bestandsschutzmaßnahmen
Statischer Abbruch
240 m² Mauerwerksabbruch,
32 m² Holzbalkendecke,
nicht statischer Abbruch,
3.500 m² Wandbeläge,
900 m² Fußleisten,
1.487 m² Oberbeläge Böden,
1.339 m² Holzwerkstoffplatte,
478 m² Fensteranschläge,
208 m² Lichte Trennwände,
81 St. Türen,
Abdichtung
215 m² Außenabdichtung incl. Aushub und Nebenleistungen,
280 m Horizontalsperre (Injektage) ein- und beidseitig verschiedene Wandstärken,
Mauerwerksarbeiten
11 m³ Neumauerung, Vormauerung, Beimauerung, Ausmauerung,
Stahlbau
- Türrahmenstahlkonstruktionen Speiseraum ■

Zimmererarbeiten Decken

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0452
e) Ort der Ausführung: Erich-Zeigner-Schule, Komplettsanierung Gebäudeteil 3 Weißenfelser Str., Erich-Zeigner-Allee 24–26, Zimmererarbeiten Decken, 04229 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
25 St. Deckenbalken erneuern,
85 St. Querträger neu unter Trennwänden,
60 St. Balkenköpfe erneuern unterschiedliche Größen,
1.764 m² Fußbodenkonstruktion aufnehmen im Bestand inkl. Rückbau und Entsorgung Schalungsbretter, Hohlraumverfüllung,
110 m² Abbruch und Erneuerung Fehlboden,
1.764 m² Schüttung neu zwischen Balken incl. Rieselschutz,
1.764 m² Schalung neu ■

Innenputzarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0453
e) Ort der Ausführung: Erich-Zeigner-Schule, Komplettsanierung Gebäudeteil 3 Weißenfelser Str., Erich-Zeigner-Allee 24–26, Innenputz, 04229 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Abbrucharbeiten,
1.150 m² Putz abschlagen unterschiedliche Stärken,
1.450 m² Trockenstrahlen,
Kellergeschoss
220 m² Sanierputz unterschiedliche Positionen,
320 m² Mauerwerk nachfugen,
Putzarbeiten
1.291 m² Neuputz, Kalkzement ■

Tischlerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0459
e) Ort der Ausführung: Stadtgeschichtliches Museum, Sonderausstellung, Böttchergäßchen 3, Tischlerarbeiten (Leichtbauwände und Einbau von Vitrinen), 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
80.00 lfm Leichtbauwand H=330cm, B variabel 30-55 cm, beidseitig beplankt:
140 m² Spanplatte B1, gespachtelt und geschliffen, 350 m² OSB B1, teils reliefartige Oberflächenbeschaffenheit, raumweise verschiedenfarbig lackiert,
25.00 lfm Leichtbauwand H=250cm, B=40cm, beidseitig beplankt: OSB B1, weiß lackiert,
42.00 m² Fensterverdunklung als beidseitig beplankte Rahmenkonstruktion, segmentiert und reversibel, Spanplatte B1, gespachtelt und geschliffen,
5.00 St. Holzrahmen mit beidseitiger Bespannung Schleiernessel, ca. 2,50 x 2,50 m,
5.00 St. Sockel H=90cm, B=30cm, T=30cm, MDF lackiert ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Winterdienst

Vergabe-Nr.: L13-1061-06-0039
Art und Umfang der Leistung: Winterdienstleistungen an Grundstücken des Liegenschaftsamtes der Stadt Leipzig ■

Lieferung Kleinkehrmaschine

Vergabe-Nr.: L13-9993-01-0043
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 1 Kleinkehrmaschine mit Knicklenkung (Gesamtgewicht max. 3.500 kg) ■

Lieferung von 2 LKW

Vergabe-Nr.: L13-9993-01-0046
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 2 LKW mit Pritschenaufbau und Ladebordwand (Komplettfahrzeug) ■

Lieferung Absetzkippfahrzeug mit Winterdienstausstattung

Vergabe-Nr.: L13-9993-01-0047
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 1 Absetzkippfahrzeug mit Winterdienstausstattung (Komplettfahrzeug) ■

Lieferung 2 Leicht-LKW

Vergabe-Nr.: L13-9993-01-0053
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 2 Leicht-LKW zur Papierkorbentleerung und als Papierkorbwaschfahrzeug ■

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Die Einvernehmliche Scheidung

Der Wunsch vieler Ehepaare ist eine faire Trennung und Scheidung. Dies ist möglich, wenn sich die Partner über die Scheidungsfolgen einig sind. Dazu gehören elterliche Sorge, Umgang (Besuchsrecht), Unterhalt für Kinder und den Ehegatten, Hausrat und Ehewohnung, das eheliche Güterrecht (Zugewinn) und der Versorgungsausgleich (Rente).
Für gemeinsame Kinder wird die elterliche Sorge fortgesetzt. Beide Eltern sind noch gemeinsam für die Kinder verantwortlich, wobei dem betreuenden Elternteil die Alltagssorge, z.B. für die Auswahl der Nachhilfe, Vorsorgeuntersuchungen, Zahnarztbesuche und Teilnahme an Klassenfahrten zusteht. Der Vorteil der gütlichen Scheidung liegt auf der Hand: Die Kosten für Anwälte und Gerichte sind gering, die Eheleute bleiben auch nach der Trennung aktive Eltern und klären wichtige Dinge für ihre Kinder gemeinsam. Die Trennung verläuft

RA Kerstin Will

emotional belastungsfreier. Bei einer einverständlichen Scheidung stellt der Anwalt eines Ehegatten nach Ablauf des Trennungsjahres den Scheidungsantrag. Es entstehen nur Kosten für einen Anwalt. Meist genügt ein anwaltliches Beratungsgespräch, um Fragen der Unterhaltshöhe, des Zugewinnausgleichs oder des Steuerklassenwechsels zu regeln. Das Ehepaar kann eine Scheidungsfolgenvereinbarung vom Anwalt über wichtige Sachen wie Aufenthalt der Kinder, Unterhalt, Zugewinn, Hausrat oder Grundstücksübertragung erstellen lassen. In den letzten Jahren haben Anwälte vielfach auch die sogenannte Online-Scheidung eingeführt, bei der ein anwaltliches Beratungsgespräch entfällt und alles nur über Telefon und E-Mail abgewickelt wird. Einzig der Scheidungstermin bei Gericht ist wahrzunehmen. Dies führt in vielen Fällen noch einmal zu geringeren Kosten.
Kerstin Will, Fachanwältin für Familienrecht, www.zuRECHTkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht
• Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht
• Arbeitsrecht
• Vertrags(zivil)recht
• weitere Rechtsgebiete auf Anfrage
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

BÖSER & MACHT
Rechtsanwälte
Mockauer Post-Passage
Essener Straße 102 · 04357 Leipzig
Tel. 0341 / 602 29 75 · Fax 602 29 74
Tätigkeitsschwerpunkte
RA'in Tordis Böser
• Arbeitsrecht
• Strafrecht
• Familienrecht
RA Timo Macht
• Zivilrecht
• Verwaltungsrecht
• Straßenverkehrsrecht

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt
• Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung
• Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ Arbeitsrecht
✓ Sozialrecht
Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Rentenberatung

Rentenberatung
Claudia Woyand
Karl-Marx-Str. 56
04158 Leipzig
Terminvereinbarung
☎ 03 41/ 9 41 47 92
Unabhängige Beratung in allen Rentenangelegenheiten, Prüfung von Rentenbescheiden, Vertretung in Antrags-, Widerspruchs- oder Klageverfahren
Zugelassen bei den Sozialgerichten und Landessozialgerichten.
Mitglied im Bundesverband der Rentenberater e.V. (Reg.Nr. RDG 37a-27/08)
www.rentenberatung-woyand.de

Führen lernen beim Outdoortraining

Die Handwerkskammer zu Leipzig bietet am 7. und 8. Juni ein zweitägiges Outdoortraining für Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Teilnehmer lernen, Mitarbeiter erfolgreich anzuleiten und zu Höchstleistungen zu motivieren. Das Finden des eigenen Führungsstils steht ebenso auf der Agenda wie das Klären von Teamkonflikten und der Umgang mit „schwierigen“ Mitarbeitern. Bei Outdoorübungen im Rubiconpark Dübener Heide werden die theoretischen Trainingsinhalte im Praxiseinsatz erprobt. Das Training soll für mehr Sicherheit sorgen. Mehr Informationen zum Führungskräftetraining gibt es bei Mandy Langenheim, 034291/30126, E-Mail: langenheim.m@hwk-leipzig.de.

Hilfe bei gestörten Eltern-Kind-Beziehungen

Die kommende Sonntagsvorlesung des Leipziger Parkkrankenhaus am 2. Juni widmet sich dem Kompetenzzentrum „Frühe Interaktionsstörungen“, das mit seinem ambulanten und tagesklinischen Angebot eine wichtige Anlaufstelle für hilfesuchende Familien im Leipziger Raum darstellt. Als Referent wird mit Dr. med. Edelhard Thoms der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Leipziger Park-Krankenhauses erwartet. Der Vortrag findet ab 10.30 Uhr im Hörsaal, Strümpellstraße 39/41, 04289 Leipzig, statt. Der Eintritt ist kostenfrei. Bereits seit mehr als zehn Jahren verfügt die Klinik über Erfahrungen im Bereich der frühen Interaktionsstörungen.

ANZEIGE

Schäden am Dachfenster?

Mein Tipp: Sanieren statt auswechseln!

Foto oben: schadhaftes Dachfenster vor der Sanierung

Foto rechts: saniertes Dachfenster mit Blendrahmenprofilleiste

Plauen. Als “Einfach Genial” - eine Sendung des MDR-Fernsehens, auf seine Idee aufmerksam machte, gab es sehr viele Anfragen an Peter Kaczmarek, der in Alt-Chrieschwitz eine Firma namens Wohn-Design betreibt. Seither hat er sich spezialisiert und ist deutschlandweit mit seinem günstigen Alternativ-Vorschlag zum Austausch maroder Dachfenster unterwegs. Zum Schutz vor Schwitz- und Kondenswasser entwickelte er für Dachschrägfenster eine sogenannte Blendrahmenprofilleiste, die es gestattet, ein bereits beschädigtes Holzfenster dauerhaft zu sanieren anstatt es auszuwechseln. Diese Blendrahmenprofilleiste ist ein Alu-Profil mit einer speziellen Formgebung und wird zum Schutz vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und zur Überdeckung bereits vorhandener schadhafter Stellen an Dachschrägfenstern exakt angepasst. Das sich bildende Wasser wird abgeleitet und durch ein austauschbares, saugfähiges Material, was sich in der Schiene befindet, aufgesaugt. Somit ist auch der Schutz des Fensterglasrahmens gegeben und eine Zerstörung der Fenster durch Schwamm und Schimmelbildung wird verhindert. Das neue Produkt zeichnet sich auch durch schnelle Montage aus und steht bereits unter Gebrauchsmusterschutz.

Weitere Informationen und fachkundige Beratung erhalten Sie über:
Wohn-Design
Möschwitzer Str. 25
08529 Plauen
Tel. 03 741 / 741 565
peterkaczmarek@arcor.de
www.schimmelbefall-dachfenster.de

Annahme Ihrer Abfälle von privat und Gewerbe (kostenpflichtig)

- Gartenabfälle ohne Speisereste
- Bauschutt / Boden
- Gipskarton
- HWL-Platten (Sauerkrautplatten)
- Sperrmüll / Kompostierbare Abfälle
- Baustellenabfälle
- Holz
- Asbest (verpackt)
- Mineralwolle (verpackt)
- Dachpappe
- Reifen
- Schrott

Verkauf von Schüttgut

- Putz- und Bettungssand 0/4 ungewaschen
- Estrichsand 0/8 gewaschen
- Rollkies 16/32 gewaschen
- Splitt 2/5
- Beton RC 0/45 (10 % Überkorn)
- Rindenmulch 0/40
- Mutterboden gesiebt

Containerdienst

- Multicarcontainer 1,5 m³ - 2,5 m³
- Absetzcontainer 5 m³ - 10 m³
- Abrollcontainer 13 m³ - 40 m³

Anlieferung mit Pkw und Kleintransporter möglich

Preise auf Anfrage: Tel. 03 42 94 / 70 312

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

WKE
Entsorgungs- und Recycling GmbH
Am Wasserwerk 10 • 04519 Rackwitz
Tel. 034294/7030 · Fax 034294/70313

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb nach § 2 EfbV

- **Entsorgung / Verwertung**
- **Entrümpeln / Abbrüche**
- **Recycling / Schreddern**
- **Selbstständiges Laden** und Beräumen mit Ladekran am LKW
- **Lieferung** von Sand, Kies und Recyclingmaterial

www.leipzig.de/amtsblatt

Elsterstausee-Förderlauf am Sonntag: Ein Spektakel für die Naturidylle

Mit dem Anpfiff des Elsterstausee-Förderlaufes werden am 02.06.2013 am Becken des einstigen Elsterstausees mehr als nur Beine in Bewegung gesetzt - die Initiative zum Erhalt des Gewässers bekommt neuen Aufschwung. Neben sportlicher Euphorie erwartet die Teilnehmer und Besucher des Events eine Vielzahl an Informationen und Attraktionen im zeitlichen Rahmen von 10 bis 13 Uhr. Um 10 Uhr eröffnet Moderatorin, Maria Scholz den Elsterstausee-Förderlauf. Eine halbe Stunde später fällt der Startschuss für die Fünf-Kilometer-Strecke. Jeder Sportbegeisterte ist dabei herzlich eingeladen, diese anzutreten. Tatkräftigen Einsatz zeigen der Leiter des Vattenfall Kraftwerks Lippendorf, Thomas Hörtinger. Auch befinden sich Nicolas Schulmann, CEO der FIO Systems AG, Matthias Lehmann, Vorstand der Saxess AG, Dr. Monika Karl, Zoo Leipzig unter den Förderern und Teilnehmern. Um 11.15 Uhr findet die Siegerehrung statt. Darüber hinaus bekommen Familien mit Kindern und alle interessierten Leipziger ein facettenreiches Rahmenprogramm geboten. So geben Schautafeln Auskunft über die Geschichte des Sees. Ansässige Vereine stellen sich mit ihren Ständen vor. Es werden die Sponsoren des Projektes für die Erhaltung des Elsterstausees vorgestellt und Einsicht in die nächsten Schritte gewährt. Dazu gehört die Präsentation des Betriebskonzepts, welches wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten aufzeigt. Zur Förderung dieser Pläne gibt es eine reichhaltige Tombola mit verlockenden Gewinnen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band „Bienstich“. Eine Hebebühne der Firma Arbeitsbühnen Koch GmbH und Basejumper Karsten Zinner bieten atemberaubende Ansichten. Die Kleinen erleben einen aufregenden Tag mit Kinderschminken und Eierlaufen. Wer hungrig ist, nimmt das rustikale Speiseangebot wahr.

Renovieren - statt neu kaufen!

Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER

Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig

Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@tuerenprofis.de
http://www.tuerenprofis.de

Mit Eintragung im Register des Amtsgerichts vom 14.05.2013 ist der Verein „Freiluftgalerie Stötteritz e.V., Holzhäuserstraße 73, 04299 Leipzig, aufgelöst.

Bekanntmachung

Die WSL Wohnen & Service Leipzig GmbH beabsichtigt, für die durch die Gesellschaft betreuten Gebäudebestände mit ca. 38.500 Mieteinheiten einen Rahmenvertrag für Montage-, Austausch-, Ablese- und Instandhaltungsleistungen von/an Verteil- und Messgeräten für die Laufzeit ab 01.09.2013 bis 31.08.2015 abzuschließen.
Aus den Bewerbungen sind für den zukünftigen Bedarf von acht Vertragspartnern geeignete Firmen auszuwählen und am weiteren Verfahren zu beteiligen. Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der eingereichten Nachweise (siehe unten) und eventuell bereits bestehenden Auftraggeber-Erfahrungen mit dem Bewerber.
Der Abschluss des Rahmenvertrages wird in Abhängigkeit vom Preisniveau der Angebote entsprechend Bedarf erfolgen.
Mit der Betreibung des Verfahrens für die WSL GmbH ist die Vergabestelle der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft betraut.

Maßnahme: Rahmenvertrag für Montage-, Austausch-, Ablese- und Instandhaltungsleistungen von/an Verteil- und Messgeräten (Wasser und Heizung)

Leistungsort: Stadtgebiet von Leipzig

Aufteilung in Lose: nein

Laufzeit: 01.09.2013 – 31.08.2015

Bewerbungen bis: 14.06.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4310

Ausgabe/Versand: ab 24.06.2013

Angebotseinreichung: 08.07.2013 bis 10:00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit dem Antrag vorzulegen!

- Nachweis der Fachkunde Heizung/Sanitär mit Eintragung in die Handwerksrolle oder Wärmemessdienste durch IHK-Mitgliedschaft
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen für Montage und Ableseleistungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen
- Anzahl gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Versicherungsnachweis (Betriebshaftpflicht für Sach- und Personenschäden)
- Auszug aus dem Handelsregister zum aktuellen Stand; bei GbR Vertretungsvollmacht

www.lwb.de

WSL

Risiko Internet

Das Internet ist nützlich, aber gelegentlich auch gefährlich

(djd). Cybermobbing, Internetstalking, Phishing und Abo-Fallen – das sind die Gefahren, vor denen sich Internet-Nutzer fürchten. Den Betroffenen vergeht die Freude am Internet deshalb oftmals gründlich. Auf www.experten-im-chat.de fand ein Chat mit Experten statt, in dem auch Vorsichtsmaßnahmen aufgezeigt wurden.

Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen/O.Wirtinger

Beim Umgang mit dem Internet sollten einige Vorsichtsregeln inzwischen selbstverständlich sein.

Kriminaldirektor Andreas Mayer, Geschäftsführer der Zentralen Geschäftsstelle Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, rät, was bei Internetstalking zu tun ist: „Wenn man sich bedroht fühlt, sollte man sich an die nächstgelegene Polizeidienststelle wenden und Anzeige erstatten. Dabei sollte man in einem Kalender alles dokumentieren, was der Stalker schickt, mitteilt oder unternimmt. So hat man, falls erforderlich, Fakten und Beweismittel. Wenden kann man sich auch an eine Einrichtung, die Opfern hilft, wie etwa der Weiße Ring.“

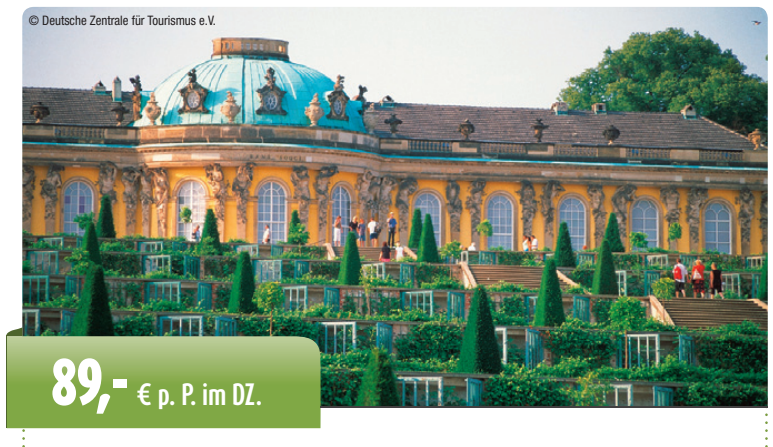
Als Experte im E-Business-Bereich bei den Ergo Direkt Versicherungen in Fürth (mehr Infos gibt es unter www.ergodirekt.de) beantwortete Peter Wittmann Fragen zur Sicherheit. Nach Prüfsiegeln gefragt, erklärte er: „Jedes Institut hat andere Kriterien, anhand derer sie die Sicherheit einer Website einstufen. Zu finden sind diese Kriterien bei den herausgebenden Stellen. Geprüft werden jedoch hauptsächlich der Datenschutz und eine gesicherte Internet-Verbindung, damit die Daten nicht von unbefugten Dritten abgegriffen werden können.“

Doch nicht alle Maßnahmen sind sinnvoll. Olaf Pursche, Ressortleiter des Sicherheits-Centers bei der Redaktion Computer Bild, auf die Frage, ob man die Kamera des Notebooks abkleben müsse: „Das Kapern eines Notebooks über Trojaner verhindert man am besten über ein ständig aktualisiertes Anti-Viren-Programm. Das Abkleben der Kamera halte ich für unnötig.“

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

MOBIL UND GÜNSTIG IN DEN URLAUB

FERIDE REISEN



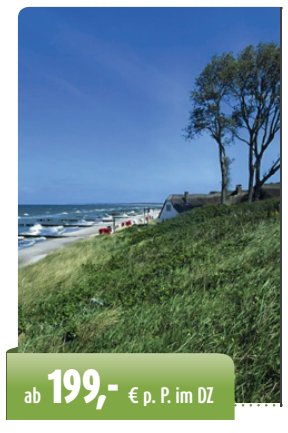
89,- € p. P. im DZ.

POTSDAM
★★★★ Hotel Ascot-Bristol in Potsdam
Leistungen bei eigener Anreise:
- **2x Übernachtung**
- **2x Frühstück • Nutzung der Sauna**
- **1x Hotelausweis zur Fahrt mit den ÖPNV in Potsdam und Berlin**

✓ Kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Potsdam und Berlin
✓ Die Landeshauptstadt kulturell erkunden
✓ Kostenloser Parkplatz

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum 2013	DZ	EZ
ab sofort - 31.12.	89,-	119,-



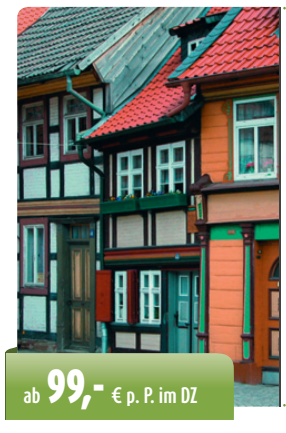
ab 199,- € p. P. im DZ

HENKENHAGEN AN DER POLNISCHEN OSTSEE
★★★+ Relax Inn Health & Spa in Henkenhagen
Leistungen bei eigener Anreise:
- **7x Übernachtung • 7x Frühstück**
- **7x Abendessen • Getränk zum Abendessen**
- **Nutzung von Sauna und Fitness Club**

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum 2013	DZ	EZ
ab sofort - 29.06.	199,-	229,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an



ab 99,- € p. P. im DZ

FRIEDRICHSBRUNN IM HARZ
★★★ Ferienwohnanlage Friedrich in Friedrichsbrunn/Harz
Leistungen bei eigener Anreise:
- **3x Übernachtung • 3x Frühstück**
- **3x Abendessen**
- **1x Eintritt in das Heimatmuseum Friedrichsbrunn uvm.**

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum 2013	DZ
01.08.-20.12.	99,-
27.05.-31.07.	109,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an

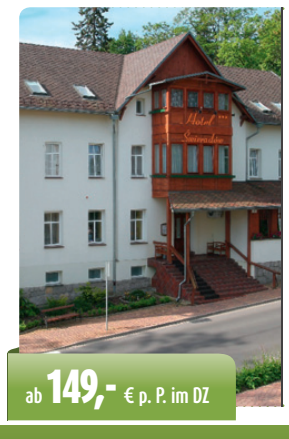
109,- € p. P. im DZ

VOR DEN TOREN BERLINS
★★★ + Hotel am Lunik Park in Hohen Neuendorf bei Berlin
Leistungen bei eigener Anreise:
- **3x Übernachtung**
- **3x Frühstück**
- **3x Abendessen • Hotel-Parkplatz**

✓ Intakte Natur im grünen Norden Berlins

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum 2013	DZ	EZ
ab sofort - 30.06.	109,-	175,-



ab 149,- € p. P. im DZ

URLAUB IN BAD FLINSBERG
★★★ Hotel Swieradow in Swieradow (Bad Flinsberg)
Leistungen bei eigener Anreise:
- **5x Übernachtung**
- **5x Frühstück • 5x Abendessen**
- **Parkplatz (nach Verfügbarkeit)**

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum 2013/2014	DZ	EZ
01.10.-26.03.	149,-	189,-
01.06.-30.09.	169,-	199,-

Ausgebuchte Termine und Druckfehler vorbehalten

Beratung und Buchung Tel. 03 41 - 98 00 839 Mo-Fr 09-18 Uhr oder **Tel.: 03 55 - 52 70 910** täglich 8-22 Uhr **Ihre Angebotsnummer: WOL0402**
FeriDe Reisen GmbH • Adams-Lehmann-Straße 56 • 80797 München

HILFE IM TRAUERFALL

Vorsorge für den Erbfall durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Wer daran geht, seinen Nachlass zu regeln, dem stellen sich viele Fragen. Aber nicht nur das - er muss auch seine Scheu überwinden, sich mit den „letzten Dingen“ zu befassen und den inneren Vorbehalt vor den vermeintlich komplizierten Paragraphen. Je eher man sich damit beschäftigt, desto nüchterner und klarer kann man sich entscheiden.

Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Wege des Erbrechts. Zahlreiche Formulierungsbeispiele und Schaubilder erleichtern das Verständnis des Lesers.

Für die Neuauflage wurde erneut der Text überarbeitet und dabei kurz die neue EU-Erbrechtsverordnung vorgestellt.

Die Broschüre erarbeitete der ausgewiesene und langjährige Experte des Erbrechts, Dr. Ludwig Kroiß, Direktor des Amtsgerichts Traunstein, und Florian Loserth, Rechtsanwalt und Steuerberater in Mühldorf am Inn, zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz, das die Broschüre herausgibt.

Das Werk wendet sich an jeden, der sich über die grundlegenden Fragen des Erbrechts informieren möchte.

Weitere Informationen zum Titel finden Sie unter www.beck-shop.de/11822112.

Trauern ist nicht an Orte gebunden

70 % besuchen ein Grab, nur 20 % brauchen es zum Trauern

Weit mehr als die Hälfte der Deutschen (59 Prozent) braucht für Trauer und Gedenken keinen bestimmten Ort. Gleichzeitig betonen jedoch 63 Prozent der Bundesbürger die Wichtigkeit eines Grabmals und besuchen 70 Prozent mindestens einmal im Jahr ein Grab auf einem Friedhof. Dieses uneinheitliche Bild ergibt eine repräsentative Umfrage im Auftrag von Aeternitas, der Verbraucherinitiative Bestattungskultur.

Hartnäckig hält sich der Mythos, dass Hinterbliebene immer einen bestimmten Ort bräuchten, um zu trauern und ihrer Toten zu gedenken. Diese Ansicht hat sich als falsch herausgestellt, wie das für Aeternitas vom Institut Emnid repräsentativ erhobene Meinungsbild der Bundesbürger zeigt. 59 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu: „Für die Trauer um Verstorbene und um ihrer zu gedenken, brauche ich keinen bestimmten Ort“. 21 Prozent geben an, einen festen Ort zu brauchen, egal wo. Nur 20 Prozent brauchen für Trauer und Gedenken ein Grab auf einem Friedhof. Die Diplom-Psychologin und Bestatterin Hildegard Willmann, Beiratsmitglied des Internetportals www.gute-trauer.de, bestätigt das Umfrageergebnis: „Es gibt aus trauerpsychologischer Sicht keine wissenschaftliche Grundlage für die zwingende Notwendigkeit eines Grabes als Trauerort.“

Der Aeternitas-Vorsitzende Christoph Keldenich fordert angesichts der vorliegenden Ergebnisse eine offene Diskussion um die Bedürfnisse Trauernder: „Wir können nicht alle über einen Kamm scheren, sondern müssen jedem Menschen die für ihn passende Form des Trauerns und Gedenkens ermöglichen.“ Gleichzeitig weist er darauf hin, dass bestehende Traditionen vielen Menschen Halt gäben und dass der Friedhof zu Recht weiterhin zentraler Ort der Trauer und des Totengedenkens bleibe. Dies wird von den weiteren Umfrageergebnissen untermauert.

Eine klare Mehrheit der Deutschen spricht sich für Grabmale aus, einem traditionellen Element unserer Trauer- und Gedenkkultur. 27 Prozent der Befragten geben an, ein Grabmal für das Gedenken an Verstorbene für sehr wichtig zu halten, 36 Prozent für wichtig (zusammen 63 Prozent). 21 Prozent halten es für eher unwichtig und 15 Prozent für überflüssig (zusammen 36 Prozent). Und trotz des anscheinend gering ausgeprägten Bedürfnisses nach einem Grab auf dem Friedhof gehen über zwei Drittel der Bundesbürger (70 Prozent) mindestens einmal im Jahr zu einem Grabbesuch auf den Friedhof. 15 Prozent der Deutschen besuchen sogar wöchentlich ein Grab, 16 Prozent monatlich, 24 Prozent mehrmals im Jahr, 15 Prozent etwa einmal im Jahr, nur 16 Prozent seltener und 13 Prozent nie.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen Widersprüche in den Wünschen der Menschen auf. Sie stellen auf der einen Seite das Grab auf dem Friedhof und damit die traditionelle Trauer- und Gedenkkultur in Frage. Gleichzeitig zeigen sich auf der anderen Seite Chancen auf, Bestehendes weiterzuentwickeln. Keldenich sieht hier das Potential für die Zukunft: „Die Menschen schätzen Grabmale und sie gehen auf die Friedhöfe - nehmen wir ihre Wünsche ernst und machen wir ihnen gute Angebote.“

Im Auftrag von Aeternitas fragte das Institut TNS Emnid Ende März dieses Jahres eine repräsentative Auswahl von 1.005 Bundesbürgern über 14 Jahren. **Pt**

Trauernde Menschen haben unterschiedliche Wege, um mit dem Verlust des geliebten Menschen zu verkraften. Foto: dar

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Festpreisangebot Naturbestattung
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Krematorium CZ, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Reedereigebühren, zzgl. Gebühren für z. B. Totenschein & Sterbeurkunden.
Stille Seebestattung Ostsee
1.390,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Tag & Nacht 44 69 60
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit
Stötteritz | Böhlitz-Ehrenberg | Gohlis
Paunsdorf | Schkeuditz | Lindenau
www.bestattungshaus-boettge.de
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister EUROCERT DIN EN ISO 9001

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440

„Kauft die Omi jetzt auf den Wolken ein?“
Wir helfen Ihnen, mit den Fragen Ihrer Kinder umzugehen.
PIETÄT BRACHT seit 1992
Telefon (0341) 4 22 04 73
Ludwigsburger Straße 20 · Leipzig-Grünau
www.pietaet-bracht.de

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 03.06.	**Meusdorf, Dölitz-Dösen, Lößnig, Connewitz**
09.00-09.45 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
10.00-10.45 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
13.30-14.15 Uhr	Siedlung Wolfswinkel. Waldweg/Koburger Straß
Dienstag, 04.06.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
09.00-09.45 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
10.00-10.45 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
Mittwoch, 05.06.	**Knautkleeberg-Knauthain, Großzschocher**
09.00-09.45 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
10.00-10.45 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
13.30-14.15 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
Donnerstag, 06.06.	**Kleinzschocher, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
10.00-10.45 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
11.00-11.45 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
Montag, 10.06.	**Möckern, Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte, Gohlis-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße
13.45-14.30 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
14.45-15.30 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
15.45-16.30 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
Dienstag, 11.06.	**Mockau-Süd, Mockau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
13.45-14.30 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
14.45-15.30 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.45-16.30 Uhr	Gogolstraße (Siedlerheim)
16.45-17.30 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
Mittwoch, 12.06.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau**
12.15-13.00 Uhr	Gärtnerstraße 97
13.45-14.30 Uhr	Ringstraße 123
14.45-15.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
15.45-16.30 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
16.45-17.30 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
Donnerstag, 13.06.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
13.45-14.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
16.45-17.30 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)

Vorübergehende Schließung Wertstoffhof Döllingstraße

Der Wertstoffhof in der Döllingstraße 29a muss aufgrund von umfangreichen Straßenbaumaßnahmen ab 03.06.2013 bis voraussichtlich 16.09.2013 geschlossen bleiben.
Aus Ausweichplatz empfiehlt die Stadtreinigung den Wertstoffhof in der Krönerstraße 13 mit folgenden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
01.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Spreer, Oststraße 46 (Reudnitz-Thonberg)
02.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
- Dr. Tittel, Lützner Str. 164 (Neulindenau)
08.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
09.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
- Dr. Schulz, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit diensbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 900
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
01.06.2013
• Schwanen-Apotheke, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig
• Apotheke am Sanct Georg, Delitzscher Str. 137, 04129 Leipzig
• Zebra-Apotheke, Kiewer Str. 30, 04205 Leipzig
02.06.2013
• Apotheke im Hbhf., Willy-Brandt-Platz 5, 04109 Leipzig
• Apotheke Paunsdorf, Riesaer Str. 38, 04328 Leipzig
• Helenen-Apotheke, Miltitzer Allee 36, 04205 Leipzig
08.06.2013
• Hofer-Apotheke, Hoferstraße 6, 04317 Leipzig
• Damian-Apotheke, Tschaikowskistr. 26, 04105 Leipzig
• Apoth. am Viadukt, Georg-Schumann-Str. 290, 04159 Leipzig
• Sertürner-Apotheke, Ludwigsburger Str. 5, 04209 Leipzig
09.06.2013
• Vitalis-Apotheke, Fichtestr. 25, 04275 Leipzig
• Einhorn-Apotheke, Jahnallee 8, 04109 Leipzig
• Paulus-Apotheke, Lützner Str. 195, 04209 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II“, Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Mökkernsche Str. 3; Mo. 18–19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Siemes Schuhcenter
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

AKTIV & VITAL HÖREN & SEHEN

Pilot findet Pilotin

Sonnenbrillen 2013: Etwas verrückt

Brille ist Mode geworden. So unterschiedlich Gesichter, Typen und Charaktere sind, so breit und facettenreich sind auch die Kollektionen. Was die Modelle dieser Saison gemeinsam haben, ist die Größe.

Die Pilotenbrille – der Kult-Klassiker aus der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts steht in diesem Jahr hoch im Kurs. Kein Wunder, vereinen die Modelle der neuen Generation alles, was „Mann" mag: klare Formen und Strukturen, High-Tech-Materialien wie Titan und Karbon sowie technische Raffinesse in Form von genieteten Gläsern und innovativen Scharnierlösungen. Der Hit: Zusammenklappbar passen sie lässig in jede Jackentasche.

Diese Faktoren sind für Frauen weniger ausschlaggebend. Sie mögen es mutiger und farbenfroher. Die Lieblingsmodelle der weiblichen Fashionistas bestechen durch weichere Linienführung und haben immer einen Bezug zur aktuellen Mode. Der weibliche Aviator schätzt die sportliche Lässigkeit der großen Shields für den stilsicheren Auftritt. Gewagte Pastelle, ein Mix aus Metall und Acetat sowie Kontraste bei Farbe und Struktur sind nichts für graue Mäuschen und liefern ein mutiges Statement in Sachen Trend. Ladies, denen das zu „sporty" ist, greifen zur femininen Cat-Eye- oder Schmetterlingsbrille. Zweifarbige Schichten, Farbverläufe, Muster und intensiv kolorierte Schmuckelemente sorgen hier neben der „zickigen Form" für Hingucker.

Pantobrillen brechen diesen Sommer endgültig mit ihrer Vergangenheit: In Knallfarben und mit verspiegelten Gläsern in Pink, Banana oder Neongrün toppen sie auch das schrillste Partyoutfit. So verrückt der Frühling zumindest wettertechnisch gestartet ist, so einzigartig und bunt kommt auch die Sonnenbrillenmode daher. Prognose: Der Sommer wird heiß. Angenehm für alle Brillenkunden: Die Augenoptik-Fachgeschäfte führen ausführliche Sehtests zur Sonnenbrillenanpassung in aller Regel gratis durch. **pt/ak**

Die Pilotenbrille – der Kult-Klassiker aus der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts steht in diesem Jahr bei beiden Geschlechtern hoch im Kurs. Foto: Rodenstock GmbH / Porsche Design

Moderne Systeme ermöglichen es Menschen mit Hörminderung, wieder voll am Leben teilzunehmen. Foto: djd/Phonak

Nachfragen nun passé

Hightech-Hörsysteme agieren drahtlos

Stimmengewirr, bereits leichter Wind, störende Geräuschquellen – für Menschen mit Hörminderung bedeuten solche Situationen Stress. Ihnen ist es fast unmöglich, die für sie wichtige Information herauszufiltern. Auf dem Gebiet der Hörgeräteakustik wird daher mit Hochdruck geforscht. Denn gutes Hören ist ein Stück Lebensqualität. Eine neue Technologie unterstützt Betroffene jetzt noch effektiver, da sie das sogenannte binaurale Hören, also das Hören mit beiden Ohren, fördert.

Namhafte Hersteller setzen etwa die Binaurale VoiceStream-Technologie in ihren Produktlinien ein. Das Besondere: Die Hörgeräte beider Ohren kommunizieren drahtlos miteinander. In Echtzeit vergleichen sie die empfangenen Signale und filtern Störgeräusche effektiv heraus – für ein gutes Sprachverstehen auf beiden Ohren. Dadurch werden unter anderem Stimmen auch dann klarer übertragen, wenn Wind ein Gespräch überlagert. Wie störend das sein kann, weiß jeder, der bei windigem Wetter schon einmal im Freien telefoniert hat – es ist fast unmöglich, den Gesprächspartner zu verstehen.

So einzigartig jeder Mensch ist, so individuell sind auch die Anforderungen an ein Hörgerät. Wer sich erstmals mit der Technik vertraut machen möchte, braucht ein Modell, das vor allem das Hören im Alltag – bei Gesprächen in vollen Restaurants oder bei Straßenlärm – erleichtert. Lästiges Nachfragen und das Gefühl, nicht wirklich alles verstanden zu haben, gehören damit der Vergangenheit an.

Menschen, die auch bei Aktivitäten im Freien auf bestes Hören angewiesen sind, benötigen ein wasserresistentes Hörgerät, das auch bei Wind, Wetter und Schweiß beste Ergebnisse liefert. Die integrierte Technik spezieller Geräte sorgt beispielsweise für eine um 28 Prozent bessere Sprachverständlichkeit bei Windgeräuschen. In lauten Menschenmengen verbessert ein automatisches Programm das Sprachverstehen im Störgeräusch um bis zu 45 Prozent.

Moderne Hörgeräte machen sich ganz klein, verschwinden zum Beispiel diskret in oder hinter der Ohrmuschel. Darüber hinaus bieten sie immer mehr Zusatzfunktionen, die das Leben leichter machen. So lassen sich viele Modelle direkt mit dem Telefon, dem Fernseher oder einem Mikrofon verbinden. Der Ton wird dabei über Bluetooth direkt ins Ohr übertragen. **djd/pt**

Basisversorgung für Ihre Gesundheit

Fünfmal täglich Obst und Gemüse essen. Das ist nötig, um den Körper mit einer ausreichenden Menge an Vitalstoffen zu versorgen.

BASICS33 macht Ihnen die schnelle, tägliche Aufnahme der nötigen Vitalstoffe leicht: 3 Kapseln decken den Tagesbedarf. Eine Kapsel BASICS33 enthält zehn vom Körper benötigte Pflanzenstoffe sowie Q10, 12 Vitamine und zehn ergänzende Mineralien.

Infos und Bestellungen bei **www.domovitalis.de**

Arla Kærgården Pikant bringt Geschmack aufs Brot, in die tägliche Küche und auf den Grill

Wer Arla Kærgården und den Geschmack frischer Kräuter mag, wird die neue Arla Kærgården Pikant lieben. Die Rezeptur aus bester Butter und wertvollem Rapsöl wurde mit ausgewählten Kräutern ergänzt und schmeckt in den drei leckeren Sorten Italienische Kräuter, Gartenkräuter und Knoblauch perfekt als Brotaufstrich. Praktisch wiederverschließbar lässt sich Arla Kærgården Pikant im Kühlschrank aufbewahren und ist jederzeit streichzart. Die drei neuen Produkte sind auch zum Kochen optimal geeignet. Ob zu Pasta, Fleisch, Fisch oder Gemüse: Arla Kærgården Pikant verfeinert im Handumdrehen Gerichte mit einem tollen Kräutergeschmack – natürlich ganz ohne künstliche Zusätze und Konservierungsstoffe. Und auch Grillfans können sich über die neue Arla Kærgården Pikant freuen. Neben der klassischen Verwendung auf Brot oder leicht zerlaufen auf frisch gegrilltem Baguette lassen sich mit Arla Kærgården Pikant ganz einfach sowohl Gegrilltes als auch Beilagen im Handumdrehen verfeinern. Die drei Sorten schmecken hervorragend auf gegrilltem Fleisch, zu vegetarischen Alternativen oder unter einen bunten Nudelsalat gemischt. Arla Kærgården Pikant bringt das ganze Jahr über mehr Geschmack auf den Grill, in die schnelle Küche und aufs Brot.

Krebs: Knochenmetastasen individuell behandeln

Auf Lebensqualität setzen

Schätzungen zufolge lebten im vergangenen Jahr etwa 1,4 Millionen Menschen in Deutschland mit der Diagnose „Krebs". Auch wenn die Diagnose erschreckt, für viele Betroffene ist die Prognose durchaus gut: Die Heilungschancen bei Brustkrebs liegen laut Expertenmeinung relativ hoch (>80%). Trotzdem kommt es bei einigen Patienten zu einem Fortschreiten der Erkrankung, beispielsweise zu Knochenmetastasen. Der gynäkologische Onkologe Prof. Dr. Ingo Diel, Mannheim, beantwortet häufige Fragen zu Metastasen im Skelett.

Gibt es Krebsformen, bei denen es öfter als bei anderen zu solchen Metastasen kommt?

Prof. Diel: „Prinzipiell können sie bei allen Krebsformen auftreten. Aber für fast 90 Prozent der Knochenmetastasen sind fünf Krebsarten verantwortlich, besonders oft Brust- und Prostatakrebs."

© Gettyimages.com

Und was bedeutet das Auftreten von Knochenmetastasen für die Patienten?

Prof. Diel: „Metastasen sind nicht nur ein Zeichen dafür, dass die Krankheit in ein chronisches Stadium eingetreten ist. Sie gehen auch mit typischen Komplikationen einher. Dazu gehören insbesondere Knochenschmerzen und Knochenbrüche. Dadurch werden die Mobilität und die Lebensqualität der Patientinnen erheblich eingeschränkt. Primäres Therapieziel ist daher die Vermeidung skelettaler Komplikationen."

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Prof. Diel: „Die Behandlung muss individuell auf den Patienten abgestimmt sein. Zur Auswahl stehen lokale Methoden wie die Strahlentherapie oder Operationen. Eine wichtige Rolle spielen auch medikamentöse Optionen wie Bisphosphonate oder eine Antikörpertherapie, die metastasenbedingten Knochenkomplikationen entgegenwirken.

Informationen zur Entstehung und Behandlung von Knochenmetastasen gibt es unter www.leben-mit-knochenmetastasen.de im Internet, eine Information der Amgen GmbH.

DMO-DEU-AMG-510-2013-April-NP

„Ein Grund zum Feiern"

Anzeige

Geiger OPTIK am Bayrischen Bahnhof begeht dreijähriges Bestehen. In der Windmühlenstraße 22-26 im „Center am Bayrischen Platz 2 bietet Augenoptikmeisterin Anke Geiger ihren Kunden eine individuelle, modische und typgerechte Beratung und nimmt sich viel Zeit für ihre ganz persönlichen Wünsche.

Bei Geiger OPTIK bekommt man jede Brille zu einem super günstigen Komplettpreis Fern- oder Nahbrillen ab **69 Euro** und Gleitsichtbrillen ab **179 Euro**.

KOMPLETTPREIS bedeutet: jede Fassung ist schon inklusive entspiegelter und gehärteter Kunststoffgläser. So kann sich jeder Brillenträger aus dem großen Angebot die perfekte Brille aussuchen, ohne sich großartig Gedanken über den Preis machen zu müssen. „Geiger OPTIK steht für ein optimales Preis-Leistungsverhältnis in perfekter Qualität" fasst Augenoptikmeisterin Anke Geiger zusammen.

Kunden, die von Markengläsern überzeugt sind, werden schnell zu der Überzeugung kommen, dass hier die marktüblichen Preise um gut 30 Prozent unterschritten werden.

Zum Service gehören unter anderem eine kostenlose Augenprüfung, die Funktionskontrolle und Ultraschallreinigung der Sehhilfe, sowie eine Verträglichkeitsgarantie für alle angefertigten Brillen. Eine Brillenversicherung bei Bruch, Beschädigung oder Diebstahl sowie das Brillen-ABO gehören ebenfalls zum Leistungssprektum von Geiger OPTIK.

Hier gibt`s was auf die Ohren!
Eutritzscher Stadtakustiker
Wittenberger Str. 87 · 04129 Leipzig
Tel. 0341 / 90 22 700
Rufen Sie uns an, wir vereinbaren gern Ihren persönlichen Termin.
GUTSCHEIN
für einen professionellen Hörtest durch unseren Hörgeräteakustikermeister
Vergleichen Sie kostenlos die neuesten Hörsysteme!

Oticon Alta – das personalisierbare Hörgerät.
Weil jeder Mensch anders hört.

Spitzentechnologie in einem winzig kleinen Gehäuse. Entwickelt für alle, die noch ganz gut hören, aber in bestimmten Situationen Unterstützung brauchen könnten.
Oticon Alta wird nicht nur auf Ihr persönliches Hör-Vermögen eingestellt, sondern auch auf Ihren persönlichen Hör-Geschmack. Bessere Hörqualität ist garantiert, denn Sie entscheiden sich erst, nachdem Sie das Gerät unverbindlich getestet haben.
Oticon | Alta
neubert HÖRAKUSTIK LEIPZIG
Lützowstr. 11 • 04155 Leipzig • Tel.: 03 41/56 43 220
Bahnhofstr. 23 • 04435 Schkeuditz • Tel.: 03 42 04/70 09 30

ChangeMe-Neuheit!
ChangeMe 2
Fassungen mit Wechselfronten
Jetzt können Sie nicht nur die Bügel sondern die komplette Fassung individuell gestalten.
colibri-optic
Die bunte Welt des Sehens
Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig
Telefon: 0341 - 9 99 94 25
www.colibri-optic-leipzig.de

Geiger OPTIK
alle Brillen INKLUSIVE
gehärteter superentspiegelter
Kunststoffgläser
+/- 6,00 cyl 2,00
Center am Bayrischen Bahnhof
Telefon: 0341 / 52 90 43 40

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

AUGEN BLICK
Brillen & Kontaktlinsen

Gutschein
20 % auf alle Brillen- und Sonnenbrillenfassungen
Leipzig / Stötteritz
Holzhäuser Str. / Ecke Lange Reihe 19
Telefon: (0341) 2305990
www.Augenblick-Leipzig.de
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

„Was Hänschen nicht lernt …"

Sie buddeln und sie harken wie die Großen. Sie säen und gießen was das Zeug hält. Rund 100.000 Kinder aus über 1.000 Kindergärten und Kindertagesstätten in 700 Städten und Gemeinden bundesweit hegen und pflegen dieses Jahr ihre Beete, um im Sommer das eigene Gemüse ernten zu können. Möglich macht dies eine Initiative der Hamburger EDEKA Stiftung.

Das Ernährungsbewusstsein von uns Menschen wird in ganz jungen Jahren geprägt. Im Vorschulalter verinnerlichen die Kleinen am besten, wie wertvoll Obst und Gemüse für den eigenen Körper sind. Nachdenklich stimmt da eine Studie, die zu dem Ergebnis kam: Jedes dritte Kind in Deutschland hat schon mindestens eine Diät hinter sich. Befragt wurden über 10.000 Schüler im Alter zwischen 9 und 14 Jahren. Die EDEKA Stiftung setzt mit der Initiative ‚Aus Liebe zum Nachwuchs' vorher an und stattet im Rahmen eines Bewerbungsprozesses ausgewählte Kitas mit Gemüsebeeten, Erde, Saatgut und Setzlingen aus. Ziel ist es, den Kindern gesunde Ernährung früh, auf spielerische und erlebnisorientierte Weise näher zu bringen. Das auf einem nachhaltigen Ansatz fußende Projekt wird stetig ausgebaut und ist bereits im sechsten Jahr erfolgreich. Nicht zuletzt deshalb, weil die Kinder den Wert von Lebensmitteln zu schätzen lernen und hautnah erleben, wie viel Aufwand notwendig ist, bis eine Kohlrabi-Knolle geerntet werden kann. Und dass diese eben nicht im Supermarkt wächst, wird dem jungen Gemüse jetzt ebenfalls klar. Wie wichtig es ist, dass sich Kinder möglichst früh mit dem Thema Ernährung beschäftigen, verdeutlichen Untersuchungen, nach denen etwa zwei Drittel der deutschen Männer und die Hälfte der Frauen hierzulande übergewichtig sind. Rechtzeitige und altersgerechte Informationen vermindern das Risiko schlechter Essgewohnheiten, denn das Umlernen im Erwachsenenalter ist ungleich schwieriger. Und schnell wird klar: Es steckt viel mehr als nur ein Fünkchen Wahrheit in dem Sprichwort: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr".

Neu & limitiert: sebamed Pflege-Dusche mit Limette für das perfekte Sommer-Beauty-Programm

Die gesunde Duschpflege erfrischt & verwöhnt empfindliche Haut

In der praktischen 250ml-Tube ist die neue sebamed Pflege-Dusche mit Limette perfekt für alle, die sich insbesondere in den warmen Monaten eine trendige Duschpflege wünschen, aber wegen ihrer sensiblen Haut bislang darauf verzichtet haben.

Pflegender Schutz mit dem pH-Wert 5,5 für eine gesunde Haut

Nach der erfolgreichen Edition 2012 mit der Pflege-Dusche mit Granatapfel, legt die Marke für medizinische Hautreinigung und -pflege nun eine weitere limitierte Edition auf: Die neue **sebamed Pflege-Dusche mit Limette** pflegt und erfrischt die empfindliche Haut. Da die Pflege-Dusche auf den pH-Wert 5,5 der gesunden Haut abgestimmt ist, reinigt sie absolut seifenfrei und schonend und stärkt dabei auch die natürlichen Abwehrkräfte der Haut. Die enthaltene Aloe barbadensis unterstützt spürbar die hauteigene Feuchtigkeitsbalance und wertvolles Allantoin trägt zum angenehm glatten Hautgefühl bei.

Dank sebamed steht dem erfrischenden Sommer-Duscherlebnis nun auch bei empfindlicher Haut nichts mehr im Wege. Die sebamed Limetten-Dusche ist nur für kurze Zeit in limitierter Auflage erhältlich.

Weitere Informationen unter www.sebamed.de oder Info-Hotline: 06742/900-191.

sebamed ist auch auf facebook: www.facebook.com/sebamed.deutschland